

MOSER

DER BIBLIOTHEKAR

Farr

WITH VOCABULARY

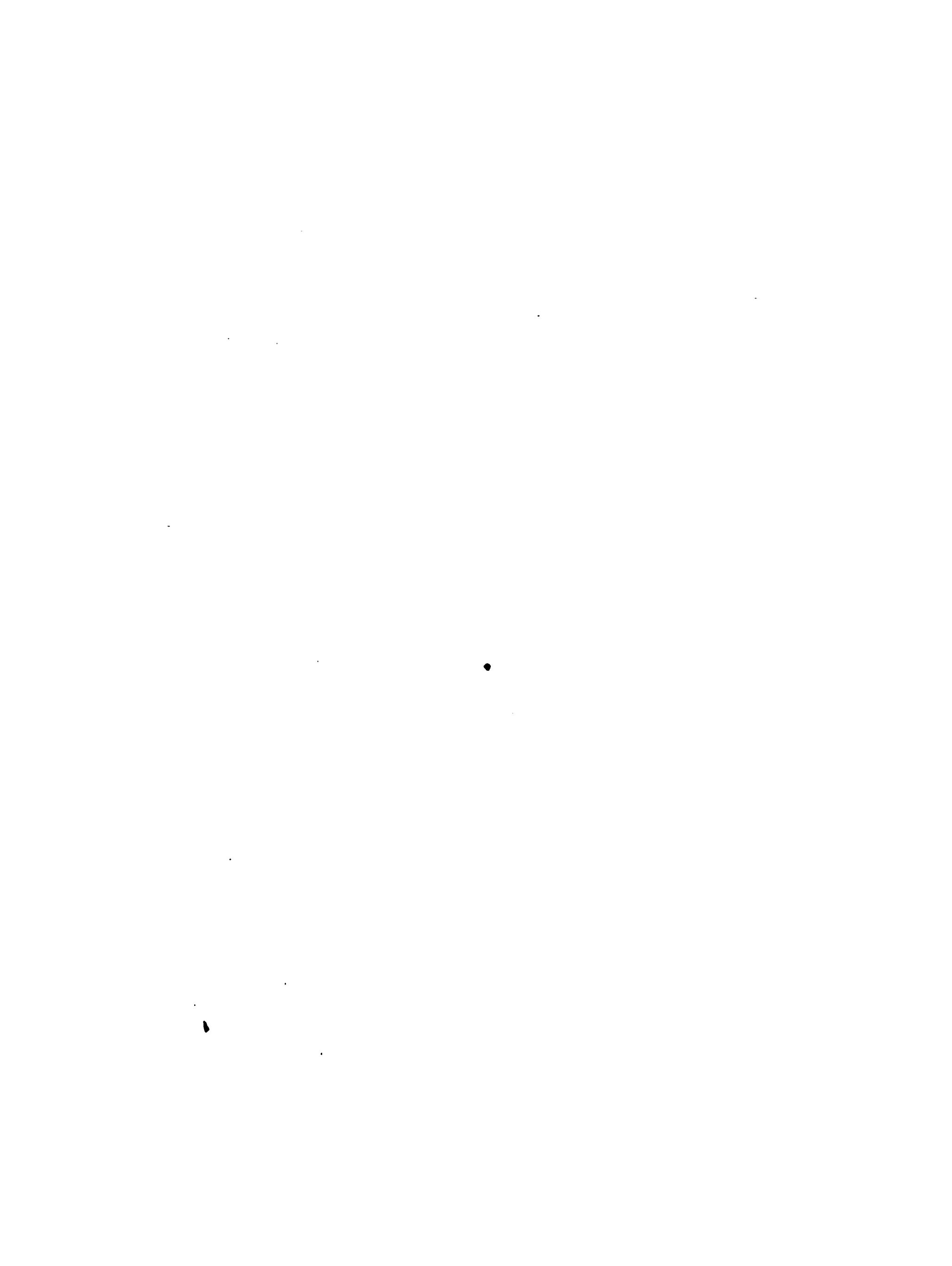


HENRY HOLT AND COMPANY









Der Bibliothekar

Schwank in vier Akten

von

Gustav von Moser

EDITED WITH NOTES AND VOCABULARY

BY

HOLLON A. FARR, PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF GERMAN IN YALE UNIVERSITY



NEW YORK
HENRY HOLT AND COMPANY
1908



PREFACE

GUSTAV VON MOSER, Herzoglicher Hofrat (Sachsen-Koburg), was born in Spandau May 11, 1825. His father was a major in the engineer corps of the Prussian army. Moser attended the Friedrich Wilhelm Gymnasium and the Cadet School in Berlin and qualified as an officer in the Prussian army in 1843. He served in the army until 1856, when he resigned and went to live in the country at Holzkirch near Lauban in Silesia. Here he devoted himself to play-writing almost continuously until his death, producing a fairly incredible number of plays. He died in Görlitz, where he had made his home during the latter part of his life, on the twenty-third of October, 1903.

None of the comedies that Moser wrote can lay claim to a very high or permanent position in literature. They were all written primarily to amuse, with little attention paid to any development of the characters or to logical plot. Neither do they depend for effect upon the wit of the dialogue, but almost wholly upon the comic situation. The characters are quite like puppets, placed in funny situations to interest and amuse the audience.

Moser brought the North German officer and the country squire upon the stage as typical figures in comedy in the same way that Benedix introduced the Philistine and Bauernfeld the Austrian society character. Moser's creations however lack the reality of some of those of Benedix. In fact Moser disdained to work with anything but the

easy tool of comic situation to produce the desired effect. The result of his work in almost every case was a bright, amusing play whose end and object was solely to entertain.

Moser's capacity for writing seemed to have no limitations, and he produced fifty-four plays (some with the assistance of other writers) from 1861 to 1902. His income from his work was very large. He estimated it himself in 1892 at between one and one half and two million marks. His two best plays are probably *Der Veilchenfresser* and *Der Bibliothekar*. Other favorites are: *Stiftungsfest; Mädchenschwüre; Krieg im Frieden; Unsere Frauen; Zugvogel; Köpnickerstraße 120; Die neue Gouvernante; Amazone*. The complete list of Moser's comedies and farces may be found in *Kürschners Deutscher Literatur-Kalender*, 1903, page 923.

Der Bibliothekar was written in 1878, an imitation of an English original. It has preserved a considerable amount of English coloring in the names of the characters, their occupations and their conversation, but the comic situations will appeal to any audience and the play has always been very popular.

The wisdom of reading a light comedy like this with classes that have had a good elementary training in German, can hardly be questioned. It is not long and it is amusing. It helps to get the student away from the idea that he is studying merely a literary language. Here is the language of every day, familiar, even inelegant. The teacher should insist that the German be rendered into English that is equally familiar and colloquial.

Der Bibliothekar

Schwank in vier Akten

Personen

Marsland, Gutsbesitzer
Edith, dessen Tochter
Harry Marsland, sein Neffe
Macdonald
Lothair Macdonald, dessen Neffe
Eva Webster, Gespielin von Edith
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland
Leon Armadale, } Gentlemen
Patrick Woodford, }
Gibson, Schneider
Dikson, Wirtin von Lothair
Robert, Bibliothekar
John, Kammerdiener bei Marsland
Trip, Kommissionär
Knox, } Exekutoren
Griff, }
Ein Kommissionär

Der 1. Akt spielt in London. — Der 2., 3. und 4. Akt auf dem Landsitz bei Marsland.

Erster Akt

Zimmer bei Lothair. Junggesellen-Einrichtnng — nicht glänzend, doch mit Komfort. Türen in der Mitte, rechts und links. Vorn rechts ein Fenster. Rechts Tisch und Stühle, links ein Schreibtisch mit Büchern und Papieren.

1. Auftritt

Lothair. Dann **Dikson.**

5 **Lothair** (sitzt auf der rechten Seite — liest einen Brief). Natürlich — natürlich — immer wieder die alte Marotte von dem guten Onkel — es ist eigentlich zum Verzweifeln. (Legt den Brief hin und steht auf.) Andere würden zufrieden sein — wenn ein junger Mann solide und anständig lebt — er
10 hat die fixe Idee, daß ich austoben soll — ehe er etwas für mich tut. Solchen Onkel muß ich gerade haben — ich — dem alles Talent zum Toben abgeht. Ich habe mir wirklich Mühe gegeben — ein paar Rechnungen — das ist alles, was ich zu stande gebracht habe. Und er
15 hat einen eisernen Kopf — wenn er erfährt, daß ich hier immer solide gelebt habe — reist er wieder ab und läßt mich sitzen. (Ist auf- und abgegangen — setzt sich wieder und nimmt den Brief vor.) Wann will er denn kommen?

Dikson (durch die Mitte). Guten Morgen, Herr Mac-
20 donald.

Lothair. Guten Morgen. (Liest weiter.)

Dikson (beiseite). Ich habe es mir vorgenommen —

heut' rede ich ihm ins Gewissen. (Sich bemerkbar machend.) Hem — Hem.

Lothair (sich umwendend). Nun?

Dikson. Hier — das ist wieder für Sie abgegeben. (Gibt ihm einige Rechnungen.) 5

Lothair (faltet ein Papier auseinander). Eine Rechnung? (Gibt sie zurück.) Noch eine — (ebenso) und das ebenfalls. (Ebenso.) Es ist gut.

Dikson. Ich werde sie zu den übrigen tun — ich habe alle Rechnungen zusammengelegt. (Geht nach rechts an 10 den Tisch und legt die Rechnungen auf ein Paket.) Hier.

Lothair. Sie sind eine sehr ordentliche Frau — ich weiß.

Dikson. Herr Macdonald — wie soll das enden?

Lothair. Was? 15

Dikson (auf das Paket zeigend). Das sind alles Rechnungen.

Lothair. Zerbrechen Sie sich darüber nicht den Kopf — ich wollte, es wären noch mehr.

Dikson. Das ist alles — was er sagt. — Sie waren 20 früher so fleißig — studierten — waren immer so pünktlich —

Lothair. Nun —

Dikson. Jetzt sind Sie mir vier Monat die Miete schuldig. 25

Lothair. Ich wollte, ich hätte Sie nie bezahlt.

Dikson. Ich danke Ihnen. — Aber von mir will ich gar nicht reden — ich habe Vertrauen zu Ihnen.

Lothair. Danke ebenfalls.

Dikson. Doch die andern — wie soll das enden? 30

Lothair (lachend). Warten Sie's nur ab.

Dikson. Ich will es Ihnen vorher sagen. Jetzt sind die Leute noch höflich — sie werden dringend werden — dann grob — zuletzt wird eine Hetzjagd angeh'n — Sie werden gejagt werden wie ein Stück Wild von
5 einer kläffenden Meute — —

Lothair (lachend). Bis das Halali im Schuldgefängnis stattfindet. Haha!

Dikson. Darüber kann er noch lachen!

Lothair (ist aufgestanden). Sie meinen es gut mit mir,
10 liebe Frau — ich weiß. (Umfaßt sie gemütlich.)

Dikson. Sehr gut — das weiß Gott — aber wenn ich an das Ende denke — ach, Herr Macdonald — (Weint.)

Lothair. Teures Weib — gebiete deinen Tränen (trocknet ihr mit ihrer Schürze die Tränen) so — die Sache ist nicht
15 so schlimm — ich werde Ihnen alles erklären — es ist eine ganz merkwürdige Geschichte —

Dikson. Merkwürdig?

Lothair. Ja — ich habe nämlich einen Onkel (es klopft), da kommt jemand. (Schnell ab rechts.)

20 **Dikson.** Es geht schon los! — Herein!

2. Auftritt

Gibson. Dikson.

Gibson (etwas übertrieben modern gekleidet, Hut, kleiner Stock, auffallende Gesten, manchmal sehr geziert). Guten Morgen, beste Frau Dikson! Herr Macdonald zu Hause? (Sieht sich um.)

Dikson. Ich weiß wirklich nicht.

25 **Gibson.** Der Portier meinte, er sei noch nicht ausgegangen.

Dikson. Es könnte doch sein, daß er von gestern noch nicht nach Hause gekommen ist.

Gibson. Sehr scharfsinnig! — Rauchen Sie?

Dikson. Nein.

Gibson. Es riecht nämlich nach Cigarren! — — 5 Auch scharfsinnig — was? (Auf die Stirn zeigend.) Hier sitzt's.

Dikson. Herr Macdonald ist gestern etwas spät nach Hause gekommen.

Gibson. Ja — ja — wie leben diese Herren — oh oh — 10

Dikson. Sie seufzen ja wie ein Quäker.

Gibson. Quäker — nein — ich seufze, daß ich nicht auch so leben kann.

Dikson. Das können Sie ja.

Gibson. Meine Beste — ich bin Schneider. 15

Dikson. Ich weiß.

Gibson. Sehen Sie — wäre ich ein ganz gewöhnlicher Schneider — würde ich ganz gewöhnlich leben können — das bin ich aber nicht. (Dikson sieht ihn groß an.) Nein — das bin ich nicht. Die Crapule ist mir — — scheußlich — ich habe so eine gewisse Sehnsucht nach höheren Sphären. 20

Dikson. Herr Gibson — Sie haben den Spleen!

Gibson. Nein — ganz und gar nicht. Ich bin ein Opfer der Vorurteile. Sehen Sie, in mir steckt das Zeug zu einem vollkommenen Gentleman. Wie? Seh' ich nicht so aus? Betrachten Sie einmal den Anzug. Trägt noch kein Mensch — bring' ich in die Mode. Das ist doch das Höhere — wie? 25

Dikson (ihn bewundernd). Vorzüglich — aber bei Ihrer Figur. 30

Gibson. Figur — Figur! — Unsinn — das ist der Schnitt — meine Figur ist schauderhaft —

Dikson. Oh nein —

Gibson. Ja —! Alles Kunst. Kunststück — ich bin
5 Künstler; — ich gehöre in die höhere Sphäre, das fühl' ich.

Dikson. Ich glaub's.

Gibson. Ich fühl' mich nur wohl unter Gentlemen, aber die Vorurteile — die Vorurteile — wenn ich einmal zeigen könnte, welche Rolle ich in der ex — —

10 **Dikson.** Ex—qui—si—

Gibson. Qui — si — — nein es ist anders —

Dikson. Ex — klu —

Gibson. Exklusiven Gesellschaft spielen könnte — die Welt sollte staunen.

15 **Dikson.** Sein Sie doch zufrieden. Sie haben ein gutes Geschäft — Sie verdienen Geld —

Gibson (in der Tasche mit Geld klimpernd). Geld — Geld das hab' ich Gott sei Dank — aber Geld macht nicht glücklich — ich will höher hinauf — ich will zeigen — daß ich
20 Schnei — daß ich Gentleman bin.

3. Auftritt

Lothair. Vorige.

Lothair (von rechts). Guten Morgen, mein bester Herr Gibson!

Gibson. Herr Macdonald — mein Kompliment.

Lothair. Sie wünschen?

25 **Gibson.** Ich wollte mich nach Ihrem Befinden erkundigen.

Lothair. Ich danke — es geht mir gut.

Gibson. Gut — freut mich außerordentlich. (Kleine Pause.) Ich hatte mir erlaubt, vor einiger Zeit meine Rechnung zu senden. Vielleicht ist sie nicht angekommen?

Lothair. Ja wohl — sie liegt dort — nicht wahr, Frau Dikson? 5

Dikson. Ja wohl — hi

Gibson. Ah so —

Lothair. So etwas vergißt man nicht — aber augenblicklich bin ich nicht bei Kasse — ich habe gestern im Klub Unglück gehabt. 10

Gibson. Im Klub — so — so — ich höre so oft vom Klub. Ich möchte auch einmal in den Klub — könnten Sie mich nicht dahin mitnehmen — geht das nicht?

Lothair. Mein bester Herr Gibson — der Klub ist eine geschlossene Gesellschaft — nach den Statuten darf 15 man einen Freund mitbringen. Sie sind ein sehr achtungswerter Mann —

Gibson. Ich verstehe. (Zu Dikson.) Seh'n Sie — weil ich Schneider bin.

Lothair. Was die Rechnung betrifft — ich gehe näch- 20 stens bei Ihnen vorbei —

Gibson. Vorbei? — es wäre mir lieber, Sie gingen nicht vorbei — kämen lieber zu mir.

Lothair (lachend). Es ist nur so eine Redensart.

Gibson (beiseite). Die Redensart kenne ich. 25

Lothair. Darf ich Ihnen eine Cigarre anbieten?

Gibson. Danke verbindlichst. (Nimmt eine Cigarre.)

Lothair (gibt ihm Feuer). Hier ist Feuer.

Gibson. Danke sehr. (Zu Dikson.) Netter Mann — ist noch nicht der schlimmste — hat doch Lebensart — dafür 30 bin ich empfänglich.

Dikson (leise zu Gibson). Er wird auch Ihre Rechnung bezahlen.

Gibson. Dafür wär' ich noch empfänglicher. (Laut.) Feine Cigarre — sehr schön; aber so hübsch es hier ist —
5 ich will nicht weiter stören. Herr Macdonald — es ist mir eine große Freude gewesen, einige Augenblicke in Ihrer werten Gesellschaft gewesen zu sein.

Lothair. Oh bitte.

Gibson (zu Dikson). Habe ich Lebensart — was? — ich
10 denke —

Dikson. Gentleman!

Gibson. Das tut gut! (Laut.) Adieu! Herr Macdonald — habe die Ehre! (Ab durch die Mitte.)

Dikson (die ihn zur Tür begleitet hat). Adieu — der Sturm
15 wäre abgeschlagen — nun erzählen Sie weiter.

Lothair. Was?

Dikson. Die merkwürdige Geschichte.

Lothair. Ach so — ich habe nämlich einen Onkel —

Dikson. So weit waren wir —

20 **Lothair.** Dieser Onkel ist sehr reich.

4. Auftritt

Harry. Lothair. Dikson.

Harry (schnell durch die Mitte eintretend). Sehr gut, daß ich dich treffe, Lothair. (Legt hinten ab.)

Lothair. Guten Morgen, Harry.

Dikson. Erzählen Sie doch schnell weiter!

25 **Lothair.** Nachher, meine Beste.

Dikson. Ich platze vor Neugier. — Guten Morgen, Herr Marsland. (Ab durch die Mitte.)

Harry. Lieber Freund — du mußt mir einen großen Dienst erweisen.

Lothair. Ich stehe dir immer zu Diensten.

Harry. Du weißt — ich brauchte vor einigen Monaten 300 Pfund — du gabst mir deine Unterschrift. 5

Lothair. Ja — ich erinnere mich.

Harry. Der Wechsel ist heut' fällig.

Lothair. Bezahlt?

Harry. Nein. Der Mann will auch nicht warten.

Lothair. Ja ich kann doch nicht zahlen. 10

Harry. Das weiß ich — dennoch kannst du helfen — du mußt mir den Freundschaftsdienst leisten und dich für mich einstecken lassen.

Lothair (gibt ihm die Hand). Ich danke dir für das Vertrauen, das du in mich setzt — aber es scheint mir doch einfacher, wenn du dich einstecken läßt. 15

Harry. Lieber Lothair — ich habe eine Einladung zu meinem Onkel Marsland — morgen gehen die Jagden an — meine Cousine hat mir einen reizenden Brief geschrieben — ich würde es auf immer verderben, wenn ich nicht 20 käme.

Lothair. Und ich soll für die Cousine ins Schuldgefängnis? — Ist sie wenigstens hübsch?

Harry. Reizend! Mein Onkel ist reich — ich nehme den geeigneten Moment wahr — beichte — eile auf einen 25 Tag her — öffne die Pforten deines Kerkers — wir fliegen uns in die Arme — Schönes Bild!

Lothair. Sehr schön! — Aber es geht nicht — mein Onkel kommt — ich erwarte ihn jeden Augenblick.

Harry. Ist das der — der die fixe Idee hat — 30

Lothair. Daß ich toben soll — ja.

Harry. Vortrefflich — er kommt an — findet dich im Schuldturm —

Lothair. Und läßt mich direkt von dort ins Narrenhaus bringen, wenn er erfährt — daß ich sitze — damit du
5 auf die Jagd gehen und Cour schneiden kannst. Wenn du kein besseres Rezept hast zum Toben —

Harry. Halt — ich helfe dir — mein Onkel hat sich einen neuen Bibliothekar engagiert — den ich mitbringen sollte. Den Mann lassen wir hier und du gehst so lange
10 als Bibliothekar mit.

Lothair. Soll das getobt sein?

Harry. Es ist immerhin ein Anfang — hier in deinen vier Pfählen kommst du nie dazu — aber dort — vielleicht verliebst du dich — und wenn der Mensch verliebt ist —
15 fängt er an Dummheiten zu machen — das übrige kommt dann von selbst. Die Idee ist vortrefflich.

Lothair. Aber —

Harry. Rede kein Wort. (Geht ans Fenster und ruft hinunter.) Herr Robert — bitte — hier herauf — hier — gleich
20 — bitte. (Zu Lothair.) Er wartete unten auf mich.

Lothair. Was willst du tun?

Harry. Du wirst gleich hören — alles arrangieren — und dir zu deinem Glück verhelfen — dein Onkel soll eine Freude erleben. (Es klopft.) Herein!

5. Auftritt

Vorige. Robert.

25 **Robert** (ein junger Mann — übertrieben schüchtern, sehr unbeholfen — küsterhaft angekleidet — Regenschirm unterm Arm — große Gummischuhe über die Stiefel). Verzeihung — bin ich hier recht —

Harry. Mein Freund, Herr Lothair Macdonald — Herr Robert — Bibliothekar meines Onkels.

Robert. Verzeihen Sie — der Herr winkte mir —

Lothair. Bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen?

Robert. Danke sehr. (Setzt sich schüchtern auf eine Ecke des Stuhles.)

Harry. Wollen Sie mir nicht den Schirm erlauben?

Robert (den Schirm festhaltend). Danke sehr — ich könnte ihn vergessen — es ist besser, ich behalte ihn — wenn es Sie nicht inkommodiert.

Harry. Bitte — ganz und gar nicht. (Setzt sich neben Robert.)

Robert. Ich wollte ergebenst fragen, mit welchem Zuge wir reisen — mein Gepäck ist noch im Hotel —

Harry. Sie scheinen es ja sehr eilig zu haben — gefällt Ihnen denn London nicht?

Robert. Nein — ich bin mein ruhiges Studierstübchen gewohnt — hier ist ein Drängen und Treiben, man wird wirr im Kopfe — und dann überall steht angeschrieben: vor Taschendieben wird gewarnt — man hat ja weiter nichts zu tun, als sich die Taschen zuzuhalten.

Lothair. So schlimm ist das nicht.

Robert. Oh doch, mein Herr — gestern, als ich in das Museum wollte — kommt mir ein Herr entgegen, teilt mir sehr freundlich mit, daß gleich geschlossen würde — er mußte mir wohl den Fremden ansehen, und schlug vor, mit ihm zu frühstücken. Ich dankte zuerst, aber er bat mich, sein Gast zu sein, und so nahmen wir eine sehr gute Mahlzeit ein. Als er bezahlen will — denken Sie — hat man ihm sein Portemonnaie gestohlen.

Harry und **Lothair** (lachen). Sehr gut!

Robert. Ja, ja — zum Glück hatte ich meins — und konnte bezahlen. — Heute will ich wieder nach dem Museum — da treffe ich auf der Pferdebahn eine junge Dame —

5 **Harry.** Der man auch das Portemonnaie gestohlen hatte?

Robert. Nein — sie hatte ihre Tante verloren — (Harry und Lothair lachen) bat mich um meinen Schutz. Wir haben die Tante den ganzen Vormittag gesucht —

10 **Harry.** Natürlich vergeblich.

Robert. Ja — aber es war auch nicht umsonst, hat eine Menge Auslagen gekostet — wenn das so weiter geht, gebe ich mein ganzes Geld aus. — Darf ich fragen, wann wir reisen?

15 **Harry** (indem er ihm gemütlich aufs Bein schlägt). Mein bester Herr Robert —

Robert. Entschuldigen Sie. (Schlägt ein Bein übers andere und reibt sich.)

Harry. Ich habe heut eine Nachricht von meinem

20 Onkel erhalten — es ist Jagd — Sie müssen noch hier bleiben.

Robert. Oh — hier in London?

Harry. Sie sollen keine Kosten haben — mein Freund Macdonald begleitet mich heut und stellt Ihnen seine

25 Wohnung zur Disposition.

Lothair. Das heißt —

Harry. Das heißt — besser können Sie garnicht unterkommen. Also ohne Umstände, mein bester Herr Robert, (Schlägt ihm gemütlich aufs Bein.) Sie bleiben hier.

30 **Robert** (wie oben). Entschuldigen Sie. (Reibt sich.)

Harry. Sie holen Ihre Sachen aus dem Hotel —

Ihre Wirtin ist eine nette Frau — die weder ihr Portemonnaie noch ihre Tante verloren hat — Sie werden vortrefflich aufgehoben sein — in aller Ruhe hier leben. Also vorwärts! (Steht auf, nachdem er ihm wie oben aufs Bein geschlagen.)

Robert (steht auf). Mein Herr, es ist sehr gütig, daß Sie mir Ihre Wohnung zur Disposition stellen — 5

Harry (dazwischentretend). Nur keine Redensarten — es ist nicht viel Zeit zu verlieren — wenn Sie uns noch treffen wollen. (Drängt ihn zur Tür.)

Robert. Verzeihen Sie — ich habe meinen Regenschirm 10 vergessen. (Holt seinen Schirm, der am Stuhl stand.) Empfehle mich ganz gehorsamst — empfehle mich. (Ab durch die Mitte.)

Harry (lachend). Die Stelle, die dieser kleine Mann ausfüllen soll, wirst du viel würdiger besetzen — aber dabei fällt mir ein — einen Kragen müssen wir für dich noch 15 besorgen.

Lothair. Kragen?

Harry. Es ist da einmal mit den Gästen etwas vorgekommen — seit der Zeit hat mein Onkel die Marotte, daß ein Bibliothekar ein kleines Abzeichen trägt — du wirst 20 sehr gut aussehen.

Lothair. Je mehr ich mir die Sache überlege, desto mehr sehe ich ein — daß es unmöglich ist.

Harry. Du bist ein schrecklicher Mensch — man muß dich geradezu zu deinem Glück zwingen. Du gehst mit 25 und — hier sind Karten — spielen wir eine Partie Ecarté wer die Reise bezahlt. (Nimmt ein Spiel Karten und setzt sich rechts an den Tisch.)

Lothair. Wenn ich deinen leichten Sinn hätte! (Beide setzen sich an den Tisch rechts — Harry mit dem Rücken gegen die Mitte der Bühne 30 — Lothair ihm gegenüber.)

Harry. Du hebst ab. (Sie beginnen zu spielen.)

6. Auftritt

Gibson. Vorige.

Gibson (durch die Mitte — etwas angeheitert). Morgen — meine Herren.

Lothair. Sind Sie schon wieder hier?

Gibson. Ja — ich bin so frei — hatte vergessen zu fra-
5 gen — ob ich Ihnen nicht einen Anzug machen soll — wie meiner ist — aber bitte lassen Sie sich gar nicht stören.

Harry (ironisch). Sie sind sehr gütig. (Im Spiel.) Marque le roi!

Gibson. Wenn wir alle drei so Arm in Arm über die
10 Straße gingen — famos — Herr Marsland, soll ich für Sie auch einen Anzug machen?

Harry. Ich bin jetzt beschäftigt. (Spielt.)

Gibson. Bitte — bitte —! Wieder bei fünf Kunden gewesen — kein Pfund eingenommen. Immer dieselbe
15 Redensart: „im Klub verloren." Wenn ich nur einmal jemand träfe, der im Klub gewänne. — Jetzt ist mir wieder etwas wohler — habe gefrühstückt — drei Glas Portwein. — Gott sei Dank — ich hab's ja. (Klimpert in der Tasche.)

Lothair (während des Spiels). Wollen Sie sich eine Cigarre
20 nehmen — dort —

Gibson. Danke — lassen Sie sich gar nicht stören — ich bin ja hier schon bekannt — ich bin so frei. (Geht nach hinten und nimmt sich eine Cigarre.) Netter Mann, der Herr Macdonald — und die Cigarre ist gut. (Hat sich Feuer gemacht.)
25 Morgens Karten spielen — muß eigentlich ganz amüsant sein — ich werde mir das auch angewöhnen. (Tritt zu Harry.) Will doch seh'n — was Sie spielen — oh Ecarté!

Harry. Je propose.

Gibson (ihm in die Karten sehend). Sie werden doch nicht.

Harry. Bitte geh'n Sie — Sie bringen mir Pech.

Gibson. Ich bin Schneider — habe noch keinem Menschen Pech gebracht — aber Sie dürfen nicht proponieren — spielen — los. 5

Harry. Aber — —

Gibson. Los — Schuß. — Sie haben den König und den Buben — den dritten Stich müssen Sie machen.

Harry. Das ist stark — Sie verraten meine Karte — was fällt Ihnen ein? 10

Gibson. Sie können nicht spielen.

Lothair. Aber, Herr Gibson.

Gibson. Nein — er kann nicht spielen (tritt zwischen beide und legt ein Goldstück auf den Tisch.) Hier — ich wette ein Pfund — er gewinnt — ich habe noch mehr bei mir. 15 (Klimpert in der Tasche.)

Harry (steht auf). Sie scheinen nicht ganz bei Verstande.

Gibson. Oho — riskieren Sie's doch — ich spiele so hoch, wie Sie wollen. — Fürchten Sie nicht, daß ich sage, werft mich raus — ich bin ein Schneider — hier 20 sitzen die Moneten. (Klimpert in der Tasche.)

Harry. Jedenfalls haben Sie keine Art und Weise sich zu benehmen. Sie sind kein Gentleman.

Gibson. Was — ich kein Gentleman? — Wissen Sie, daß das meine schwache Seite ist? 25

Harry. Es scheint Ihre schwächste zu sein.

Gibson. Ah — das hat mir noch niemand gesagt.

Lothair (zu Harry). Beruhige dich doch. (Zu Gibson.) Das beste ist, Sie gehen, Herr Gibson.

Gibson. Das heißt, Sie weisen mir die Tür — im- 30 mer besser. Nette Gentlemen! — Solche Behandlung

ist mir noch nicht vorgekommen. (Nimmt seinen Hut.) Aber es wird sich finden — ich werde Ihnen gegenüber den Gentleman unterdrücken — wir werden ja sehen. (Er geht bis zur Tür — hört das folgende Gespräch mit an.)

7. Auftritt

Trip. Vorige.

5 **Trip** (durch die Mitteltür). Herr Macdonald zu sprechen?

Lothair. Sie wünschen?

Trip. Ich habe ein kleines Papier zu präsentieren — ist das Ihre Unterschrift? (Präsentiert einen Wechsel.) Bitte!

Lothair. Allerdings — ja — aber Herr Marsland ——

10 **Trip.** Zahlt nicht — werden Sie zahlen?

Lothair (achselzuckend). Bedaure!

Trip. Dann wäre mein Geschäft beendet — ich danke Ihnen. (Steckt den Wechsel wieder ein.)

Lothair (spricht leise mit Harry).

15 **Gibson** (zu Trip). Sie haben einen Wechsel auf die beiden Herren?

Trip. Dreihundert Pfund.

Gibson. Ich kaufe den Wechsel — ich zahle. — Meine Herren — Sie sollen sehn, was ein gereizter Schneider 20 zu bedeuten hat. (Beide ab durch die Mitteltür.)

Lothair. Da haben wir's.

Harry. Ob uns Trip oder Gibson einstecken läßt, ist ganz einerlei — aber jetzt ist die höchste Zeit, daß wir verschwinden. (Seinen Hut nehmend.) Mach' jetzt keine Umstände 25 — wir besorgen deinen Kragen — dann auf die Bahn.

Lothair. Du wirst mich in die schrecklichsten Verwickelungen stürzen.

Harry. Ich wickle dich auch wieder heraus. Komm nur. (Beide wollen ab.)

8. Auftritt

Dikson. Robert. Vorige.

Dikson (durch die Mitte). Der Herr behauptet —

Robert (ist eingetreten mit kleinem Handkoffer, Plaid, Schirm, Stock, wieder in Gummischuhen). 5

Harry. Ja, meine Liebe — der Herr wird einige Tage hier wohnen —

Dikson (zu Lothair). Herr Macdonald — —

Lothair. Ich verreise einige Tage — packen Sie schnell meine Sachen — ich komme gleich wieder. (Will fort.) 10

Dikson (ihn haltend). Aber erst erzählen Sie mir die Geschichte zu Ende.

Lothair. Die ist sehr kurz — ich habe einen Onkel —

Dikson. Der sehr reich ist — weiß ich.

Lothair. Dieser Onkel hat eine fixe Idee — — 15

Dikson. Welche?

Harry (der sich leise mit Robert hinten an der Tür unterhalten, ungeduldig). Kommst du denn endlich?

Lothair. Er ist etwas verrückt! — ich komme (macht sich von der Dikson los und eilt fort). Adieu, Herr Robert. 20

(Lothair und Harry ab durch die Mitte.)

Robert (immer noch hinten stehend). Empfehle mich ergebenst.

Dikson. Das ist ja eine schreckliche Neuigkeit — ein reicher Onkel und muß gerade hier nicht richtig sein.

Robert (sich bemerkbar machend). Hem — Hem. 25

Dikson. Ach Sie sind noch da?

Robert. Ja — ich bin so frei — ich soll hier wohnen

— werde Ihnen wenig Umstände machen — wo könnte ich wohl meine Sachen ablegen?

Dikson. Bitte — treten Sie dort ein — beide Zimmer stehen zu Ihrer Verfügung.

5 **Robert.** Das ist ja zu viel.

Dikson. Soll ich Ihnen helfen? (Will ihm die Sachen abnehmen.)

Robert. Oh, ich danke — ich nehme meine Sachen immer gern selbst. (Nimmt seine Sachen.)

10 **Dikson.** Erlauben Sie doch —

Robert. Danke — danke — in London muß man sehr vorsichtig sein. (Ab rechts.)

Dikson. Das scheint ja ein ganz sonderbarer Mensch — — nun, viel Umstände wird mir der nicht machen.

15 (Räumt auf.) Aber fragen hätte Herr Macdonald doch können — ob ich einen Fremden hier aufnehmen wollte! (Es klopft.) Herein!

9. Auftritt

Macdonald. Dikson.

Macdonald (ein alter Herr — laut sprechend — kurz, bestimmt — etwas derb — tritt durch die Mitte ein). Guten Morgen! (Sieht sich um.)

20 **Dikson.** Sie wünschen, mein Herr?

Macdonald. Hier wohnt der junge Herr Macdonald? Wie?

Dikson. Zu dienen — der junge Herr ist soeben ausgegangen.

25 **Macdonald.** Desto besser. — Sie sind jedenfalls die alte Wirtin? Wie?

Dikson (beiseite). Merkwürdiger Mann!

Macdonald. Mein Name ist Macdonald — ich bin der Onkel des jungen Herrn.

Dikson (erschreckt). Ach, du meine Güte!

Macdonald. Sie erschrecken ja — kein gutes Gewissen — wie? Mein Herr Neffe ist wohl ein Taugenichts?

Dikson. Oh —

Macdonald. Immer heraus mit der Sprache!

Dikson. Behüte — wie können Sie denken — Ihr Neffe ist ein sehr solider junger Mann.

Macdonald (barsch). Das tut mir leid! (Sieht im Zimmer umher.)

Dikson (beiseite). Scheint allerdings nicht ganz richtig.

Macdonald (erfreut). Da liegen Karten — der Junge spielt also — wie?

Dikson. Oh behüte — er rührt keine Karte an — ich habe vorhin nur eine Patience gelegt. (Steckt die Karten in ihre Tasche.)

Macdonald (verdrießlich). Da hätten Sie auch etwas Besseres tun können. — Er spielt also nicht — wie? Was treibt er denn den ganzen Tag? Trinkt er?

Dikson. Bewahre — er ist der ordentlichste junge Mann, den ich kenne — immer häuslich — fleißig — kennt kein anderes Vergnügen, als zu studieren.

Macdonald. So! Hat er Schulden?

Dikson. Bewahre. (Beiseite.) Gott verzeih' mir die Lüge.

Macdonald. Nach Ihrer Beschreibung ist er also ein vollständiges Kamel?

Dikson. Er verdient es, daß Sie etwas für ihn tun.

Macdonald (barsch). Ich müßte verrückt sein.

Dikson (beiseite). Er ist es wirklich.

Macdonald. Ich war zwanzig Jahre in Indien! Wie sieht er denn aus?

Dikson. Ein hübscher junger Mann.

Macdonald. Alte Weiber haben einen sonderbaren
5 Geschmack.

Dikson. Sehr sanft und so bescheiden.

Macdonald. Also eine Schlafmütze. (Geht unruhig im Zimmer auf und ab.) Aber ich bleibe dabei — austoben muß er.

Dikson (ängstlich beiseite). Er spricht vom Toben.

10 **Macdonald.** Ein Mann kann erst aus ihm werden, wenn ich ihm das knabenhafte weiche Fell herunter gezogen habe.

Dikson (beiseite, leise). Herr Gott! (Laut.) Wollen Sie nicht Platz nehmen?

15 **Macdonald.** Ich danke — — — mag den Burschen vorläufig gar nicht seh'n. Haben Sie Papier — Tinte — Feder — wie — was — wo?

Dikson. Hier ist alles.

Macdonald. Sagen Sie ihm — wenn er sich gebessert
20 hätte, würde ich wiederkommen. (Setzt sich an den Schreibtisch.)

Dikson. Aber, Herr Macdonald —

Macdonald. Lassen Sie die Heulerei, alte Schraube, geh'n Sie — ich werde ihm schreiben.

Dikson. Aber — —

25 **Macdonald** (schlägt auf den Tisch). Zum Henker — so geh'n Sie doch.

Dikson (erschreckt). Ich gehe ja schon. (Beiseite.) Der ist schlimm! (Ab durch die Mitte.)

Macdonald. Ich meine es gut mit dem Jungen —
30 hätte mir die Frau gesagt — er trinkt etwas — hat lust'ge Freunde — Schulden — steckt bis daher drin — ich wäre

der alten Schachtel um den Hals gefallen — aber so — na warte — (fängt an zu schreiben.)

10. Auftritt

Robert. Macdonald.

Robert (von rechts — sieht Macdonald am Schreibtisch und will leise zur Mitteltür). Ein Fremder — ich werde zur Wirtin gehen.

Macdonald (sieht sich um und erblickt Robert an der Mitteltür). Da ist er wohl! (Befehlend.) Hierher!

Robert. Mein Herr!

Macdonald. Donnerwetter — hierher — sieht aus wie ein Küster. (Befehlend.) Setzen!

Robert (setzt sich schüchtern). Ich glaube, mein Herr — 10

Macdonald. Ich bin aus Indien zurück — mein Name ist Macdonald.

Robert (ängstlich). Sehr erfreut!

Macdonald. Und diese Jammergestalt findet das alte Weib hübsch. 15

Robert. Sie werden sich jedenfalls wundern —

Macdonald. Ganz recht — ich wund're mich sehr! — Wozu sind denn die großen Gummischuhe?

Robert. Ich habe mich daran gewöhnt!

Macdonald. Um wie ein Schatten darin umher zu schleichen. 20

Robert. Nein — um beim Arbeiten warme Füße zu haben.

Macdonald. War denn das Arbeiten so nötig?

Robert. Ich glaube doch. 25

Macdonald. Donnerwetter — du hattest doch einen Onkel!

Robert (beiseite ängstlich). Er nennt mich „du."

Macdonald. Nun, Antwort!

Robert. Einen Onkel hatte ich — aber er besaß nichts.

Macdonald. So — nun, das weiß ich besser.

5 **Robert** (beiseite). Wenn ich nur fort könnte! (Will aufstehen.)

Macdonald (streng). Sitzen bleiben. — Jetzt höre mich einmal an.

Robert. Mein Herr — ich glaube —

10 **Macdonald.** Still — ich rede jetzt. Jeder Mensch hat seine Zeit, in der er Torheiten macht. Wie, was?

Robert. Wenn Sie befehlen — ja.

Macdonald. Wer das in der Jugend abmacht, wird im Alter verständig — wer aber damit im Alter anfängt, 15 wird ein Narr. Ich will nun, daß du einmal kein Narr wirst. Verstanden?

Robert. Ganz wie Sie wünschen.

Macdonald. Ich würde dich eher mit diesen meinen beiden Händen erdrosseln — als — — du hast mich jetzt 20 verstanden?

Robert. Nein.

Macdonald. Was — nein?

Robert. Ja — ja — ich habe alles verstanden.

Macdonald. Lassen wir das also. — (Beiseite.) Ob er 25 bei Kasse ist? — (Laut.) Gib mir mal dein Portemonnaie her! (Steht auf.)

Robert (aufspringend — retiriert hinter den Tisch). Nein.

Macdonald. Dein Portemonnaie!

Robert. Nein — das tue ich nicht.

30 **Macdonald.** Ich werde dir meine Autorität beweisen. (Er verfolgt ihn hinter den Tisch.)

Robert (retirierend). Lassen Sie mich —

Macdonald. Wir wollen doch sehen. (Verfolgt ihn.)

Robert. Hülfe — Hülfe — (er läuft auf Frau Dikson zu, die durch die Mitte eintritt — dreht sich mit ihr einige Male um — tritt dann links fort — während Macdonald der Frau Dikson in die Arme fliegt). 5

11. Auftritt

Vorige. Dikson.

Dikson. Was gibt es denn? — mein Herr! (Hält ihn.)

Macdonald. Kommt die alte Schachtel auch noch. Eine nette Gesellschaft! Wenn Sie einen Narren an dem Menschen gefressen haben — da haben Sie ihn — ich trete Ihnen alle meine Rechte ab. Hol' Euch beide zusammen 10 der Henker! (Schnell ab durch die Mitte.)

Robert. Ein schrecklicher Mann!

Dikson. Er ist hier nicht ganz richtig.

Robert. Das glaube ich — er sprach nichts als Unsinn — zuletzt wollte er mein Portemonnaie — denken Sie nur. 15

12. Auftritt

Ein Kommissionär. Vorige.

Kommissionär (etwas derbe Maske). Guten Morgen. (Sieht sich um.)

Robert (beiseite). Der sieht auch böse aus.

Dikson. Was wünschen Sie?

Kommissionär. Ich soll den Koffer holen für den 20 Herrn, der hier wohnt — gleich zur Bahn bringen — er kommt nicht mehr her.

Dikson. Warten Sie einen Augenblick — ich hole den Koffer. (Ab rechts.)

Kommissionär. Schön! — Für Sie habe ich auch etwas. (Tritt auf Robert zu.)

Robert (retirierend). Was wollen Sie?

Kommissionär. Aber so halten Sie doch still. (Will ihm
5 den Kragen abnehmen.)

Robert (ausweichend). Lassen Sie mich — ich rufe Hülfe!

Dikson (von rechts mit einem kleinen Koffer und Plaid). Was gibt es denn?

Kommissionär. Ich sollte den fremden Herrn um den
10 Kragen bitten — er möchte sich einen anderen kaufen.

Robert. Meinen Kragen — warum sagen Sie das nicht gleich? (Knöpft sich den kurzen Kragen ab.)

Kommissionär. Sie rissen ja immer aus.

Dikson. Hier ist der Koffer — Plaid — und der Kragen.

15 **Kommissionär.** Schön! — Bezahlung sollte ich hier erhalten.

Dikson. Gut — (faßt in die Tasche) ich habe kein Geld bei mir — (zu Robert) — wollten Sie mir Ihr Portemonnaie erlauben?

20 **Robert** (hält sich die Taschen zu und tritt beiseite).

Dikson. Ich muß sonst zwei Treppen hinauf —

Robert (zögert und sieht sie an). Ja —

Dikson. Sie erhalten es gleich zurück.

Robert (gibt sein Portemonnaie mit saurer Miene). Daß die Leute
25 in London alle kein Geld bei sich haben.

Dikson (zahlt dem Kommissionär). So!

Kommissionär. Empfehle mich. (Ab mit dem Koffer.)

Dikson (steckt das Portemonnaie in der Zerstreutheit ein). Grüßen Sie Herrn Macdonald.

30 **Robert** (beiseite). Sie steckt mein Portemonnaie ein. — (Laut.) Erlauben Sie — ich gab Ihnen vorhin mein Geld —

Dikson. Ja so — (nimmt das Portemonnaie heraus und gibt es ihm) ich danke sehr.

Robert (beiseite). Das gefällt mir hier garnicht.

Dikson. Sie sehen so blaß aus, Herr Robert!

Robert. Das ist noch von dem Schreck von vorhin — ich möchte mich erholen und etwas zu Bett gehen. 5

Dikson. Ich werde Ihnen Kamillentee kochen.

13. Auftritt

Gibson. Knox. Vorige.

Gibson (durch die Mitte). Nur herein, Herr Knox. (Läßt Knox eintreten.)

Knox (in Exekutorstracht — kleinen Stab in der Hand — tritt ein, geht schnell auf Robert zu). Im Namen des Gesetzes — ich verhafte Sie. 10

Robert (erschreckt). Das ist mein Ende. (Sinkt in einen Stuhl.)

Gibson. Keine Übereilung, lieber Knox — das ist nicht der rechte. 15

Dikson. Was wünschen Sie denn?

Gibson. Ich werde so frei sein, Herrn Marsland und Herrn Macdonald ins Schuldgefängnis zu setzen.

Dikson. Die Herren sind soeben abgereist. 20

Gibson. Abgereist — (sieht in die Tür rechts). Meiner Seel' — leer. Wohin?

Dikson. Ich weiß es nicht.

Gibson (auf Robert zutretend, der sich soeben erhoben hat). Wohin, mein Herr? 25

Robert. Ich weiß es nicht.

Gibson. Gut — und wenn es tausend Pfund kostet — wir werden sie finden. Kommen Sie. (Beide ab durch die Mitte.)

Robert (sinkt in den Stuhl). Das ist ja eine schreckliche
5 Wohnung!

(Der Vorhang fällt.)

Zweiter Akt

Auf dem Gute Marslands. Park vor dem Schloß. Links führen einige Stufen zum Eingang in das Haus — dessen Flügeltüren offen stehen. Rechts Tisch und Stühle — dahinter eine Wand am Gebüsch oder Laube. Hinten zieht sich eine Mauer entlang — mit eisernem Gittertor zum Einlaß. 5

1. Auftritt

Sarah. Edith. Eva.

(Wenn der Vorhang aufgeht — sitzt Sarah rechts in der Laube und liest. Eva und Edith treten aus dem Hause links.)

Edith (ein Fernrohr in der Hand). Komm' nur — sie ist jetzt so vertieft, daß sie nichts hört und sieht.

Eva. Wenn wir dort auf den Holzstoß steigen, können 10 wir die ganze Straße überseh'n. (Beide gehen in großem Bogen um Sarah herum rechts ab.)

Sarah. Wie kann man nur noch zweifeln — — hier steht es — man kann mit Hülfe eines Mediums die Geister schon photographieren. Es ist sicher — der Spiritis- 15 mus wird von der Wissenschaft bald anerkannt sein. — (Sich umsehend.) Wo sind denn die Mädchen hin? (Steht auf — rufend.) Edith — Edith — da stehen sie — sehen durch ein Fernrohr auf die Landstraße. Edith — bitte hierher — das schickt sich nicht. 20

2. Auftritt

Marsland. Sarah.

Marsland (alter behäbiger Herr, kommt aus dem Hause links — die Stufen herab). Folgen die Mädchen schon wieder nicht?

Sarah. Seh'n Sie nur selbst, Herr Marsland — Ihre Tochter klettert auf den Holzstoß —

5 **Marsland.** Das ist doch kein Unglück.

Sarah. Aber das Dekorum, Herr Marsland. —

Marsland. Jetzt sieht es ja niemand —; es ist mir lieb, daß ich Sie noch allein spreche. Ich habe in den nächsten Tagen mit der Jagd so viel zu tun, daß ich mich

10 um die Mädchen nicht kümmern kann.

Sarah. Ich bin ja da, Herr Marsland.

Marsland. Stehn Sie bei Tisch recht zeitig auf — nach der Jagd trinken die Herren gern ein Glas — also ehe es zu lebhaft wird.

15 **Sarah.** Gewiß — schon meinethalben!

Marsland. Und dann — Sie kennen meine Grundsätze — keine Courmacherei —

Sarah. Verlassen Sie sich ganz auf mich. Ich werde die jungen Mädchen beschäftigen, und mit dem neuen

20 Bibliothekar können sie musizieren —

Marsland. Ich habe ihm heut' noch einmal telegraphiert, daß er unverzüglich komme.

Sarah. Herr Marsland — Sie gehören auch zu den Zweiflern — wollen Sie nicht dies Buch einmal lesen?

25 **Marsland** (den Titel des Buches lesend). Das Neueste des Spiritismus — (Gibt ihr das Buch wieder.) Bleiben Sie mir mit dem Zeug vom Leibe.

Sarah. Herr Marsland — wenn ich ein Medium hätte, ich würde Sie überzeugen.

Marsland. Das fehlte mir gerade noch — studieren Sie den Unsinn, so viel Sie wollen — aber setzen Sie meinen Mädchen nicht etwa solche Dinge in den Kopf. 5

Sarah. Bewahre, Herr Marsland.

3. Auftritt

Edith. Eva. Vorige.

Edith (von links hinten). Papa — Papa — es kommt ein Wagen — ist aber nichts für uns.

Marsland. Wie so —

Edith. Nur ein alter, dicker Herr — 10

Eva (Fernrohr in der Hand). Wir haben es ganz deutlich gesehen.

Sarah (nimmt Eva das Fernrohr aus der Hand). Das schickt sich gar nicht. (Tritt nach hinten und sieht dann durchs Fernrohr.)

Edith. Ob das der Bibliothekar sein kann? 15

Marsland. Hört Kinder, über das Kapitel wollte ich gerade noch ein Wort mit euch reden. Der junge Mann, der heut' hier anlangt, ist mir sehr empfohlen — ich wünsche nicht, daß er bald wieder geht. Treibt also keine Allotria mit ihm, wie mit seinem Vorgänger. 20

Edith. Oh, Papa — das haben wir nicht getan.

Eva. Edith hat ihm nur zweimal Zöpfe angesteckt.

Marsland. Ihr habt ihn mit Briefen mystifiziert, weiche Birnen in die Taschen gesteckt — ich weiß alles — also in der Zukunft unterbleibt das. Kommt ihm freund- 25 lich entgegen — damit er sich hier wohl fühlt. Verstanden?

Edith und **Eva.** Jawohl!

Marsland. Versprecht ihr mir das also? (Die Hände reichend.)

Edith. Ja, Papa. } (Zugleich.)
Eva. Ja, lieber Onkel. }

5 **Marsland.** Da will ich die alten Torheiten vergessen — (sieht nach links) aber da kommt meiner Seel' ein Wagen, wer kann das sein? (Ab durch das Tor.)

Sarah. Haben Sie gehört, meine Damen — wie oft habe ich gebeten — gewarnt.

10 **Edith.** Ah, Miß — Sie haben sich ja selbst amüsiert.

Sarah. In dem jetzigen Fall nehme ich aber Partei — der junge Mann ist der Sohn meiner besten Freundin.

Eva. Sie kennen ihn?

Edith. Wie sieht er denn aus?

15 **Sarah.** Ich habe ihn nur einmal als ganz kleines Kind gesehen — bald darauf starb seine Mutter.

Edith. Nun, ich für meinen Teil bereue demütigst meine alten Sünden und werde an Ihrem Schützling alles wieder gut machen.

20 **Eva.** Werde mich auch bemühen.

Edith. Eva — wir wollen die Sonne unserer Huld leuchten lassen — er soll denken — daß er in den siebenten Himmel kommt.

Eva. Ganz gewiß.

25 **Sarah.** Nur keine Übertreibung, meine Damen — immer das Dekorum bewahren; — das Fernrohr werde ich auf mein Zimmer mitnehmen, — damit Sie nicht wieder in Versuchung kommen. (Ab links ins Haus.)

Edith (ernst und verweisend zu Eva — die lacht). Eva — das
30 Dekorum! — Haha. — Nun, gottlob — jetzt wird es endlich ein bißchen amüsant bei uns.

Eva (etwas verletzt). Ich bedaure, daß dir meine Gesellschaft nicht genügt.

Edith. Liebe Eva — nur nicht sentimental — einmal muß doch der Moment kommen, wo man die Kinderschuhe auszieht und eine Dame wird. 5

Eva. Vor dem Moment ängstige ich mich; — ich werde nicht wissen, mich zu benehmen.

Edith. Das habe ich in der Pension gelernt.

Eva. In der Pension?

Edith. Ja — die älteren Schülerinnen unterrichten da 10 immer die jungen — das waren die amüsantesten Stunden. Ich werde dir gleich eine Lektion geben. Denke dir also, ich wäre zum Beispiel der Vetter Harry — der heute kommt. Also — (tritt etwas zurück — dann wieder vor.) „Mein gnädiges Fräulein — ich schätze mich glücklich — Sie kennen 15 zu lernen."

Eva. Ich mache eine Verbeugung (tut es) — schlage die Augen nieder —

Edith (lachend). Und wirst rot über beide Ohren — nein — das ist die alte Schule. Heutzutage macht man es 20 anders. — Der Herr kommt siegesbewußt — statt der Skalpe der erschlagenen Feinde trägt er einige Medaillons mit braunen und blonden Locken an der Uhrkette. — Er kommt also und sagt einige gewöhnliche Worte. Man empfängt ihn kalt — sieht ihm scharf in das Auge — und 25 sagt herablassend: „Sehr erfreut." Dann schweigt man und läßt i h n reden — ab und zu ein Wort und ein Blick von der Seite. Je länger er redet — desto eher wird er eine Torheit herausbringen — dann zuckt man die Achseln — lächelt etwas höhnisch — wieder ein Seitenblick — etwa 30 so — als wenn man sagen wollte „Sie machen ja entsetz-

liche Anstrengungen.“ Das setzt ihn in Verlegenheit — er macht eine Verbeugung — man winkt ihm gnädig und er geht — um bald wieder an unserer Seite zu sein.

Eva. Das ist ja eine ganze Komödie.

5 **Edith.** Liebe Eva, empfängst du ihn auf deine Art — so sagt er: „Ein ganz niedliches Ding — scheint aber ein Gänschen.“ Handelst du nach meinem Rat — bist du „eine ganz pikante Erscheinung — eine Art Rätsel“ — das er zu lösen suchen wird.

10 **Eva.** Das lerne ich nie.

Edith. Keine Angst — ich stehe dir bei. Aber auf den Vetter bin ich neugierig — als ich ihn das letzte Mal sah — Gott, wie lange ist das her — schon drei oder vier Jahre.

Eva. Da warst du ja noch ein Kind.

15 **Edith.** Natürlich — aber er hatte doch schon einmal von Liebe zu mir gesprochen.

Eva (erschreckt). Edith!

Edith. Oh, er war damals sehr hübsch und gefiel mir.

Eva. Da ist er liebenswürdig und gut?

20 **Edith.** Das weiß ich nicht — aber dunkle Locken hatte er und blaue Augen — sah zu Pferde vortrefflich aus.

Eva. Du bist ja ganz begeistert.

Edith. Jetzt hat er vielleicht schon graue Haare und ist blasiert. — Aber Eva — eins wollen wir ausmachen —

25 wir gesteh'n uns, wer uns am besten gefällt — damit nie eine Eifersucht zwischen uns entstehen kann. Willst du? (Hat Eva umfaßt.)

Eva. Ich werde deine Triumphe ohne Neid ansehn — mir wird keiner besonders gefallen.

30 **Edith.** Nun — nun — wenn der Fall eintritt, also offen und ehrlich. (Hält ihr die Hand hin.)

Eva (einschlagend). Ja — das verspreche ich.

4. Auftritt

Marsland. Macdonald. Vorige.

Marsland (Arm in Arm mit Macdonald durch das Tor). Das war ja eine große, unerwartete Freude, dich wiederzusehen — hier kann ich dir gleich meine Edith zeigen — Miß Eva Webster — mein alter Freund Macdonald.

Edith. Oh — ich kenne Sie aus Papas Erzählungen. 5
Von niemand hat er soviel gesprochen — als von Ihnen.

Macdonald. Ich denke, wir werden auch Freunde werden? (Gibt ihr die Hand.)

Marsland. Das versteht sich — vor allem sorgt für sein Unterkommen — das beste Zimmer — und dann 10
schickt uns einen Imbiß — wir plaudern hier etwas.

Edith. Gleich, Papa.

Eva (indem sie mit Edith nach links geht). Du warst ja ganz anders, Edith.

Edith. Das ist ja ein Alter — da kann man freund- 15
lich sein. (Beide ab links.)

Macdonald. Hübsches Mädel, deine Tochter!

Marsland. Ein gutes Kind!

Macdonald. Aber ganz flügge — die wirst du nicht lange im Nest behalten. 20

Marsland. Oho — sie ist ja noch ein Kind.

Macdonald. Solche Kinder sind gesuchte Ware.

Marsland. Edith ist siebzehn Jahre — vor drei Jahren wird nicht an Heiraten gedacht.

Macdonald. So—so—so—so! 25

Marsland. Ja, ja — ja, ja — das steht fest; in meinem Hause regiere ich — was geht ihr denn ab — sie hat

jetzt die drei schönsten Jahre vor sich — es wäre ja reiner Unsinn.

Macdonald. Dann rate ich dir, „ziehe eine chinesische Mauer um dein Haus, aber gib keine Jagd.“

5 **Marsland.** Ich habe einmal die Meute — das geht nicht anders. Sorgen hat man, wenn man Kinder hat.

Macdonald. Ja — ich komme auch von meinem Neffen; denke einen flotten, frischen, jungen Kerl zu sehen — — was finde ich — einen Philister — eine Art Kretin.

10 **Marsland.** Oh!

Macdonald. Waren wir Philister, als wir jung waren — wie?

Marsland. Nein.

Macdonald. Und sind ganz vernünftige Männer ge-
15 worden!

Marsland. Ich denke.

Macdonald. Wer in der Jugend ein Duckmäuser ist, aus dem wird nie ein ganzer Mann.

5. Auftritt

Edith. Eva. Vorige.

Edith (von links). Papa — der Vetter kommt mit dem
20 Bibliothekar.

Marsland. Da will ich dich erst unterbringen. Empfangt ihr indes den Vetter.

Macdonald (indem er Edith beim Vorübergehen ansieht). Drei Jahr warten — Unsinn. (Marsland und Macdonald links ab.)

6. Auftritt

Harry. Lothair. Edith. Eva.

Harry (durch die Mitte auftretend — Lothair mit dem Kragen über seinem Rock — bleibt im Hintergrunde stehen — in einer Hand eine Reisetasche, in der andern einen Plaid). Ja — das ist Edith. Meine teuerste Cousine — ich bin außerordentlich erfreut, Sie endlich wiederzusehen. 5

Edith (kalt). Freue mich auch! (Sie spielt jetzt die Scene, die sie vorhin schilderte.)

Harry. Darf ich bitten, mich vorzustellen?

Edith. Mein Vetter Harry — meine Freundin Eva Webster. 10

Harry (zu Eva). Sehr erfreut! (Zu Edith.) Es ist eine lange Zeit her, daß wir uns nicht gesehen haben, teuerste Cousine.

Edith. Finden Sie mich zu alt geworden?

Harry. Oh nein — das wollte ich nicht sagen — aber 15 ich war auf Reisen — Sie waren in der Pension.

Edith (etwas gereizt). Die Pension habe ich lange hinter mir.

Harry. Ja — jawohl — das sieht man Ihnen an. (Kleine Pause.) Heutzutage gibt es ja Pensionen nicht nur 20 für kleine Mädchen, sondern auch für Damen — ich sehe, daß Sie vollständig Dame geworden sind. (Kleine Pause. Zu Eva.) Sie sind schon lange hier — wenn ich fragen darf?

Eva (herablassend). Seit einigen Monaten. (Wendet sich ab.)

Harry. Hem — (Zu Edith.) Werden Sie die Jagden 25 mitreiten?

Edith. Nein.

Harry (zu Eva). Sie, mein Fräulein?

Eva (kurz). Nein.

Harry (etwas verlegen). Sehr schade!

Edith. Es ist keine Heldentat, daß eine Anzahl Menschen in roten Röcken einen unglücklichen Hasen zu Tode
5 hetzen. (Zu Eva leise.) Jetzt mag er reden.

Harry. Oh — von dem Standpunkt müssen Sie das nicht ansehen — der Hase läuft — wir reiten ihm nach über Hecken und Gräben, wohin er uns führt — quer durch Feld und Wald. Das Reiten ist doch die Hauptsache. —
10 (Kleine Pause.) Sie werden zwar sagen, man kann auch reiten ohne Fuchs oder Hasen — aber es ist doch interessant, wenn man von dem Wild in den Sumpf gelockt wird. (Sieht, daß Edith höhnisch lächelt.) Ich meine, in Situationen gebracht wird, die schwierig zu überwinden sind — der Sumpf
15 ist gerade nicht die Hauptsache — (Kleine Pause.) aber es macht Spaß, wenn ein anderer hineinfällt — und — und — Reiten ist doch immer ein ritterliches Vergnügen. (Pause, zu Eva.) Hoffentlich bekommen wir schönes Wetter zu den Jagden!

20 **Eva.** Hoffentlich — ja.

Lothair (hinten). Ein sehr freundlicher Empfang.

John (aus dem Hause links getreten, zu Harry). Darf ich bitten, Herr Marsland.

Harry. Meine Damen — auf Wiedersehn. (Ab links.)

25 **John** (etwas befehlend zu Lothair). Sie warten hier, bis ich wiederkomme.

Lothair (immer hinten). Wie Sie befehlen!

Eva. Da ist ja noch jemand.

Edith. Vermutlich der neue Bibliothekar, den Papa
30 erwartet!

Lothair. Zu dienen, meine Gnädigste!

Edith. Man läßt Sie so stehn — komm, Eva — wir wollen dem Herrn helfen. (Beide gehen auf Lothair zu und wollen ihm die Sachen abnehmen.)

Lothair. Oh bitte, meine Damen — es geniert ja gar nicht. 5

Edith. Nein — nein — geben Sie nur her — wir sind die Wirte und wissen, wohin alles gehört. (Edith nimmt den Plaid — Eva die Tasche.)

Lothair. Das ist aber gar zu gütig — ich weiß gar nicht — mit wem ich die Ehre habe. 10

Eva. Miß Edith Marsland.

Lothair. Ah — die Tochter meines Prinzipals.

Edith. Ja — meine Freundin Eva Webster.

Lothair. Eva — ein sehr hübscher Name — so sollten alle Damen heißen — aber ich kann es nicht sehen — daß 15 die Damen meine Effekten —— (Will Edith den Plaid abnehmen.)

Edith. Lassen Sie nur.

Lothair (zu Eva). Bitte!

Eva. Nein — auf keinen Fall.

7. Auftritt

Sarah. Vorige.

(Sarah ist in der Tür links erschienen — Edith geht die Stufen hinan.) 20

Edith (zu Sarah). Ich denke, Sie werden zufrieden sein — wir tragen das Gepäck Ihres Schützlings. (Ab links.)

Eva. Auf Wiedersehn, Herr Bibliothekar. (Ab links.)

Lothair (allein). Alle tausend — da war eine immer hübscher wie die andre. War Eva die Tochter? — Ich 25 bin ganz konfus — aber es gefällt mir hier. (Sieht sich um.)

Sarah (links auf den Stufen stehend). Er soll eine mütterliche Freundin in mir finden. (Laut.) Herr Robert.

Lothair (für sich). Jetzt kommt eine Alte.

Sarah (die Stufen herabsteigend). In meine Arme, lieber Karl!

Lothair (zurückweichend). Ich glaube, Sie irren sich.

5 **Sarah.** Nein — nein — lassen Sie sich getrost umarmen. — Es ist eine mütterliche Umarmung. (Umarmt ihn.)

Lothair (verwirrt). Ich begreife nicht.

Sarah. Ich heiße Sarah Gildern — haben Sie nie von mir gehört?

10 **Lothair.** Hatte nicht die Ehre.

Sarah. Nun — ich bin die beste Freundin Ihrer guten Mutter — ich habe Sie gesehn, als Sie so klein waren.

Lothair. Ich entsinne mich wirklich nicht.

Sarah. Natürlich — aber Sie waren ein sehr nied-15 liches Kind — ein süßer, kleiner Blondkopf.

Lothair. Blond? — Die Haare dunkeln immer etwas nach.

Sarah. Aber lassen Sie sich ansehn — ähneln Sie denn meiner guten Anna? — Nein — die Nase ist ganz 20 anders.

Lothair. Die ist von meinem Vater, das soll mit den Nasen immer so sein.

Sarah. Nun, ich freue mich herzlich, daß ich Sie hier habe — mein Herz schlug ordentlich vor Freude — als ich 25 aus Ihren Zeugnissen entdeckte, daß Sie es sind.

Lothair (forschend). Meine Zeugnisse waren gut?

Sarah. Vortrefflich.

Lothair. Habe mir auch viel Mühe gegeben.

Sarah. Nun, ich denke, Sie werden sich hier wohl 30 fühlen.

Lothair. Ich hoffe sehr.

9. Auftritt

Marsland. Macdonald. Vorige.

Marsland (von links). Da sind Sie ja — seien Sie mir willkommen, Herr Robert — ich erwartete Sie schon gestern.

Lothair. Ihr Herr Neffe —

Marsland. Ich weiß — in Zukunft hoffe ich auf eine recht pünktliche Befolgung aller Vorschriften. 5

Lothair. So lange ich in Ihren Diensten bin — werde ich mich bemühen, meinen Pflichten nachzukommen.

Macdonald. Wie steht's denn mit dem Frühstück —

Lothair (beiseite). Gott sei Dank — der hat auch Hunger. 10

Marsland. Bitte, nimm Platz — mein neuer Bibliothekar, Herr Robert — du erlaubst wohl, daß ich einiges mit ihm bespreche.

Macdonald. Bitte — er geniert ja garnicht — ich mache keine Umstände. (Setzt sich und ißt.) 15

Marsland (sich an den Tisch setzend). Setzen Sie sich, lieber Robert. (Lothair will sich an den Tisch setzen.)

John (setzt einen Stuhl etwas entfernt vom Tisch in die Nähe von Marsland). Bitte!

Lothair (beiseite). Ach so — ich soll zusehen. (Sehr höflich zu John.) Ich danke Ihnen. 20

Marsland (essend, zu John). Ist die Nadja beschlagen?

John. Heut früh — Herr Marsland.

Marsland. Hat gut gefressen?

John. Sehr wohl. 25

Lothair (beiseite). Glückliches Pferd!

(John ab links.)

Marsland (zu Macdonald). Die Nadja ist ein Pferd — so etwas von Laufen und Springen ist noch nicht dagewesen. — Du wirst sie morgen sehn.

Macdonald. Wenn ich sie nur nicht zu reiten brauche.

5 **Lothair** (sich bemerkbar machend). Hem — hem.

Marsland. Ach, Sie sind noch da —

Lothair. Zu dienen, ja.

Marsland. Über meine Bibliothek sprechen wir später — vor allen Dingen wollte ich bitten, daß Sie in den

10 nächsten Tagen mit den Damen einige Unterrichtsstunden abhalten.

Lothair (erstaunt). Unterricht?

Marsland. Ich meine, sie beschäftigen, mit Literatur — vorlesen — es ist Ihre Sache, das Interesse der Damen

15 rege zu machen.

Lothair. Ich werde mich bemühen.

Macdonald (beiseite). Er sieht ganz darnach aus.

Marsland. Auch einige Musikstunden werden Sie geben.

20 **Lothair** (erstaunt). Musikstunden?

Marsland. Es ist mir sehr lieb, daß Sie musikalisch sind.

Lothair. Ja — mir auch.

Macdonald. Deine Pastete ist ausgezeichnet — —

25 aber weißt du, was daran fehlt?

Lothair. Moucherons.

(Marsland sieht sich erstaunt nach Lothair um.)

Lothair. Ich habe zwar nicht gekostet — nur nach dem Aroma — diese kleinen aromatischen Pilze geben einen

30 pikanten Geschmack.

Macdonald. Da hat er recht.

Lothair. Besonders kalten Pasteten geben sie eine gewisse Weihe.

Marsland (erstaunt). Merkwürdig! — Wo haben Sie denn die kulinarischen Kenntnisse gesammelt?

Lothair. Oh — ich — — ich habe einen Onkel — der Koch ist — da hab' ich das gehört (steht auf). Beinah' verschnappt — aber das Zusehen halte ich nicht mehr aus. (Hält sich den Magen.)

Marsland (aufstehend). Nun, lieber Freund — wenn es dir recht ist — zeige ich dir meine Pferde. 10

Macdonald. Eher habe ich doch keine Ruhe.

Lothair. Befehlen Sie, daß ich mitgehe?

Marsland. Nein — für Sie ist das nichts. (Faßt Macdonald unter und geht mit ihm rechts ab.)

Lothair (sieht ihnen erst nach). Gott sei Dank — endlich 15 komme ich an die Pastete — die Menschen müssen denken, daß ein Bibliothekar gar keinen Magen hat. (Geht an den Tisch und legt sich eine Portion auf einen Teller — steht so, daß er der linken Seite den Rücken zuwendet.) Es soll auch schmecken ohne Moucherons. 20

10. Auftritt

John. Lothair.

John (ist von links aus dem Hause gekommen — sieht Lothair an der Pastete — geht auf ihn zu und zieht ihn am Rock fort). Erlauben Sie, Herr Bibliothekar. — Sie scheinen noch nicht viel in vornehmen Häusern gewesen zu sein.

Lothair. In den vornehmen Häusern — wo ich gewe- 25 sen bin, läßt man die Leute nicht hungern.

John. Das ist die Lieblingspastete vom Herrn Marsland (*nimmt* die Pastete und trägt sie fort, ab links).

Lothair. Meine auch! — Da trägt er sie fort — ich kann verhungern.

11. Auftritt

Eva. Edith. Lothair.

(Eva und Edith sind schon früher in der Tür links erschienen — haben den Auftritt mit angesehen — Edith verschwindet dann — Eva
5 tritt die Stufen herab.)

Eva. Tun Sie das nicht, Herr Robert.

Lothair. Oh — Pardon — mein Fräulein.

Eva. Ihre Wünsche werden gleich erfüllt werden. —

Lothair. So haben Sie gehört? — Das tut mir leid
10 — es hat so etwas sehr Niederdrückendes — Hunger! — aber es läßt sich auch nicht ableugnen.

Eva. Sie gehören ja jetzt hier zum Hause.

Lothair. Ihre große Freundlichkeit läßt mich meine Stellung im rosigsten Lichte ansehn.

15 **Eva.** Wenn Sie nur nicht enttäuscht werden — Herr Marsland ist ein eigner Herr — aber wenn wir zusammenhielten — würde sich alles tragen lassen.

Lothair. Oh — halten wir zusammen — gewiß. (Hält seine Hand hin.) Das ist ja das angenehmste, was uns pas-
20 sieren kann.

Eva (etwas schüchtern). Ich meine nicht uns beide allein — auch Edith.

Lothair. Auch Edith — versteht sich —

Edith (schon früher von links mit einem Diener, der Speisen auf den Tisch
25 rechts stellt). Edith bittet, vorläufig Platz zu nehmen — wenn's gefällig ist. (Ladet ein zum Sitzen. — Alle setzen sich an den Tisch — Lothair in der Mitte, rechts Eva, links Edith.)

Lothair. Ich gehorche mit Vergnügen.

Edith. Herr Robert — das erste Glas zum Willkommen.

Lothair (noch stehend, anstoßend). Danke gehorsamst — meine Damen — ich verspreche, ein ebenso aufmerksamer als folgsamer Lehrer zu sein. 5

Edith. Ihr Vorgänger war das nicht.

Lothair. Das muß ein Tor gewesen sein.

Edith. Spielen Sie Croquet?

Lothair. Gewiß — passioniert.

Eva. Können Sie rudern? 10

Lothair. Gewiß.

Edith. Reiten?

Lothair. Reiten — fahren — rudern — darin würde ich jedes Examen bestehen.

Edith. Vortrefflich — da werden Sie uns gewiß nicht zu viel mit Stunden plagen. 15

Lothair. Bewahre!

Edith. Ich hatte mir eine ganz andere Vorstellung von Ihnen gemacht.

Eva. Ich hätte Sie auch nicht für einen Gelehrten gehalten. 20

Lothair. Hm — hm. Meine Damen, es gibt eine alte und eine neue Schule für das Studium. Das Ideal der alten Schule war das dunkle Studierzimmer. Das Gehirn wurde überfüllt — das Auge trübe. Die neue Schule erinnerte sich der alten Griechen — die alles in freier Luft und unter offenem Himmel taten — spielen — beten — arbeiten. Dabei wird Körper und Geist gleich gesund. 25

Edith. Das klingt ganz vernünftig.

Lothair. Auf uns angewendet — so gehen wir spazieren — ich lehre Sie Botanik. 30

Eva. Wir reiten —

Lothair. Ich trage Ihnen Geschichte vor.

Edith. Wir spielen Croquet —

Lothair. Ich lehre Sie dabei Mathematik. — Das ist
5 meine Methode.

Edith. Bravo — die neue Schule gefällt mir.

12. Auftritt

Harry. Vorige.

Harry (von links aus dem Hause). Ich störe doch nicht?

Lothair (steht zur Begrüßung auf).

Edith (zupft ihn). Bleiben Sie doch sitzen. (Laut.) Wir
10 besprachen unsern Lektionsplan mit Herrn Robert.

Lothair. Ja — wir arbeiten schon.

Eva. Nach einer ganz neuen Methode.

Edith. Das wird Sie nicht interessieren.

Harry. Mich interessiert alles, was Sie angeht,
15 teuerste Cousine — wahrhaftig.

Edith (steht auf). Oh, ich bin kein leichtgläubiges Kind.

Harry. Cousine — ich gestehe Ihnen offen — ich habe mir meinen Empfang ganz anders vorgestellt.

Edith. Verehrter Vetter — täuschen wir uns doch
20 nicht gegenseitig. Sie kommen hierher, weil morgen die Jagd angeht — — zufällig ist meine Wenigkeit auch im Hause — aber ich will um Gottes willen nicht Ihr Vergnügen beeinträchtigen und bin weit entfernt, die Konkurrenz mit Ihrer Meute anzutreten.

25 **Harry.** Aber, liebe Edith —

Edith. Kommen Sie, lieber Herr Robert — ich werde Ihnen meine Ponys zeigen.

Lothair (hat sich bisher leise mit Eva unterhalten — springt schnell auf, macht Harry sehr ernst eine steife Verbeugung). Empfehle mich gehorsamst. (Edith und Lothair ab rechts.)

Harry (Eva aufhaltend, die auch fort will). Oh — bitte — bleiben Sie doch einen Augenblick — Sie sind gewiß die Freundin meiner Cousine. 5

Eva. Ich denke, ja.

Harry. Edith war ein reizendes Mädchen — aber sie hat sich sehr verändert.

Eva. Oh — ich glaube gar, Sie wollen auf Edith schelten — jetzt, wo sie fort ist. Ich finde das gar nicht hübsch von Ihnen. (Schnell ab rechts.) 10

Harry. Sind das ein Paar Augen! Mein Fräulein, so hören Sie doch. (Ab rechts.)

13. Auftritt

Gibson. Sarah.

Gibson (öffnet hinten das Gitter, tritt ein). Da wäre ich ja — jetzt heißt es fein sein — ob nur die Herren schon hier sind? Wäre nur irgend jemand von der Dienerschaft zu sehn. 15

Sarah (von links aus dem Hause). Ein Fremder?

Gibson. Verzeihen Sie — ich bin hier eingetreten — ein schönes Haus — schöner Park — wem gehört das, wenn ich fragen darf? 20

Sarah. Herrn Marsland.

Gibson. Ah — Marsland — ich kenne in London einen jungen Mann dieses Namens — 25

Sarah. Harry Marsland — das ist der Neffe des Herrn —

Gibson. So — so —

Sarah. Er ist jetzt hier zu den Jagden.

Gibson. Da ist gewiß Herr Macdonald auch hier.

Sarah. Jawohl, seit heute Morgen.

5 **Gibson.** Das freut mich — sind beide sehr genaue Bekannte von mir.

Sarah. Sie werden die Herren dort finden — wollen Sie vielleicht —

Gibson. Nein — nein — ich komme wieder — aber 10 bitte, meine Verehrte — verraten Sie mein Hiersein nicht — es ist so nett, ein paar gute Freunde zu überraschen.

Sarah. O — ich werde Ihnen diese Freude nicht verderben.

Gibson. Sie sind sehr gütig! (Beiseite.) Jetzt die 15 Häscher geholt — wird wirklich eine Überraschung werden! (Laut.) Empfehle mich gehorsamst. (Ab durch die Mitte.)

Sarah. Empfehle mich, mein Herr! — Aber wo sind denn die Mädchen? — es ist die höchste Zeit, an die Toilette zu denken. Edith — Eva! (Ab links hinten.)

14. Auftritt

Harry. **Eva.** (Beide im Gespräch von rechts auftretend.)

20 **Harry.** Sie muß doch einen Grund haben, daß sie mich so schlecht behandelt — sagen Sie mir bitte ganz ehrlich.

Eva. Nun — wenn jemand zu mir von Liebe gesprochen hätte — und ließe vier Jahre gar nichts von sich hören, ich behandelte ihn noch viel schlechter.

25 **Harry** (beiseite). Wundervoll naiv. (Laut.) Sie sprach also öfter von mir.

Eva. Gewiß — heut noch.

Harry (beiseite). Aber von Liebe entsinne ich mich doch gar nicht gesprochen zu haben.

Eva (beiseite). Er denkt nach.

Harry. Bitte, sagen Sie ihr — daß ich auch oft an si gedacht hätte. 5

Eva (beiseite). Wahrhaftig — sie lieben sich — und ich werde die Vertraute.

Harry. Ich wäre trostlos über ihre Behandlung.

Eva. Schön — was soll ich denn noch sagen?

Harry. Vorläufig ist das wohl genug. 10

Eva. Fällt Ihnen noch etwas ein — ich stehe gern zu Diensten.

Harry. Ich danke Ihnen recht sehr. Wenn ich noch um eins bitten darf — schenken Sie mir Ihre Freundschaft. (Gibt ihr die Hand.) 15

Eva. So lange Sie gut sind — gern! (Schlägt ein.)

Harry. Ich danke Ihnen.

15. Auftritt

Edith. Lothair. Vorige. Sarah.

Edith (von rechts, überrascht). Ah — ich bedaure — wenn wir stören.

Harry. O — durchaus nicht! 20

Sarah (von links). Ah — endlich — meine Damen — Sie müssen an Ihre Toilette denken.

Eva. Komm — (Im Abgehen zu Edith). Ich habe dir viel zu erzählen. (Beide ab ins Haus).

Sarah (zu Harry heimlich.) Herr Marsland — Sie werden heute noch eine große Überraschung haben. 25

Harry. Welche?

Sarah. Ich darf nichts verraten. (Ab links ins Haus.)

Harry (verwundert). Eine Überraschung — was soll das heißen?

Lothair. Lieber Freund — das sind reizende Mädchen
5 — am liebsten bliebe ich als Bibliothekar immer hier.

Harry. Das heißt schnell Feuer gefangen.

Lothair. Wenn ich nur erst wüßte, welche mir am besten gefällt.

Harry. Darüber hast du noch Zeit nachzudenken —
10 viel wichtiger ist, daß dein Onkel hier ist.

Lothair. Wer?

Harry. Dein Onkel Macdonald — ich wurde ihm vorhin vorgestellt.

Lothair. Was soll ich da tun?

15 **Harry.** Sehr einfach — hier bleiben.

Gibson (Erscheint auf der Mauer im Hintergrund).

16. Auftritt

Gibson. Knox und **Griff. Vorige.**

Gibson (auf der Mauer beiseite). Ah — da sind ja die beiden Herren!

Lothair. Meine Lage wird immer verwickelter — aber
20 was auch daraus entstehen möge — die Damen entscheiden — ich bleibe.

Harry. Bravo — das ist recht.

Gibson (laut). Guten Morgen, meine Herren.

Harry. Herr Gibson! } (Zugleich.)
25 **Lothair.** Um Gotteswillen! }

Gibson. Ja — Sie wundern sich — bitte, warten Sie

Harry. Ich machte neulich zufällig die Bekanntschaft eines Herrn — er hörte, daß ich zur Jagd hierher reiste — heut kommt er, um mich aufzusuchen.

Gibson. Stellen Sie mich doch vor.

Harry (schlägt mit der Hand nach hinten). 5

Lothair (zieht Gibson zurück). Warten Sie's doch ab.

Harry. Er hat nämlich noch nie eine Parforcejagd gesehen.

Marsland. Das kann er ja morgen hier haben.

Harry. Aber er ist ein Original — ich sage dir gleich, 10 er ist etwas sonderbar.

Marsland. Tut nichts — mach' uns nur bekannt.

Harry (vorstellend). Mein Onkel Marsland — Herr Gibson.

Marsland. Sie wünschen eine Jagd zu sehen? 15

Gibson. Ja — würde mir eine große Freude sein.

Harry. Herr Gibson hat viel gesehen — große Reisen gemacht — er war lange Zeit in Persien — nicht wahr?

Gibson (verwundert). Persien? (Sieht erst Lothair an — als der zustimmend winkt.) Ja — in Persien. 20

Harry. Hat dort am Sonnenstich gelitten.

Gibson. Oh — —

Marsland. Nun — ohne Umstände — seien Sie willkommen — Sie reiten morgen die Jagd mit. (Die Hand gebend.) 25

Gibson. Reiten?

Marsland. Ich werde gleich für Ihr Unterkommen sorgen — auf Wiedersehn. (Ab links.)

Gibson. Reiten — hören Sie — das wird schlecht ablaufen! 30

Harry. Ich gebe Ihnen einen roten Frack.

Gibson. Um den Frack ist mir nicht — aber um das Pferd!

Harry. Das ist nun Ihre Sache — ich hoffe, daß Sie mir Ehre machen werden.

Gibson. Seien Sie unbesorgt — mein Triumph wird sein, wenn Sie sagen — „das ist doch ein Gentleman."

Lothair. Wollen Sie nicht näher treten?

Gibson. Einen Augenblick. (Er pfeift, — die beiden Gestalten tauchen wieder auf die Mauer auf.)

10 **Harry.** Was soll das?

Gibson. Die Herren werden als meine Diener mitgehn — immer nobel. —

Harry. Das ist nicht möglich. } (Zugleich.)
Lothair. Das geht nicht. }

15 **Gibson.** Gut — wie Sie wünschen — also ins Wirtshaus. (Er winkt — Knox und Griff verschwinden wieder schnell.) Darf ich bitten, meine Herren — (er offeriert Harry und Lothair die Arme). Sicher ist sicher! (Indem er beide unterfaßt und abgeht.)

(Der Vorhang fällt.)

Dritter Akt

Großer Salon bei Marsland — hinten offene Tür — Ausstattung reich und mit englischem Komfort. Links eine Tür, welche in die Bibliothek führt — und eine zweite weiter hinten. Rechts eine Tür und vorn ein Fenster. Kamin mit Feuer.

1. Auftritt

Harry. John. Diener.

Diener (legt Holz in den Kamin). 5

John. Achtung, daß das Feuer nicht ausgeht — sonst wäre ja wohl alles in Ordnung. (Sieht sich um.)

Harry (im roten Frack). Mein Onkel nicht hier?

John. Der gnädige Herr sucht ein Pferd für den Fremden aus. 10

Harry. Und der Bibliothekar?

John. Ging soeben dort in die Bibliothek. (Ab durch die Mitte.)

Harry. Ich muß Lothair auf jeden Fall noch einige Augenblicke allein sprechen. (Geht an die Tür links — öffnet.) 15 Da sitzt er wirklich inmitten seiner Bücher — ein klassischer Anblick.

Lothair (von links). Du kannst lachen, lieber Freund — ich kann dir sagen, mir brennt der Boden unter den Füßen.

Harry. Bist du noch nicht zufrieden — ich beneide dich 20 um deine Stellung.

Lothair. Es ist wahr — deine Cousine ist ein reizendes Wesen.

Harry (etwas zögernd). Hm — ja — sie ist so schön, — daß man ihre Fehler verzeiht.

5 **Lothair** (schnell). Fehler? —

Harry. Meinst du, sie hätte keine?

Lothair. Ich habe noch keine an ihr entdeckt.

Harry. Also ein Ideal gefunden — du glücklicher Mensch.

10 **Lothair.** Aber die mütterliche Freundin als Zugabe — das ist nicht hübsch. Gestern mußte ich noch eine Stunde mit ihr im Park promenieren, ihre Vorträge über Spiritismus anhören.

Harry. Oh weh! —

15 **Lothair.** Die alte ist ganz verdreht — ich habe versprechen müssen, ihr ein Medium zu verschaffen — sie will durchaus Geister citieren.

Harry. Schade, daß wir Gibson nicht als Medium vorstellen können.

20 **Lothair.** Der Ärmste soll soeben ein Pferd probieren — ich wollte in den Park, um zu sehen, wie das abläuft.

Harry. Das kann gut werden.

Lothair. Wären wir ihn hier nur erst los.

Harry. Verlaß dich auf mich — übrigens habe ich vor-
25 gebeugt — ich habe noch einige Mal davon gesprochen, daß er den Sonnenstich hatte.

Lothair. Sowie er aus der Rolle fällt —

Harry. Wird er eingesperrt!

(Armadale und Woodford treten ein — beide im Parforce-Anzuge —
30 rote Fracks, weiße Hosen, kurze Stiefel mit Stulpen, schwarzer Cylinderhut.)

2. Auftritt

Armadale. Woodford. Vorige.

Harry. Ah — willkommen, Armadale.

Armadale. Lange nicht gesehen — mein Freund Patrick Woodford — Harry Marsland. (Auf Lothair zeigend) Wer ist denn der Küster?

Harry. Herr Robert — Bibliothekar meines Onkels. 5

Armadale (ohne weiter Notiz zu nehmen). Du wirst heute meine Calypso sehen — famoses Pferd geworden.

Lothair (eine Verbeugung machend). Ich habe die Ehre.

Harry. Adieu, lieber Robert. (Armadale und Woodford kaltes Kopfnicken.) 10

Armadale. Schon lange hier, lieber Harry?

Harry. Seit gestern.

Armadale (forschend). Wirklich nur zur Jagd gekommen?

Harry. Freilich — ja.

Armadale. Gibt auch kein besseres Vergnügen wie die 15 Jagd.

Harry. Ich werde aber meinem Onkel melden, daß die Herren da sind (ab durch die Mitte).

Armadale. Der einzige, der mir gefährlich werden könnte. 20

Woodford. Du hast also wirklich ernste Absichten?

Armadale. Edith ist hübsch — Marsland ist reich — ich habe gelebt — warum soll ich nicht heiraten?

Woodford. Wenn dir der Vetter nicht zuvorkommt.

Armadale. Hoffentlich macht der alte Marsland keine 25 langen Umstände.

Woodford. Wenn die Kleine nur keine macht.

Armadale. Lieber Freund — etwas Selbstvertrauen muß man haben — wenn sie mich auf meiner Calypso sieht, wird sich die Sache schon machen.

Woodford. Da sehe ich einige Damen im Garten — sind sie das?

Armadale. Wahrhaftig — all right. Lieber Freund, vorwärts. (Beide ab durch die Mitte.)

3. Auftritt

Macdonald. (Dann) **Marsland.**

Macdonald (von links). Ich wollte in Ruhe hier bei meinem Freunde einige Tage verbringen. — Schöne Ruhe das — lauter fremde und fröhliche Menschen — dabei habe ich eine Laune, daß ich jedem Grobheiten sagen möchte. Das beste ist, ich reise wieder ab. (Setzt sich.)

Marsland (durch die Mitte — auch im roten Frack — sich die Hände reibend). Jetzt wäre alles geordnet. — Ah, guten Morgen, Macdonald. Prächtiges Wetter — herrlicher Tag zur —

Macdonald. Abreise — ja.

Marsland. Was?

Macdonald. Ich bin zu nichts brauchbar — das beste ist, ich packe meine Koffer und fahre wieder ab.

Marsland. Oho — du scheinst die Misogynie zu haben.

Macdonald (steht auf). Mag sein — ich kann's nicht überwinden, wenn ich deinen Neffen sehe — die andern jungen, flotten Leute — und an meinen Philister denke — dann ist für mich alles vorbei. —

Marsland. Weißt du was? Harry mag ihn in die Schule nehmen — ich werde ihn herkommen lassen.

Macdonald. Um Gotteswillen — wenn man über ihn lacht — das könnte ich nicht sehen — ich würde jeden fordern und mich der Reihe nach mit der ganzen Gesellschaft schießen — du siehst — ich bin in einer guten Stimmung — wie, was? 5

Marsland. Nach dem Frühstück wird das besser.

Macdonald. Es fing schon gestern Abend an — der Fremde — Herr Gibson — langweilte mich mit seinem Geschwätz. Gefällt dir der Mann, wie — was? — Mir nicht. 10

Marsland. Ich halte ihn für unbedeutend.

Macdonald. Spricht fortwährend von seinem Gelde — das kann ich nicht leiden — dabei ist er neugierig wie eine Wachtel.

4. Auftritt

Edith. Eva. Harry. Armadale. Woodford. (Durch die Mitte.) **Vorige.**

Edith. Guten Morgen — lieber Papa. 15

Marsland. Gut, daß ihr kommt — hier ist ein Patient, den ihr heilen sollt.

Edith. Sie sind krank, Herr Macdonald?

Macdonald. O nein — wenn man so freundliche Gesichter sieht — fliegen die Grillen fort. 20

Edith. Das ist gut — Sie müssen uns ja heute Gesellschaft leisten.

Macdonald. Ich bedaure nur — daß ich ein so alter Kerl bin!

Edith. Darüber machen Sie sich keine Sorgen — mir sind die Alten lieber wie die Jungen. 25

Macdonald. Ei — ei, liebe Edith — das ist ein leichtsinniger Ausspruch.

Edith. O nein — womit die jungen Herren uns unterhalten, das weiß ich alles auswendig — entweder sie
5 schmeicheln uns — das ist Zuckerwerk, dessen man überdrüssig wird — oder sie sprechen von ihren Hunden oder Pferden — das ist langweilig.

Harry. Guten Morgen, schöne Cousine — wissen Sie, daß ich die ganze Nacht von Ihnen geträumt habe.

10 **Edith.** Sie aßen gestern abend etwas viel Hummern.

Harry. Wieder so spöttisch — nein — es war ein reizender Traum — Sie waren freundlich zu mir — sahen so schön aus — freilich schöner wie Sie sind, können Sie selbst im Traum nicht aussehen.

15 **Edith** (zu Macdonald). Daran soll man sich nun nicht den Magen verderben?

Armadale (zu Harry). Sie scheinen doch etwas den Hof zu machen, mein Bester.

Harry. Ich räume Ihnen gern das Feld.

20 **Armadale.** Mein Fräulein — ich hatte versprochen — eine Photographie für Ihr Album — bitte.

Edith (zu Macdonald). Zweite Species — das ist ja ein Pferd.

Armadale. Aber was für ein Pferd — meine Calypso
25 — Sie werden sie nachher in Natura sehen!

Edith. Ich werde mich freuen, Ihrer Calypso vorgestellt zu werden. (Lachend.) Eva, sieh' nur! (Geht mit dem Bilde zu Eva.)

Macdonald. Ein Mordsmädel. (Im Hintergrunde Mars-
30 land, Woodford, Harry und Eva.)

Woodford. Wer reitet denn da so wahnsinnig?

Marsland. Das ist ja mein Bibliothekar — gerade auf die Mauer los.

Armadale. Er wird stürzen.

Marsland. Wetter — war das ein Sprung! — jetzt kommt der Graben — da! 5

Armadale. Kein Kunststück — das Pferd geht mit ihm durch.

Macdonald. Nein — er lenkt es hierher — er pariert.

Edith. Gott — Eva —

Eva. Was ist dir? 10

Edith. O nichts — nichts — ich glaubte, es gäbe ein Unglück.

Armadale. Wie kommt der Küster dazu, zu reiten?

Woodford. Wir werden gleich hören.

5. Auftritt

Lothair. Vorige.

Marsland. Aber Herr Robert — das hätte schlecht 15 ablaufen können.

Lothair. Ich bitte tausendmal um Vergebung — ich ging im Park spazieren — als ich ein Pferd auf mich zukommen sah — das augenscheinlich seinen Reiter abgeworfen hatte — ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, 20 es zu besteigen, es ging so gut, daß ich es wagte, einige kleine Hindernisse zu nehmen — das ist alles.

Eva. Sie haben Edith sehr erschreckt.

Lothair. Hätte ich davon eine Ahnung gehabt — würde ich nicht so übermütig gewesen sein. Verzeihen 25 Sie mir.

Edith. Ich glaubte nicht, daß Sie reiten könnten.

Macdonald. Wo haben Sie das gelernt, junger Freund — wie, was? —

Lothair. Oh — ich — ich hatte einen Onkel, der war Pferdehändler.

5 **Macdonald.** Sie haben kuriose Onkels.

Lothair. Ja — die habe ich, aber dafür kann man doch nicht.

Harry (leise zu Lothair). Das war unbesonnen, Lothair.

Lothair (erfreut). Du — ich glaube, ich fange an zu

10 toben.

Harry. Wo ist Gibson?

Lothair. Ich sah seine Glieder wie ein paar Windmühlenflügel in der Luft — weiter weiß ich nichts.

Harry (lachend). Oh weh!

6. Auftritt

Gibson. Vorige.

15 **Gibson.** Ah — Ah. —

Marsland. Mein bester Herr — ist Ihnen etwas passiert?

Gibson (der geführt wird — hinkend). Passiert — ich danke — es ist ein Wunder, daß ich noch lebe.

20 **Marsland.** Wollen Sie sich nicht setzen?

Gibson. Danke — ich muß erst sehen — ob meine Glieder noch alle ganz sind.

Marsland. Wie kam denn die Sache? — die Nadja ist doch mein bestes Pferd.

25 **Gibson.** Ihr bestes — dann mag ich die andern nicht reiten — lassen Sie sich erzählen — ich steige also auf — das ging ganz gut — versuche einen kleinen Trab — ich

flog etwas, aber es machte sich auch noch — aber ich weiß nicht — es ging immer schneller und schneller, — halt, denke ich, das geht so nicht weiter —

Marsland. Sie hätten parieren sollen —

Gibson. Natürlich tat ich das — aber kaum habe ich ihr so einen kleinen Ruck gegeben (markiert es), gibt sie mir wieder einen — aber was für einen, ich danke — wie aus der Kanone geschossen, fliege ich in die Luft — besser kann man es im Cirkus nicht sehen — ich glaube — ich habe zweimal den Saltomortale gedreht — dann saß ich auf dem Sande — Hut — Reitstock — alles war weg.

Harry (leise). Sie haben doch keine wichtigen Papiere verloren?

Gibson (leise). Den Haftbefehl — nein — den habe ich noch — ich danke für die Nachfrage.

Marsland. Es tut mir sehr leid — mein lieber Herr Gibson — soll ich Ihnen ein anderes Pferd satteln lassen?

Gibson. Nein — ich danke — ich habe gerade genug.

Armadale. Darf ich Ihnen vielleicht meine Calypso anbieten? —

Gibson. Calypso — sehr verführerischer Name — aber danke auch — ich will Sie nicht berauben.

John. Herr Marsland, das Frühstück ist serviert.

Marsland. Meine Herren — wenn's gefällig ist — (mit Armadale, Woodford, Macdonald ab links).

Sarah (von links mit Flaschen und Bandagen). Mein Gott — ich denke, Ihnen ist ein Unglück passiert — Sie sind gestürzt.

Lothair. Nein — dort ist der Patient.

Gibson. Es geht schon wieder.

Sarah. Wollen Sie nicht wenigstens ein paar Beruhigungstropfen — auf den Schreck?

Gibson. Ich danke — Portwein wird das am besten tun, ich werde nicht mit reiten — aber mit frühstücken. (Ab links.)

Edith. Herr Robert — sehen Sie nur das malerische
5 Bild! „Aufbruch zur Jagd.“ (Mit Lothair auf der Veranda.)

Eva. Wir sind endlich allein, ich habe Ihren Auftrag ausgerichtet an Edith.

Harry. Ach so — ich kann mir denken — sie hat die Achseln gezuckt — gelacht.

10 **Eva.** Nein — im Gegenteil — sie war ernst, nachdenklich.

Harry. So?

Eva. Ja, und sie ist selten ernst — ich glaube, Sie haben allen Grund, zu hoffen.

15 **Harry.** Miß Eva — Sie sind unendlich gut. —

Eva. Woher wissen Sie das?

Harry. Weil ich es in Ihren Augen lese — Sie haben Herz.

Eva. Dann haben Sie auch Herz — ich meine nicht,
20 daß ich das gelesen habe, aber Sie sind zum Beispiel der einzige, der zu Herrn Robert freundlich ist.

Harry. Er ist ja ein ganz netter Mensch.

Eva. Gelernt hat er mehr, wie die andern alle.

Harry. Also klug muß man sein, — wenn man Ihnen
25 gefallen will.

Eva. Wer klug und gut ist, gefällt jedem.

Harry. Sie haben recht, Miß Eva — ich werde mir Mühe geben, beides zu sein, um Ihre Gunst zu gewinnen. (Will ihre Hand fassen.)

30 **Eva** (ausweichend). Man wird Sie vermissen — Sie vergessen das Frühstück.

Harry. Am liebsten ließe ich die ganze Jagd und bliebe hier bei Ihnen.

Eva. Edith hat recht — Sie schmeicheln.

Harry. Nein — nein — bitte, lassen Sie sich von Edith nicht auf meine Fehler aufmerksam machen. Ich will alles ablegen, was Ihnen mißfällt — Ihrethalben, nur Ihrethalben. (Ab links.)

Eva. Meinethalben? —

7. Auftritt

Edith. Eva.

Edith. An was denkst du denn, Eva? —

Eva (erschreckt). Ich? 10

Edith. Du stehst so still da — hat etwa einer der Herren Eindruck auf dich gemacht?

Eva. Du kannst doch das Necken nicht lassen.

Edith. Oh nein — kein Scherz — hast du unser Abkommen vergessen? Wir wollten uns gestehen — wer 15 uns am besten gefiele von den Herren.

Eva. Ach so. —

Edith. Nun also — heraus mit der Sprache — mache du den Anfang.

Eva. Ich habe noch gar nicht darüber nachgedacht. 20

Edith. Dann tue es jetzt — also — wer? —

Eva. Ach — fange du lieber an.

Edith. Vorwärts.

Eva. Ach — wenn ich es dir sage — wirst du mich auslachen. 25

Edith. Doch nicht Herr Gibson?

Eva. Nein. —

Edith. Oder der Calypso-Mann?

Eva. Oh nein — — mir gefällt eigentlich Herr Robert am besten.

Edith. Der Bibliothekar? — So — —

5 **Eva.** Das heißt, mißverstehe mich nicht — ich meine ja nur — daß er mir der interessanteste von den Herren ist. Meinst du nicht auch?

Edith. Vielleicht — du sollst sehen, mit der Zeit werden solche Menschen, die alles wissen — langweilig. —

10 **Eva.** Er hat nichts Pedantisches, ist doch hübsch. —

Edith. Oh — (will sagen „Ja") — — ganz leidlich, doch nichts Außergewöhnliches.

Eva. Er ist liebenswürdig — seine Manieren sind gut.

Edith (etwas spitz). Du schilderst ja seine Vorzüge sehr 15 warm.

Eva. Aber jetzt — wer gefällt dir am besten?

Edith. Warum soll ich's verschweigen — mir ist Harry immer noch der Liebste.

Eva (etwas gespannt). Wirklich? —

20 **Edith.** Hübsch ist er doch auch.

Eva. Oh — (will sagen „Ja") — — das heißt, es geht an.

Edith. Sein Auge ist doch schön.

Eva (beiseite). Sie scheint es doch sehr genau angesehen 25 zu haben.

Edith. Sieh' ihn nur einmal prüfend an.

Eva. Ja — das kann ich ja tun — — (etwas kläglich) aber es ist recht gut, daß wir uns ausgesprochen haben.

Edith. Ja — recht sehr gut. —

30 **Eva.** Aber wenn du den Vetter wirklich gern hast — dann behandle ihn etwas besser.

Edith. Das ist ganz meine Sache — aber da kommt Herr Robert — soll ich dich allein mit ihm lassen?

Eva. Edith — wenn ich gewußt hätte, daß du mich necken würdest — hätte ich nichts gesagt.

Edith. Nun gut — (die Hand gebend), laß uns unser Ver- 5 sprechen erneuern — keine Heuchelei zwischen uns.

Eva. Nein — immer Wahrheit und Offenheit.

Edith. Meine liebe Eva.

Eva. Liebe Edith. (Umarmen sich.)

Eva (für sich). Ich werde stark sein — was auch passie- 10 ren mag.

Edith (für sich). Ich möchte wissen — wie Herr Robert denkt.

8. Auftritt

Lothair. Vorige.

Lothair (durch die Mitte). Störe ich, meine Damen?

Eva (ohne ihn anzusehen). Nein. 15

Edith (ohne ihn anzusehen). Nein. (Drehen ihm beide den Rücken zu.)

Lothair. Was hat's denn da gegeben? — das ist ja merkwürdig! (Eva macht sich links — Edith rechts auf der Bühne zu schaffen.) 20

Lothair. Sind die Damen erzürnt?

Eva. Nein!
Edith. Nein! } (Wie vorhin.)

Lothair. Scheint doch etwas Gewitterluft. (Man hört hinter der Scene „Aufbruch zur Jagd" blasen — wie bei den Parforcejag- 25 den gebräuchlich.)

9. Auftritt

Marsland und **Armadale.** **Woodford.** **Harry.** **Macdonald.** **Gibson** (von links). **Vorige.** **Sarah** (von rechts).

Marsland. Vorwärts, meine Herren — zu Pferde!

Armadale. Meine Damen — auf Wiedersehen.

Harry (zu Eva getreten). Glück dürfen Sie mir nicht wünschen — aber wenn Sie mir die Hand geben, habe ich es.

5 **Eva.** Vergessen Sie nur Edith nicht.

Harry. Adieu, Edith.

Edith (freundlich). Adieu, lieber Vetter. (Die Herren ab.)

Gibson (Harry aufhaltend). Sie kommen doch sicher wieder?

Harry. Natürlich — und dann — ich lasse den Freund

10 dir als Bürgen (auf Lothair zeigend); ihn magst du, entrinn' ich — erwürgen. (Ab durch die Mitte.)

Lothair. Danke verbindlichst!

(Die Jagd wird angeblasen — Lärmen wie beim Aufbruch der Jagd — Peitschengeknall — Hunde schlagen an. Die auf der Bühne

15 Befindlichen — teils auf der Veranda — teils an der Tür — winken mit Tüchern.)

Gibson. Ich danke meinem Schöpfer, daß ich nicht mitzureiten brauche.

Macdonald. Wie konnte Ihnen das Malheur passie-

20 ren — sind Sie nicht in Persien viel geritten?

Gibson. Ja — jawohl.

Lothair. Wahrscheinlich auf Elefanten —

Gibson. Ja — ganz recht.

Macdonald. Ich gehe wieder an das Frühstück.

25 **Gibson.** Das ist eine vernünftige Idee — ich gehe mit. (Ihm schnell nach, beide ab links, nachdem sich Macdonald mürrisch nach ihm umgesehen hat.)

Sarah. Nun aber, meine Damen, an die Stunde, ich habe es Ihrem Papa versprochen.

Edith. Ich finde es eine merkwürdige Idee, daß wir heut studieren sollen.

Lothair (beiseite). Ich auch. 5

Sarah. Sie holen wohl die Bücher aus der Bibliothek, lieber Herr Robert.

Lothair. Gewiß; (beiseite) auf den Unterricht bin ich begierig. (Ab links vorn.)

Edith. Wir brauchen wenigstens nicht in die dumpfe 10 Bibliothek.

Eva. Hier ist es ja wundervoll. (Arrangieren beide den Tisch für den Unterricht.)

Sarah. Sie sehen, meine Damen, daß Herr Robert ein feiner, gebildeter Mann ist — ich bitte Sie nochmals 15 — bewahren Sie das Dekorum — lassen Sie alle Scherze und Neckereien.

Edith. Gewiß — schon Evas halber.

Eva. Mir ist es einerlei. (Beide setzen sich.)

Lothair (von links mit Büchern unter dem Arm). Ich bringe 20 hier eine kleine Auslese, meine Damen — die Perlen unserer Literatur. Sie mögen selbst auswählen. (Er geht an den Tisch und setzt sich in die Mitte — links Edith — rechts Eva. Sarah setzt sich auf der rechten Seite der Bühne.)

Edith. Also — lassen Sie hören. 25

Lothair (ein Buch aufschlagend und den Titel lesend). Hier ist zuerst der Vicar of Wakefield.

Eva. Das dachte ich.

Edith. Den kennen wir auswendig.

Lothair. Schön — legen wir den würdigen Mann bei- 30 seite. — (Ein anderes Buch nehmend.) Tom Jones von Fielding.

Sarah (schnell aufspringend). Um Gotteswillen, das ist wohl ein Versehen — Tom Jones ist ein sehr gutes Buch — aber es paßt nicht für junge Damen.

Lothair. Haben Sie es gelesen?

5 **Sarah.** Ja —

Lothair. Ich nicht — aber Sie müssen es wissen; bitte, konfiszieren Sie das Buch. (Gibt ihr das Buch.)

Sarah (beiseite). Der Mensch ist so unschuldig! (Setzt sich wieder.)

10 **Lothair.** Also weiter — (wie oben) Milton, das verlorene Paradies.

Sarah. Das ist gut — das lesen Sie.

Edith. Gewiß, sehr langweilig — aber fangen Sie nur an — wir hören. —

15 **Lothair** (im dozierenden Ton). Meine Damen, Milton war bekanntlich ein blinder Dichter und diktierte seinen Töchtern das verlorene Paradies. Im Paradies gab es natürlich nur zwei Menschen.

Edith. Adam und Eva.

20 **Lothair.** Ganz recht. In Eva schilderte er die Vertreterin des Schönen — welches aber mit dem Bösen verwandt ist. — Adam dagegen war ein schwacher Mensch — — der — —

Sarah. Lesen Sie lieber vor, Herr Robert — —

25 **Lothair.** Schön — — Also — Erster Gesang. (Lesend.) „Des Menschen erste Schuld — die Frucht des Baumes — des untersagten — deren gift'ge Kost Tod in die Welt gebracht, all unser Wehe und Edens Einbuß', bis ein Mächt'gerer uns sühnt und neu errang den Sitz des Heiles.
30 Sing Himmelsmuse, die auf ödem Gipfel des Horeb oder Sinai — —"

Sarah. Die Sache ist im Gange — ich kann gehen.
(Geht eilig durch die Mitte ab.)

Edith (wenn sie fort — als sie hinaus ist — kommt sie Sinclair das Buch zu).

Sinclair (erstaunt). Ah! —

Edith. Sie ist fort — das ist ja langweilig.

Sinclair. Sie haben recht — das gefundene Paradies ist schöner, als das verlorene. Was befehlen Sie also, meine verehrten Schülerinnen? Ich stehe ganz zu Befehl.

Eva. Tennis können wir hier nicht spielen.

Edith. Wir wollen Tischrücken.

Sinclair. Tischrücken — O meine Damen — das ist ja veraltet — wie der [illegible]. Der Spiritismus hat jetzt soviel neue Seiten —

Edith. Sie sind Spiritist?

Sinclair. Das wohl eigentlich nicht, aber ich mußte mich in der letzten Zeit mehr damit beschäftigen, als mir lieb ist —

Eva. So?

Sinclair. Ich hatte eine Dame, die sich dafür interessierte.

Edith. Dann müssen Sie uns etwas erzählen.

Eva. Miß Sarah hat viele Bücher darüber — aber sie versteckt sie immer vor uns.

Sinclair. Nun — das allerneueste ist die Materialisation.

Eva und Edith. Was ist das?

Sinclair. Man ist so weit, — daß die Geister körperlich erscheinen.

Edith. Nicht möglich!

Sinclair. Ja — sie sind da — sie bringen Veilchen und Oleanderblüten — man kann ihnen die Hand drücken — man wird von ihnen geküßt. (Beide rücken näher an ihn heran.)

Eva. Um Gotteswillen.

Edith. Dafür müßte ich danken — aber sehen möcht' ich das — lassen Sie uns doch einmal einen Geist erscheinen.

Lothair. Meine Damen — so leicht ist das nicht —
5 dazu gehört ein Medium.

Edith. Ein Medium?

Eva. Was ist das?

Lothair. Das ist ein bevorzugtes Wesen — das vermittelst einer sehr nervösen vierdimensionalen Konstruktion
10 das Mittelglied zwischen Menschen und Geisterwelt ist.

Edith. Besorgen Sie uns doch ein Medium.

Eva. Ach ja!

Lothair. Denken Sie — Miß Sarah hat denselben Wunsch ausgesprochen — ich habe es ihr versprechen müssen
15 — aber was würde Ihr Papa sagen?

Edith. Der darf allerdings nichts wissen.

Eva. Wir können ja das Medium beim Gärtner einquartieren.

Edith. Ja — dort entdeckt es kein Mensch — besorgen
20 Sie uns auf alle Fälle eins.

Lothair. Aber meine Damen — Ihr Papa — —

Eva. Da steht uns Miß Sarah bei — (steht auf) wir werden gleich alles mit ihr verabreden. (Beide ab.)

Lothair. Da habe ich mir etwas Schönes eingebrockt.
25 (Ab durch die Mitte.)

10. Auftritt

Macdonald. Gibson.

Macdonald. Unausstehlicher Mensch! Je mehr er trinkt — desto mehr schwatzt er — ich mache, daß ich fortkomme.

Gibson (von links, animiert). O — halt — wo wollen Sie denn hin?

Macdonald. Ich würde Ihnen raten, etwas auszuruhen — der Portwein wird Ihnen zu Kopf steigen.

Gibson. Ach — das bin ich gewöhnt — ich kann tüchtig 5 trinken — aha — das sollen Sie erst einmal bei Tisch sehen. — Sie sind ein alter, gemütlicher Herr — wollen wir uns nebeneinander setzen?

Macdonald. Vielleicht — (beiseite) etwas zudringlich, der Herr. (Setzt sich an den Tisch und nimmt eine Zeitung.) Wollen 10 Sie nicht auch etwas lesen? — Wie? (Gibt ihm eine Zeitung.)

Gibson. Lesen? — Jetzt?

Macdonald. Man muß doch sein bißchen Politik studieren!

Gibson. Natürlich — natürlich! (Setzt sich links an den 15 Tisch, Macdonald gegenüber — nimmt eine Zeitung vor.) Wenn Ihnen aber lieber eine Partie Whist gefällig ist —

Macdonald (kurz). Danke. (Liest.)

Gibson. Na — dann nicht. (Versucht zu lesen.) Weiß der Himmel — die Buchstaben flimmern so — ist das der 20 Druck oder die Beleuchtung — kann mich setzen, wie ich will — ich sehe nichts.

Macdonald (in seine Zeitung vertieft). Wie lange wird dieses Ministerium noch wirtschaften?

Gibson. Daß weiß ich nicht. 25

Macdonald. Sind Sie Whig oder Tory, mein Herr?

Gibson. Ich — ich bin —

Macdonald. Natürlich —

Gibson (schnell einfallend). Natürlich Tory.

Macdonald. Was? 30

Gibson. Hoch Tory — ja.

Macdonald. Wie ist das möglich?

Gibson. Wie das möglich ist — das ist ja die beste Gesellschaft — die feinste Creme.

Macdonald (sich ereifernd). Aber mit Ihren Grundsätzen 5 wird das Land ruiniert. Da billigen Sie also auch unsere auswärtige Politik? Wie?

Gibson. Hm — ja —

Macdonald. Das ist gut — aber da bin ich gespannt, wie Sie das verteidigen — bin ich wirklich gespannt. Da 10 ist zum Beispiel Afghanistan.

Gibson. Ja — da ist zum Beispiel Afghanistan.

Macdonald. Wie verteidigen Sie das? — Wie, was?

Gibson (beiseite). Der Mann schreit so. (Laut.) Bester Herr — wir werden uns doch nicht über Politik streiten!

15 **Macdonald.** Streiten — streiten! Gentlemen streiten sich nicht.

Gibson. Nein.

Macdonald. Aber zum Henker — man kann doch seine Ansichten austauschen. Wie — was? (Schlägt auf den Tisch 20 — steht auf.)

Gibson. Ach! — Wissen Sie, daß Ihr Rock ganz falsch gemacht ist?

Macdonald. Mein Rock? (Betrachtet sich verwundert.)

Gibson. Ja — dafür habe ich ein Auge.

25 **Macdonald.** Wir sprachen ja jetzt von Politik.

Gibson. Lassen Sie doch die Politik — seien Sie gemütlich. Wissen Sie, wo der Hauptfehler steckt?

Macdonald. Das Ministerium —

Gibson. Ach — ich meine den Rock — der Ärmel ist 30 ganz falsch eingesetzt. — Wo haben Sie denn das Ding bauen lassen?

Macdonald. Was geht Sie mein Rock an?

Gibson. Er ist ohne Geist gemacht, sage ich Ihnen — gepfuscht.

Macdonald (böse). Wollen Sie mich zum besten haben?

Gibson. Fällt mir gar nicht ein — aber sehen Sie, lieber Herr — (zeigt auf seinen Anzug) sehen Sie einmal das an — das ist Fall — Geschmack — Kunst. — Wie — was?

Macdonald (erstaunt). Der Mensch scheint — (Auf den Kopf weisend.)

Gibson. Ein Anzug kann ein zusammengeflicktes Stück Zeug sein — es kann aber auch ein Kunstwerk sein — und wer das machen kann, ist ein Künstler. Ihren Rock hat ein Pfuscher gemacht.

11. Auftritt

Lothair. Vorige.

Lothair (ist durch die Mitte eingetreten, hat die letzten Worte gehört). Was soll das?

Macdonald. Gut, daß Sie kommen — der Herr redet hier ein Zeug —

Gibson. Zeug reden kann jeder — aber Zeug zuschneiden — da liegt der Hund begraben.

Lothair. Aber Herr Gibson — nehmen Sie sich zusammen.

Gibson. Sie sind fein angezogen. Das habe ich gemacht — aber sehen Sie doch d e n Herrn.

Lothair (zu Macdonald). Der Sonnenstich kommt heraus. (Tritt wieder zu Gibson und faßt ihn unter den Arm.) Herr Gibson — kein Wort weiter — jetzt kommen Sie mit mir.

Gibson. Fangen Sie so an — ich lasse Sie sofort einstecken — Herr Macdonald.

Macdonald. Sie will er einstecken lassen — Sonnenstich —

5 **Gibson.** Den Rock hat ein Pfuscher gemacht.

Lothair. Bitte, gehen Sie — ich werde schon mit ihm fertig.

Macdonald. Der Mann müßte nach Bedlam gebracht werden. (Ab durch die Mitte.)

10 **Lothair.** Herr Gibson.

Gibson. Nun?

Lothair. Sie haben zu viel getrunken.

Gibson. Das kann sein.

Lothair. Sie werden jetzt ausschlafen.

15 **Gibson.** Eigentlich eine ganz vernünftige Idee.

Lothair. Ich werde Ihnen ein ruhiges Plätzchen anweisen.

Gibson. Warum reden Sie nicht gleich so vernünftig. Wo ist denn der Alte?

20 **Lothair.** Kommen Sie nur! —

Gibson. Den Rock hat doch ein Pfuscher gemacht. (Beide ab links vorn.)

12. Auftritt

Robert.

Robert (wie im ersten Akt – mit Gummischuhen und Regenschirm – kleinem Koffer). Gott sei Dank — da bin ich — zwei Meilen

25 zu Fuß mit den Sachen — ich bin halb tot, aber auf das Telegramm mußte ich doch kommen. Hier scheint alles wie ausgestorben — ich bin keiner Seele begegnet — nun

ich werde mich wohl etwas setzen dürfen — (setzt sich) ach — das tut gut. — Im Dorfe sagte man — daß alles zur Jagd sei — nun — man wird wohl kommen.

13. Auftritt

Macdonald. Robert.

Macdonald (hinten durch die Mitte). Was seh' ich — mein Neffe — 5

Robert. Das ist so weich — wenn ich nur nicht einschlafe — ich werde mich etwas zwicken. (Kneift sich in das Bein.)

Macdonald (vortretend und laut). Mensch — wo kommst du her? 10

Robert (ist aufgefahren). Herr Gott — der schreckliche Mann!

Macdonald. Ich frage, wie du herkommst — wie — was?

Robert. Mit der Eisenbahn und zu Fuß. 15

Macdonald. Unsinn — ich frage weshalb?

Robert. Nun, Herr Marsland hat mir telegraphiert.

Macdonald. Also doch — das ist sehr gut gemeint — ich kann dich aber hier nicht gebrauchen.

Robert. Erlauben Sie, mein Herr — ich komme nicht 20 zu Ihnen — sondern zu Herrn Marsland.

Macdonald. Ist Herr Marsland die Hauptsache — oder ich — wie, was?

Robert. Er fängt schon wieder an.

Macdonald. Ich will unter keinen Umständen, daß du 25 hier bleibst. Verstanden?

Robert. *Ja — aber warum denn nicht?*

Macdonald. Weil ich nicht verspottet sein will — und du nicht ausgelacht werden sollst — fordern würdest du doch keinen Menschen —

Robert. Fordern — nein!

5 **Macdonald.** Ich habe meinen Plan gefaßt — ich schicke dich nach Amerika.

Robert. Sehr gütig.

Macdonald. Du magst sechs Monat in San Francisco und sechs Monat bei den Mormonen bleiben — das wird 10 dich kurieren, an Geld soll es dir nicht fehlen.

Robert. Sehr freundlich — aber Herr Marsland —

Macdonald. Ach — mein Freund Marsland hat bona fide gehandelt — ich nehme es ihm nicht übel — daß er dir telegraphierte — er wollte mir eine Freude machen.

15 **Robert.** Unbegreiflich.

Macdonald. Er sah dich aber nicht — darf dich jetzt auch nicht sehen — kein Mensch darf dich hier sehen.

Robert. Ich glaube doch — daß Sie zu weit gehen.

Macdonald. Nein —

20 **Robert.** Meine Stellung — meine Zukunft — mein Lebensglück.

Macdonald. Dafür werde ich sorgen — jetzt bin ich mir aber der Nächste und will keine Blamage. Also keine weiteren Worte — zum Glück ist alles fort — komm. 25 (Nimmt ihn bei der Hand.)

Robert. Aber mein Herr — (will widerstreben).

Macdonald. Kein Aber — fort — hier herein (zieht Robert fort und läßt ihn links zweite Tür eintreten). Was fange ich aber an — ich muß irgend jemand besorgen, der ihn heim- 30 lich wieder fortschafft — wen — ? —

14. Auftritt

Sarah. Macdonald.

Sarah. Entschuldigen Sie, haben Sie einen Fremden hier eintreten sehen?

Macdonald. Einen Fremden — ich — nein —

Sarah. Es war mir doch, als wenn er durch die Veranda ging. (Sucht mit Blicken umher.) 5

Macdonald (schroff). Ich sage Ihnen, ich habe niemand gesehen — glauben Sie mir nicht? Wie?

Sarah. Entschuldigen Sie — dann muß er wo anders sein — entschuldigen Sie. (Ab.)

Macdonald. Die Alte ist schon auf seiner Fährte — 10 Himmel — Donnerwetter — es muß etwas geschehen.

15. Auftritt

Lothair. Macdonald.

Lothair. Den hätte ich zur Ruhe gebracht. (Hat den roten Rock von Gibson über dem Arm, und legt denselben hinten ab.)

Macdonald. Herr Bibliothekar — Sie sind ja ein Mann. 15

Lothair. Ja — ich denke —

Macdonald. Ich meine ein vernünftiger Mensch. — Ich bin in einer schrecklichen Verlegenheit. — Sie müssen helfen.

Lothair. Wenn ich kann — sehr gern. — 20

Macdonald. Ich muß mich Ihnen anvertrauen — ich habe einen Neffen — einen schrecklichen Menschen.

Lothair. Was Sie sagen? —

Macdonald. Lassen Sie mich nicht darüber reden.

Lothair. Das wäre mir aber doch gerade interessant.

Macdonald. Jetzt ist keine Zeit dazu — später — ich kann Ihnen nur sagen, mein Neffe ist ein Monstrum —

5 **Lothair.** A!

Macdonald. Er ist hier. —

Lothair. Hier?

Macdonald. Ja.

Lothair. Das wissen Sie genau?

10 **Macdonald.** Versteht sich —

Lothair. Ja — wo ist er denn?

Macdonald. Dort drin — ich habe ihn versteckt.

Lothair. Dort drin?

Macdonald. Tun Sie mir den Gefallen — schaffen 15 Sie den Menschen fort, ehe ihn jemand sieht — Sie sind ja hier bekannt — werden Mittel und Wege finden — was es kostet, ist gleichgültig — hier ist meine Brieftasche — bitte, nehmen Sie —

Lothair. Ja, wo soll er denn hin?

20 **Macdonald.** Nach Hause — nach London — nur fort — fort. — Kann ich mich auf Sie verlassen — wie? — (Die Hand gebend.)

Lothair. Ja — aber — wenn ich einmal in Verlegenheit bin — Sie helfen mir auch, Herr Macdonald?

25 **Macdonald.** Mein Wort darauf. —

Lothair. Sie sind ein netter alter Herr — man kann nie wissen, wie es im Leben kommt — Sie kennen wohl die Geschichte vom Löwen und der Maus — ich bin jetzt die Maus. —

30 **Macdonald.** Ich werde der Löwe sein — machen Sie Ihre Sache gut. (Schnell ab durch die Mitte.)

Lothair. Da bin ich doch gespannt — wen ich da finde (geht nach links, öffnet die Tür). Herr Robert! Kommen Sie nur heraus.

16. Auftritt

Robert. Lothair.

Robert (tritt schüchtern ein — sieht sich um, ob Macdonald noch anwesend ist). O wie gut — daß ich Sie treffe — ist denn der schreckliche Mann fort?

Lothair. Wir sind allein — aber wie Teufel kommen Sie denn her?

Robert. Herr Marsland telegraphierte, ich sollte unverzüglich kommen. —

Lothair. Und wir waren soeben abgereist — ich verstehe — aber wie kommt Herr Macdonald dazu, Sie für seinen Neffen zu halten?

Robert. Das weiß ich nicht — der Mann muß hier nicht richtig sein. Lassen Sie mich, bitte, nicht mit ihm allein.

Lothair. Nein — nein — es darf Sie überhaupt heute hier niemand sehen.

Robert. Merkwürdig — ich bin doch gerufen!

Lothair. Ja — ja — das mag sein — ich kann Ihnen die ganze Sache jetzt nicht auseinandersetzen — sie ist sehr verwickelt — aber verlassen Sie sich auf mich — ich meine es gut mit Ihnen — und werde für Sie sorgen, (beiseite) ich bringe ihn zum Gärtner, (laut) nehmen Sie Ihre Sachen.

Robert (seine Sachen nehmend). Ich begreife das alles nicht.

Lothair. Das ist auch nicht nötig — kommen Sie nur. *(Er geht bis an die Mitteltür links hinaus und fährt erschreckt zurück.)* Da

kommt gerade die Alte. (Hinter der Scene Signale — die Jagd wird abgeblasen.) Zu spät.

Robert. Zu spät — (erschreckt). Was ist zu spät? (Läßt seine Sachen fallen.)

5 **Lothair.** Sie können nicht mehr hinaus — da hilft es nichts — ich muß Sie in der Bibliothek unterbringen.

Robert. Bibliothek — das ist ja ganz für mich geeignet.

Lothair. Jawohl — es ist zwar noch jemand drin,
10 aber Sie werden sich schon vertragen.

Robert. Doch nicht der schreckliche Mann? —

Lothair. Nein — etwas Sonnenstich hat er zwar auch — verhalten Sie sich nur ganz ruhig — nachher hole ich Sie — aber nun ohne Umstände — hier hinein. (Er schiebt
15 Robert in die vordere Tür links.)

Robert. Vergessen Sie mich nur nicht — (bei den letzten Worten von Lothair ist Sarah hinten erschienen und hat Robert noch gesehen).

17. Auftritt

Sarah. Lothair.

Lothair (schließt die Tür). So!

20 **Sarah** (vortretend). Also habe ich doch recht gesehen — er war hier.

Lothair. Wer?

Sarah. Der Fremde — den ich vorher eintreten sah — Sie ließen ihn soeben dort hinein.

25 **Lothair.** Das haben Sie gesehen? (Beiseite) Was sage ich nur?

Sarah. Wer ist es denn? —

Lothair. Meine beste Miß Sarah — Sie haben mir ja versprochen, eine mütterliche Freundin zu sein — erlauben Sie, daß ich Gebrauch davon mache. (Ihre Hand erfassend.)

Sarah. Was gibt es denn? 5

Lothair. Bitte, fragen Sie nicht — Sie sollen später alles erfahren — es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen sich unsere Schulweisheit nichts träumen läßt. — Mit dem Fremden ist ein Geheimnis verknüpft — er muß einige Tage versteckt bleiben. 10

Sarah (sehr erfreut). Herr Robert!

Lothair. Was haben Sie?

Sarah. Herr Robert — Sie haben meinen Wunsch erfüllt — es ist da.

Lothair. Was? 15

Sarah (geheimnisvoll). Das Medium.

Lothair. Alle Wetter!

Sarah. Ja — ja ich sehe es Ihnen an — ich bat — Sie telegraphierten — es ist da, leugnen Sie nicht.

Lothair. Wenn Sie alles erraten — da hilft kein 20 Leugnen.

Sarah (umarmt ihn). O wie danke ich Ihnen, lieber Herr Robert.

Lothair. Bitte, es ist gern geschehen.

Sarah. Aber nun lassen Sie mich sehen. (Will nach links.) 25

Lothair. Nein, bitte (hält sie auf), es ist sehr angegriffen — sorgen Sie lieber für sein Unterkommen.

Sarah. Sie haben recht — das ist vor allen Dingen nötig. Um acht ist Diner — kurz vor dem Diner erwarten Sie mich hier — es ist dunkel, und wir können es 30 dann unbemerkt hinausbringen.

Lothair. Sehr gut — ich erwarte Sie!

Sarah. Ich werde Edith und Eva gleich benachrichtigen, Herr Robert, — ich danke Ihnen noch viel — vielmals — daß Sie meinen Herzenswunsch erfüllt haben.

5 **Lothair.** Bitte! (Sarah ab.)

18. Auftritt

Harry. Lothair.

Harry (von links). Die Jagd ist aus — ich will nun sehen, wie es dir geht.

Lothair. Lieber Freund — ich bin tot.

Harry. Etwas passiert?

10 **Lothair.** Das Tollste. — Der gute Herr Gibson hat sich beim Frühstück berauscht — zum Glück kam ich dazu — als der Schneider herausbrechen wollte — ich führte ihn mit Gewalt fort — dort in die Bibliothek — vorläufig schläft er.

15 **Harry.** Da ist er gut aufgehoben.

Lothair. Ich habe ihm aus Vorsicht den Rock fortgenommen — er muß darin bleiben. Das ist aber nicht alles — Herr Robert ist angekommen.

Harry. Nicht möglich!

20 **Lothair.** Ja, ich faßte ihn noch rechtzeitig — er ist auch da drin.

Harry. Das wird ja eine ganze Sammlung von sonderbaren Menschen —

Lothair. Geh' nur — geh' — du bist ja für nichts verantwortlich.

25

Harry. So gefällst du mir, Lothair — aus dir kann doch noch etwas werden. (Ab links.)

Lothair. Was ist denn das — Stimmen in der Bibliothek? (Geht an die Tür und horcht.) Wahrhaftig — sie sprechen zusammen — auf die gegenseitige Vorstellung wäre ich neugierig. (Es fängt an dunkel zu werden.)

19. Auftritt

Edith und **Eva** (durch die Mitte). **Lothair.**

Edith. Sie sind allein, Herr Robert? 5

Eva. Wo ist das Medium?

Lothair. Aber, meine Damen, glauben Sie doch nicht —

Edith. O wir wissen alles durch Miß Sarah — beim Gärtner ist schon Quartier besorgt — aber jetzt wollen wir 10 das Medium sehen.

Eva. Ja — machen Sie nur keine Umstände.

Lothair. Meine Damen — ich habe Ihnen schon gesagt, solche Wesen sind sehr nervös — lassen Sie ihm heute Ruhe — bitte! 15

Edith. Wie sieht es denn aus?

Eva. Gewiß sehr unheimlich!

Lothair. Etwas — ja. —

Edith. Ist es jung oder alt?

Lothair. Jung. 20

Eva. Jung und unheimlich, das muß ja sehr interessant sein.

Edith. Interessant? — Mir wird mehr unheimlich.

Eva. Ja — ja, und wenn nun erst wirklich Geister erscheinen. 25

Robert (hat leise und unbemerkt die Tür links geöffnet — ist leise hinter Lothair eingetreten — berührt seine Schulter). Bester Herr — (*Eva und* Edith sehen sich um, fahren erschreckt zurück.)

Lothair (erschreckend). Was?

Eva. Das ist das Medium.

Edith. Wie es uns ansieht. (Schmiegen sich aneinander.)

Robert. Entschuldigen Sie tausendmal, meine Damen
5 — (geht auf die Damen zu — dieselben weichen ängstlich zurück).

Eva. Bleiben Sie nur — —

Robert (wie oben). Ich wollte nur —

Edith. Nicht zu nahe — — fort — fort!

Lothair (zu Robert leise). Was wollen Sie denn?

10 **Robert.** Bester Herr — der Mann da drin ist auch nicht gut.

Lothair. Ich habe Ihnen ja gesagt, er ist krank.

Robert. Er will mir durchaus meinen Rock ausziehen —

15 **Lothair.** Leiden Sie das nicht — aber Sie müssen sofort wieder hinein.

Robert. Aber — —

Lothair. Kein aber — —

Robert. Er spricht aber immerfort — fragt, wie ich
20 hineinkomme.

Lothair. Sagen Sie nur, Sie wären zu seiner Pflege da — (schiebt ihn wieder hinein).

Robert. Meine Damen, ich bitte tausendmal —

Edith. Hast du gesehen — wie seine Augen funkelten?

25 **Eva.** So denke ich mir einen Vampir.

Lothair. Sie waren erschreckt, meine Damen — ich bedaure sehr.

Edith. Sehr nervös sah er aus.

Eva. Ja — komm Edith — ich fürchte mich hier.

30 **Lothair.** Der Mond geht auf — es wäre jetzt die beste Zeit, ihn fortzuschaffen — ehe es ganz hell wird.

Eva. Wir müssen den Schlüssel noch holen — aber allein gehe ich nicht.

Edith. Ich auch nicht, vielleicht begleitet uns Herr Robert.

Lothair. Mit Vergnügen — kommen Sie nur — (alle drei ab links hintere Tür). 5

20. Auftritt

Robert. Dann **Edith, Eva** und **Lothair.**

Robert (wieder leise von links). Das halte ich nicht aus, der Mensch rumort entsetzlich — jetzt reißt er die roten Gardinen von den Schränken — man ist ja seines Lebens nicht sicher — dabei bin ich so müde — daß ich kaum stehen 10 kann — hier ist niemand — ich werde hier etwas ruhen (setzt sich rechts auf einen Sessel) — a — das tut gut. Es war zwar ein sonderbarer Empfang hier — (gähnt) aber ich habe immer gehört: wo Jagd ist, geht es drüber und drunter — — nun — — morgen — — wird es wohl — — 15 besser. (Schläft ein.)

Edith. Der Schlüssel ist da — wenn Sarah nur käme!

Eva. Das Beste ist, wir erwarten sie hier.

Edith. Aber Sie dürfen uns nicht allein lassen, Herr Robert. 20

Lothair. Nein — ich bleibe bei Ihnen. (Treten vor.)

Robert (im Schlaf seufzend). A — —

Edith (zusammenfahrend). Was war das?

Eva (sieht den schlafenden Robert). Herr Gott — das Medium. 25

Lothair. Wo?

Eva. Dort — dort — es schläft — (weichen zurück).

Lothair (hinzutretend). Der Schlingel — fürchten Sie sich nicht, meine Damen.

Edith. Wenn nur jetzt nichts erscheint.

Sarah (ist in weißer, langer Mantille und Kapuze hinten in der Mitte
5 erschienen, vom Mond hell erleuchtet). Pst — pst —

Edith und **Eva** (zusammenfahrend). Herr Gott! —

Lothair. Es ist ja Miß Sarah — (beiseite) sieht wie ein Gespenst aus.

Sarah. Herr Robert! — Herr Robert! —

10 **Lothair.** Hier.

Edith. Wir sind auch hier — —

Eva. Denken Sie nur, das Medium — ist in Schlaf versunken.

Sarah. Wo? — Wo? —

15 **Edith.** Dort. (Führen sie ängstlich hin.)

Sarah. Wahrhaftig.

Lothair. Ich werde ihn wecken!

Sarah. Nein — nein — (zieht Lothair fort) vielleicht erleben wir etwas.

20 **Edith** (ängstlich). Erleben — was denn?

Sarah. Es ist vielleicht ein magnetischer Schlaf — das Medium ist im Ekstase — —

Lothair. Bewahre — bewahre.

Sarah. Das weiß ich besser — die Seele des Mediums
25 ist abwesend und holt die andern herbei.

Lothair. Ängstigen Sie doch die Damen nicht!

Sarah. So steht's im Buch — vorher machen sich die Geister durch Klopftöne bemerklich.

Edith und **Eva.** Klopftöne?

30 **Gibson** (klopft dreimal an die Tür links. Edith und Eva standen dicht an der Tür und schrecken hinweg nach rechts).

Edith. Was war das? } (Zugleich, indem sich beide zu Lothair
Eva. Es klopfte. } flüchten.)

Lothair. Kommen Sie, meine Damen (er geht mit beiden nach der zweiten Tür links), ich erkläre Ihnen — —

Sarah. Geht — geht — auch ich zittre — aber ich bin glücklich, daß ich diesen Augenblick erlebe. (Es klopft.) Die Klopftöne sind da — bald werden sich die Erscheinungen von dem Medium loslösen.

Gibson (hat links die Tür geöffnet — und erscheint in einer roten Gardine, die er wie einen Mantel umgehängt hat). Mir meinen Rock fortzunehmen!

Sarah (steht mit dem Rücken gegen Gibson gewendet und betrachtet Robert). Jetzt ist der Moment da — er regt sich.

Gibson. Dort muß der Ausgang sein — (ist bis zu Sarah getappt und stößt an sie). O!

Sarah (dreht sich erschreckt um — schreit auf). Alle guten Geister — (tritt dabei zurück und faßt Robert an).

Gibson (läuft hinaus).

Robert (fährt erschreckt auf — sinkt wieder in den Stuhl). Gerechter Gott! (Alles sehr schnell hinter einander.)

(Der Vorhang fällt.)

Vierter Akt

Großer Salon im Hause Marslands. — Türen in der Mitte rechts und links. — Durch die offene Mitteltür sieht man in einen anderen Salon. — Links ein Pianino — rechts ein Fenster. — Vornehme Einrichtung.

1. Auftritt

Marsland. Armadale.

5 **Marsland** (Schach spielend). Mein bester Herr — noch zwei Züge.

Armadale. Und ich bin matt — ja — ich gebe mich geschlagen. (Hören auf zu spielen.)

Marsland. Sie spielten etwas zerstreut.

10 **Armadale.** Meine Gedanken waren nicht ganz bei der Sache — ich dachte an etwas — was ich mit Ihnen besprechen wollte.

Marsland. Mit mir?

Armadale. Mein sehr geehrter Herr Marsland, ich

15 wohne lange Jahre in Ihrer Nachbarschaft. — Sie kennen mich, meine Verhältnisse — mein Gut — es ist im stande.

Marsland (beiseite). Alle Wetter — der will eine Hypothek haben.

Armadale. Ich bin eigentlich glücklich, aber — hat es

20 der Mensch gut, will er es immer noch besser haben.

Marsland. A — so — Sie wollen bauen?

Armadale. Nein — mein Haus ist groß — aber ich fühle mich einsam.

Marsland. A — Sie wollen heiraten?

Armadale. Ja.

Marsland (die Hand gebend). Gratuliere — das ist eine sehr vernünftige Idee.

Armadale. Freut mich, wenn sie Ihnen gefällt.

Marsland. Da rate ich ganz entschieden dazu. Sie haben bereits gewählt?

Armadale. Ja.

Marsland. Gratuliere! (Ihm die Hand schüttelnd.)

Armadale. Ich hoffe, daß gerade Sie mit der Wahl einverstanden sind.

Marsland. Verstehe — als Nachbar —

Armadale. Mehr als das — ich habe die schönste — die liebenswürdigste — die reich — (sich verbessernd) die reizendste Dame auserwählt.

Marsland. Sie machen mich neugierig.

Armadale. Mit einem Wort, machen Sie mich glücklich — schenken Sie mir die Hand Ihrer Tochter.

Marsland (erschreckt zurückfahrend). Edith?

Armadale. Ja! — was sagen Sie?

Marsland (sich fassend). Ich gestehe — ich bin so überrascht —

Armadale. Wir sind ja ein paar vernünftige Männer.

Marsland. Jawohl!

Armadale. Lassen Sie uns die Sache schnell abmachen.

Marsland. Ja — so schnell wie irgend möglich — ich bin ein Mann von Grundsätzen — vor drei Jahren lasse ich meine Tochter nicht heiraten.

Armadale. Drei Jahre — so lange kann ich nicht warten.

Marsland (erfreut). Charmant — da ist ja eigentlich die Sache erledigt.

Armadale. Sie werden doch mit sich reden lassen.

Marsland. Nach drei Jahren sprechen wir weiter darüber — bis dahin — kein Wort.

Armadale. Aber, Herr Marsland!

Marsland. Still — man kommt.

2. Auftritt

Edith. Eva. Lothair. Harry. Vorige.

Edith (durch die Mitte). Lieber Papa — ich sollte hier Musikstunde haben — stören wir dich?

Marsland. Nein — nein — wir räumen das Feld — kommen Sie — lieber Armadale!

Armadale (zu Edith). Sie haben noch Unterricht, mein Fräulein?

Edith. Ja — Papa wünscht es.

Armadale. Sind Sie in allen Dingen so folgsam?

Edith. Das ist ja eine Gewissensfrage.

Marsland (ihn am Rock ziehend). Kommen Sie — wir stören. (Zu Harry.) Was machst du denn hier?

Harry. Wir wollen zuhören.

Marsland und Armadale ab durch die Mitte. Edith und Eva treten an das Piano, öffnen dasselbe und suchen Noten hervor. Harry und Lothair in der Mitte der Bühne.

Lothair. Das wird eine merkwürdige Stunde werden — du weißt, ich kenne keine Note!

Harry. Um dich ist mir nicht mehr bange.

Lothair. Vergiß nur nicht den unglücklichen Robert — ich habe ihn gestern im Gartenhaus eingeschlossen — hier

ist der Schlüssel — er muß etwas zu essen bekommen. (Gibt ihm den Schlüssel.)

Harry (den Schlüssel einsteckend). Jetzt habe ich Wichtigeres vor.

Lothair. Wo willst du denn hin? 5

Harry. Ich bleibe hier! —

Lothair. Hier — so? (Sieht, daß Edith sich gesetzt hat.) Pardon, gnädiges Fräulein, ich komme —

Edith. Sie sollten uns eigentlich etwas vorspielen, Herr Robert! 10

Lothair. Ich bedaure unendlich — ich habe mir gestern die Hand etwas verletzt — beim Reiten.

Edith. Wie schade.

Eva (ist nach der rechten Seite an Harry getreten).

Lothair. Dann möchte ich auch hören, wie weit Sie 15 sind — also — wenn ich bitten darf. (Setzt sich neben Edith.)

Edith. Was soll ich spielen?

Lothair. Bitte, ganz nach Belieben.

Edith. Hier ist ein Lied ohne Worte.

Lothair. Bitte — also — (Edith spielt, er schlägt den Takt) 20 eins — zwei — drei.

Harry und Eva sind nach der rechten Seite gegangen, setzen sich dort nahe bei einander.

Harry. Ich liebe diese Lieder ohne Worte, man kann sich so viel dabei denken. 25

Eva. Edith spielt sie aber auch sehr gut.

Harry. Ach, Eva — Sie würden viel besser spielen. (Ihre Hand erfassend.) Ihre Hand ist wie geschaffen zum Klavierspielen.

Eva (ihm die Hand entziehend). Sie wollen mit mir spielen. 30

Lothair. Wirklich merkwürdig —

Edith (hört auf zu spielen). Was? —

Lothair. Daß Sie mit der kleinen zarten Hand so ausdrucksvoll spielen können. (Erfaßt ihre Hand.)

Edith. Herr Robert, wir sind nicht allein (entzieht ihm 5 die Hand).

Lothair (sich umsehend). Nein — leider —

Edith. Sie sehen sich wohl nach Eva um? —

Lothair. O, wie können Sie denken — Ihr Vetter (sieht, daß Eva und Harry hinsehen — absichtlich etwas schroff). Der 10 Fingersatz war nicht richtig, mein Fräulein, also bitte noch einmal — (Edith fängt wieder an zu spielen).

Harry. Ich glaube, unser Sprechen stört das Spiel.

Eva. So wollen wir ruhig zuhören —

Harry. O nein — ich habe Ihnen so viel zu sagen, 15 daß ich jetzt nicht schweigen kann.

Eva. Ich höre zu — sonst wird Edith böse.

Harry. Ach bitte, hören Sie doch lieber mich an, liebe Eva (sucht sie zu umfassen).

Eva. O bitte — bitte —

20 **Lothair.** Der Accord war falsch! (Edith hört auf zu spielen — Harry und Eva fahren auseinander.)

Edith. Ja — Sie haben recht — ich hörte sprechen.

Lothair (zu Harry gewendet). Das stört allerdings sehr beim Spielen — (Zu Edith) Wir wollen eine Pause machen, 25 bis wir ungestört sind.

Edith. Sehr streng sind Sie beim Unterricht nicht.

Lothair. Ich muß doch Rücksicht auf die zarten Finger nehmen. (Küßt die Hand. Unterhalten sich leise weiter.)

Harry (Eva die Hand küssend). Glauben Sie mir doch end-30 lich —

Eva. Ich weiß nicht, ob ich Vertrauen haben darf.

Harry. Ja, Eva, — lassen Sie uns hinausgehen — hier kann man ja kein vernünftiges Wort reden — wir werden gleich wieder Schelte bekommen —

Eva. Edith spielt ja garnicht.

Harry. Ach so — wahrscheinlich gibt er theoretischen Unterricht — da sind wir auch überflüssig (leise weiter). 5

Lothair. Sie sind eine seltene Vereinigung von inneren und äußeren Vorzügen.

Edith. Wenn das mein Vetter Harry sagte — —

Lothair. Ja — darf ich denn kein Herz haben? 10

Edith. Ich will doch lieber weiter spielen.

Lothair. Gut — (Edith spielt.)

Harry (aufstehend). Sie spielt — es ist wieder vorbei mit dem Sprechen.

Eva. Muß denn durchaus gesprochen werden? (aufgestanden.) 15

Harry. Ja, liebe Eva — ich muß Ihnen sagen — daß Sie für mich die Schönste und Liebste auf der Welt sind. (Umarmt sie.)

Eva. Großer Gott! (Edith hört plötzlich auf zu spielen.) 20

Lothair. Dabei kann man keinen Unterricht geben.

Harry. Wir gehen schon — kommen Sie (gibt ihr den Arm).

Edith. Eva — bleib doch —

Eva. Wir stören. 25

Edith. Bewahre.

Harry. Gewiß — es ist besser, wir gehen. (Beide ab durch die Mitte.)

Lothair. Gott sei Dank, wir sind endlich allein.

Edith. Ja — und nun noch einmal ohne Fehler. (Fängt an zu spielen.) 30

Lothair (ihr die Hände aufhebend). O — lassen Sie das Spielen — sprechen Sie lieber mit mir.

Edith. Aber — die Musikstunde?

Lothair. Für mich ist jedes Wort, das Sie sprechen, 5 Musik — o, wenn es mir doch gelänge, für das, was ich Ihnen zu sagen habe, einen Widerhall in Ihrer Seele zu wecken —

Edith (steht auf). Sie ängstigen mich —

Lothair. Eine Stunde wie diese kehrt vielleicht nie 10 wieder — es muß heraus — Edith — seit dem ersten Augenblick, als ich Sie sah, stehe ich in Ihrem Bann, wozu soll ich Umschreibungen und viele Worte machen — Edith, ich liebe Sie.

Edith (erwärmt). Mein Gott, Sie sind unbesonnen! —

15 **Lothair.** Ja — ich weiß es — zürnen Sie mir, o — Sie schweigen, Edith! — (Will sie umarmen.)

Edith (ausweichend). Ich darf Sie nicht hören.

Lothair. Ich bin zu ungestüm gewesen, verzeihen Sie mir, ich will warten, will schweigen und nicht eher wieder 20 von meiner Liebe reden, bis Sie mir die Erlaubnis dazu geben. Keine Aufgabe, die Sie mir stellen, wird mir zu hart sein, wenn ich dadurch ein Wort der Hoffnung von Ihnen gewinnen kann. — Mich hatte das berauscht — ich wußte nicht, was ich sprach. — O, sagen Sie mir, daß Sie 25 verziehen haben — ein Wort!

Edith (nach kurzem Kampf ihm abgewandt die Hand reichend). Ja — ich verzeihe Ihnen!

Lothair. O — Edith — ich bin der glücklichste Mensch. (Umarmt sie, küßt leidenschaftlich ihre Hand.) Liebe, liebe Edith! — 30 (schnell ab durch die Mitte.)

Edith. Mein Gott — wach' ich — träum' ich — was

habe ich getan! — Eine innere Stimme sagte mir, daß es so kommen würde — ich hätte ihn nicht anhoren dürfen — und doch — was er sagte, kam ihm aus der Seele — er sah so schön dabei aus — aber mein Papa — ich kann ihm nichts sagen — ich muß handeln! 5

3. Auftritt

Marsland. Edith.

Marsland. Nun — eure Stunde schon aus?

Edith. Ja, das Instrument ist verstimmt und ich — war es auch. — Bist du bei guter Laune, Papa?

Marsland. O ja — ich denke —

Edith. Das ist gut — ich habe eine große Bitte — 10 wir beide packen sofort unsere Koffer und reisen heut' noch nach Italien. Ja, Papa?

Marsland. Aber Kind —

Edith. Ja, ja — frage nicht warum — weshalb — verlaß' dich auf deine Edith — es muß sein — also die 15 Sache ist abgemacht. (Hält ihre Hand hin.)

Marsland. Edith — ich kann mir den Grund denken, es hat dir jemand — Anträge gemacht — Dinge gesagt, die du nicht hören magst —

Edith (bestimmt). Ja — aber nun sage ich kein Wort 20 weiter —

Marsland (beiseite). Armadale! (Laut.) Mein Kind — verlaß dich auf mich — du bist jetzt in Erregung — es wird sich alles ordnen lassen — ohne daß wir nach Italien brauchen. 25

Edith. Nein — nein — unmöglich, Papa —

Marsland. Wenn wir in Italien sind, verlangst du

eines Tages, daß wir nach Kairo reisen — dann nach New-York — schließlich machst du mich zum Weltumsegler.

Edith. Nein — ich verspreche, es soll nicht wieder vorkommen.

5 **Marsland.** Beruhige dich jetzt, und überlasse mir das Weitere. Sei überzeugt — daß ich nur dein Glück im Auge habe.

Edith. Und ich das deine, Papa. (Küßt ihn.)

Marsland. Du bist sehr gütig! (Edith ab durch die Mitte.)
10 Ein gutes Kind — aber Italien — das muß sie sich aus dem Sinn schlagen — die ganze Sache ist nicht der Rede wert — sie wird Armadale nie nehmen — aber ich kann mir denken, das arme Kind ist beunruhigt — ich kann doch nicht immer bei ihr sein — Sarah ist auch zu sehr beschäf-
15 tigt. (Sieht Lothair eintreten.) Der Bibliothekar —

4. Auftritt

Lothair. Marsland.

Marsland. Sie kommen wie gerufen, Herr Robert —

Lothair. Auch ich suchte Sie — ich halte es für meine Pflicht, Ihnen eine Mitteilung zu machen, die meine Person —

20 **Marsland.** Bitte, bitte — das ist Nebensache — jetzt handelt es sich um eine sehr wichtige Angelegenheit —

Lothair. Bitte —

Marsland. Sie sind ein verständiger junger Mann!

Lothair. Ich bin wirklich nicht alles, was ich scheine,
25 täuschen Sie sich nicht!

Marsland. Ich bin ein Praktikus — wollen Sie gleich einen längeren Kontrakt machen?

Lothair. Bedauere sehr —

Marsland. Doppeltes Gehalt?

Lothair. Auch dafür nicht.

Marsland. Ich will Sie lebenslänglich anstellen.

Lothair. Wie gern nähme ich es an — aber — es geht 5
nicht.

Marsland. Sonderbarer Mensch — nun leisten Sie
mir wenigstens jetzt einen Dienst.

Lothair. Ich stehe zu Befehl.

Marsland. Gehen Sie auf der Stelle zu meiner 10
Tochter, sagen Sie, daß ich Sie schicke — bleiben Sie bei
ihr — weichen Sie nicht von ihrer Seite — ich will nämlich
nicht, daß sie heute jemand unter vier Augen spricht —
haben Sie wohl verstanden?

Lothair. Jawohl — aber — 15

Marsland. Aber eilen Sie — dort steht sie mit Armadale
im Garten — machen Sie, daß Sie zu ihr kommen.

Lothair. Ich werde ihr ungelegen kommen.

Marsland. Das vertrete ich — nur fort. (Geleitet ihn
bis zur Mitte — Lothair ab.) 20

Marsland (Hände reibend). Vorläufig kann ich ruhig sein
— und später wird sich ein Grund finden, daß Armadale
bald abreist.

5. Auftritt

Marsland. Harry.

Harry (durch die Mitte). Lieber Onkel — ich habe dir eine
wichtige Mitteilung zu machen. 25

Marsland. Nun?

Harry. Ich bin ein ganz anderer Mensch geworden —
aber jetzt brauche ich notwendig 300 Pfund.

Marsland. Anderer Mensch — davon merke ich nichts — der frühere Mensch brauchte auch immer Geld.

Harry. Frage nicht warum — weshalb — ich kann dir jetzt nicht mehr sagen.

5 **Marsland** (erstaunt). Der will mir auch nichts sagen. —

Harry. Meine Vergangenheit war dunkel — die Zukunft soll hell sein.

Marsland. Herr Gott, Harry? —

Harry. Was?

10 **Marsland.** Edith ist doch weder in deine Vergangenheit —

Harry. Noch in meine Zukunft verwickelt, nein — hier meine Hand darauf. (Gibt ihm die Hand.)

Marsland. Ich werde dir die 300 Pfund zahlen —
15 mir fällt ein Stein vom Herzen. (Will links ab, begegnet Gibson.) Guten Morgen, Herr Gibson. (Sprechen leise weiter, bis Marsland links abgeht.)

6. Auftritt

Gibson. Harry.

Harry. Gibson! der muß fort — das soll mein letzter toller Streich sein. (Marsland links ab, Gibson tritt vor.) Was
20 sehe ich — Sie sind noch hier? —

Gibson. Ja, warum denn nicht, Sie sind ja auch noch da. —

Harry. Den Mut hätte ich Ihnen nicht zugetraut. —

Gibson. Mut? —

25 **Harry.** Mein Gott — Sie scheinen garnicht zu wissen, was Sie gestern alles getan haben.

Gibson. Etwas viel gefrühstückt, weiter nichts.

Harry (beiseite). Ich muß ihm ein paar ordentliche Bären aufbinden. — (Laut) Haben Sie Miß Sarah schon gesprochen? —

Gibson. Nein! —

Harry. Sie erzählt aller Welt ihre bevorstehende Verlobung. — 5

Gibson. Mit wem? —

Harry. Mit Ihnen! —

Gibson. Ich müßte ja toll sein.

Harry. Sie haben ihr gestern die schönsten Dinge 10 gesagt — haben sie umarmt, haben ihr die Ehe versprochen.

Gibson. Machen Sie keine Witze.

Harry. Vor Zeugen — ich gratuliere Ihnen.

Gibson (für sich). Davon weiß ich doch aber kein Wort, 15 ich war allerdings etwas grau —

Harry. Kein dunkler — Sie waren blau — mein bester Herr Gibson; und die andere Affäre, ist die in Ordnung?

Gibson. Welche? 20

Harry. Mit dem alten Macdonald. —

Gibson. Hm?

Harry. Sie sprachen über Politik.

Gibson. Ist mir dunkel erinnerlich.

Harry. Dann beleidigten Sie ihn — nannten ihn ein 25 Kamel — er will sich mit Ihnen schießen. —

Gibson. Fällt mir nicht ein! —

Harry. Die Bibliothek haben Sie total demoliert, — Herr Marsland kommt auch über Sie — ich möchte nicht in Ihrer Haut stecken. (Beiseite) Jetzt wird er wohl genug 30 haben. (Laut) Guten Morgen, Herr Gibson! (Ab.)

Gibson. Das ist ja eine verdammte Geschichte. — Schießen — das ist ja Unsinn — aber vor Zeugen die Ehe versprochen, das ist der kitzligste Punkt — so eine alte Schachtel läßt nicht locker — kommt mir nach, wenn ich
5 auch durchbrenne; — o weh — da ist sie schon! —

7. Auftritt

Sarah. Gibson. John.

Sarah (von rechts mit John). Fragen Sie Herrn Marsland, ob ihm das Menü recht wäre.

John (nimmt einen Zettel, ab links). Sehr wohl! —

Sarah. Sie haben sich von dem gestrigen Sturz wieder
10 ganz erholt? —

Gibson (verlegen). Ganz — ja. —

Sarah. Ich habe wirklich mit großer Teilnahme Ihrer gedacht. —

Gibson (beiseite). Sie wird schon zärtlich.

15 **Sarah.** Es war ein stürmischer Tag.

Gibson. Ja, ich gestehe Ihnen ganz offen — ich war vollständig betrunken.

Sarah. O nicht doch, Sie scherzen, Herr Gibson.

Gibson. Nein, — ich muß es am besten wissen, Sie
20 können sich darauf verlassen.

Sarah. Nun — ich habe Ihnen nichts angemerkt, Sie sprachen so vernünftig, waren so artig! —

Gibson. Das bin ich immer, wenn ich zu viel getrunken habe.

25 **Sarah.** Eine vortreffliche Eigenschaft — ein Mann mit 'nem bösen Rausch wäre mir entsetzlich. —

Gibson (beiseite). Sie stichelt schon — (Laut) Mein ver-

ehrtes Fräulein, — Sie sind ja noch in den besten Jahren, — ich gestehe Ihnen auch, daß Ihr Äußeres noch sehr anziehend ist. —

Sarah. Zu gütig! —

Gibson. Aber — das werden Sie selbst einsehen — 5 daß ich — — Sie nicht heiraten kann.

Sarah (erstaunt). Was? —

Gibson. Bitte, machen Sie keine Scene — seien Sie nicht entrüstet, heiraten — kann ich Sie nicht.

Sarah. Aber, mein Herr! 10

Gibson. Es ist besser, man sagt das offen heraus, — als daß man süße Hoffnungen erweckt, — ich würde — Sie doch niemals lieben können!

Sarah. Das habe ich doch von Ihnen niemals verlangt — 15

Gibson. Ich widerrufe alles, was ich gesagt habe. (Sieht John von links eintreten.) Da ist ja ein Zeuge — hören Sie, mein Herr — ich erkläre ausdrücklich, daß ich jene Dame niemals heiraten werde —

Sarah (beiseite). Der Mensch muß toll sein. 20

John (beiseite). Oder betrunken. (Ab durch die Mitte.)

Gibson. Ich bin aber kein Unmensch — ich bin wohlhabend — was verlangen Sie Abstand?

Sarah. Mein Herr — es ist genug!

Gibson. Ich habe Ihnen ja noch gar nichts geboten. 25

Sarah (heftig). Wenn Sie Scherze machen wollen, suchen Sie sich andere dazu aus — ich muß Ihnen sagen — ja — ich habe oft zum Himmel gebetet, — daß er mir einen Mann bescheren soll — aber so einen wie Sie — dafür müßte ich danken. 30

Gibson. Gott sei Dank! –

Sarah. Ich bin so alteriert — mir wird dunkel vor den Augen — a — (sinkt um — Gibson fängt sie auf).

Gibson. Das fehlte noch — bitte — erholen Sie sich —

8. Auftritt

Macdonald. Vorige.

Macdonald (von links). Was ist denn das?

5 **Gibson.** So — so — Gott sei Dank —

Sarah (hat sich erholt). O — ich habe einen Freund hier im Hause — er soll Sie zur Rechenschaft ziehen. (Ab rechts.)

Macdonald. Sie haben doch nicht wieder gefrühstückt?

Gibson. O, nein!

10 **Macdonald.** Gestern — —

Gibson. Bitte, reden Sie kein Wort von gestern, ich wollte Sie soeben aufsuchen, Schießen ist ja Unsinn — ich gebe jede Erklärung ab, die Sie wünschen.

Macdonald. Weshalb?

15 **Gibson.** Sie sind ein Kamel — das heißt, ich wollte sagen, ich habe Sie ein Kamel genannt.

Macdonald. Mich? — Wie? — Was? —

Gibson. Mit einem Wort — ich habe Sie beleidigt.

Macdonald. Nein — mein Herr — wenn Sie das

20 getan hätten — so lebten Sie heut nicht mehr —

Gibson. So — das ist mir lieb zu hören — aber habe ich Ihnen denn gar nichts getan?

Macdonald. Nein. —

Gibson. Ich war doch gestern —

25 **Macdonald.** Sie haben sich zurückgezogen und sind den ganzen Tag nicht wieder zum Vorschein gekommen — das war sehr verständig, — heut scheint es mir aber sehr zwei-

felhaft, ob Sie ganz zurechnungsfähig sind. (Ab durch die Mitte.)

Gibson. Das bin ich, — das bin ich! — o, jetzt verstehe ich, der junge Herr macht seine Späße mit mir, und ich blamiere mich. — Jetzt ist aber meine Geduld zu Ende. 5 Die beiden Häscher sitzen noch im Wirtshaus — ich werde mir erlauben, mit dem jungen Herrn auch einen Witz zu machen. (Ab durch die Mitte.)

9. Auftritt

Edith. Armadale. Lothair. (Edith tritt durch die Mitte ein, ein Körbchen mit Blumen in der Hand tragend.)

Armadale. Darf ich Ihnen nicht helfen, mein Fräulein? 10

Edith. Ich danke — es soll ein Bouquet für Papas Schreibtisch werden, das muß ich selbst machen. — (Setzt sich und macht das Bouquet.)

Armadale (beiseite). Der langweilige Mensch ist fort, jetzt wäre die passende Gelegenheit. (Laut.) Wollen Sie 15 mir nicht eine Blume schenken?

Edith (ihm den Korb hinhaltend). Bitte — sehr gern.

Armadale. Den ganzen Korb — dafür danke ich, ich wünschte eine Rose aus Ihrer Hand — (Sieht Lothair kommen — beiseite.) Da ist er schon wieder! — 20

Lothair (durch die Mitte). Gnädiges Fräulein — die gewünschten Rosen, ich hoffe, es sind die rechten —

Edith. Danke. (Gibt ihm eine Rose.) Hier zur Belohnung.

Lothair. Tausend Dank. (Küßt die Rose und steckt sie an, geht dann nach rechts.) 25

Armadale (sieht Lothair nach — beiseite). Er will hier bleiben.

Edith. Nun, Sie unterhalten mich ja gar nicht.

Armadale. Ich bewundere die Grazie, mit der Sie die Blumen behandeln.

Edith. Das macht Sie stumm?

Armadale. O ich hätte Ihnen soviel zu sagen. (Mit
5 einem Blick auf Lothair.) Wenn der Mensch nur fortgehen wollte — können Sie ihn nicht fortschicken?

Edith. Er geniert ja gar nicht! —

Armadale (beiseite). Da muß ich ihn fortbringen. (Zu Lothair.) Sie haben wohl hier sehr wenig zu tun?

10 **Lothair.** Ich? — im Gegenteil — ich versichere Sie — ich bin den ganzen Tag beschäftigt. Wollen Sie sich vielleicht meine Bibliothek ansehen, steht Ihnen zu Diensten.

Armadale. Ich danke! (Zu Edith.) Mein Fräulein —
15 ich hatte heut eine lange Unterredung mit Ihrem Papa.

Edith. Gewiß über Ihre Calypso!

Armadale. Nein — über meine Zukunft.

Lothair (sich räuspernd.) Hm — hm! —

Edith. Was hat denn Papa mit Ihrer Zukunft zu
20 schaffen?

Armadale. Mehr als Sie glauben.

Lothair (wie oben.) Hem — hem! —

Armadale (zu Lothair). Sie haben einen bösen Husten! —

Lothair. Es ist mir nur etwas in die unrechte Kehle
25 gekommen.

Armadale (zu Edith.) Mein Fräulein, hätten S i e noch nicht an I h r e Zukunft gedacht? — Sie werden doch nicht ewig hier beim Papa bleiben.

Edith. Ich glaube, er behält mich noch ganz gern. —

30 **Armadale.** Aber es gibt andere — die Sie auch sehr gern hätten — zum Beispiel — — ich — — ich würde —

Lothair (ist aufgestanden, tritt dazwischen).

Edith. Nun, was würden Sie? —

Armadale (zieht Lothair beiseite). Mein Herr, merken Sie denn nicht, daß Sie hier ganz überflüssig sind?

Lothair. Einer von uns beiden jedenfalls. 5

Armadale. Was erlauben Sie sich — Sie sind frech — Herr Bibliothekar! —

Lothair (leise dicht an ihn herantretend). Wollen Sie das Wort zurücknehmen?

Armadale (zuckt die Achseln). 10

Lothair. Sind Sie feige? —

Armadale. Mein Herr! —

Lothair. Sie werden sich mit mir schlagen.

Armadale. Schlagen — ich werde Sie züchtigen. (Ab durch die Mitte.) 15

Lothair. Das wird sich finden.

Edith (die den Vorgang unruhig verfolgt hat, ist aufgestanden). Um Gotteswillen, was tun Sie?

Lothair. Seien Sie unbesorgt, Ihr Papa wird mir recht geben — 20

Edith. Aber denken Sie denn nicht an mich?

Lothair. Wie glücklich machen Sie mich! (Umfaßt sie.)

10. Auftritt

Macdonald. Vorige.

Edith. Aber ich bin sehr unglücklich! (Macdonald räuspert sich — Edith macht sich schnell los — ab links.)

Macdonald (ist in der Mitte erschienen). Habe ich recht ge- 25 sehen? Sie umarmten soeben Fräulein Edith.

Lothair. Ich — ich stütze sie — sie wollte in Ohn-

macht fallen — man kann doch eine Dame nicht fallen lassen?

Macdonald (etwas mißtrauisch). Nein!

Lothair. Aber das ist jetzt Nebensache, Sie müssen
5 mir beistehen — Herr Marsland hat gewiß — Pistolen — Degen — Säbel.

Macdonald. Halt, halt!

Lothair. Nein, ich werde mich schlagen. Sie müssen mein Sekundant sein.

10 **Macdonald.** Teufelskerl — Sie wollen sich schlagen?

Lothair. Ja, mit Herrn Armadale.

Macdonald. Können Sie denn überhaupt fechten?

Lothair. Gewiß — ich — habe einen Onkel —

Macdonald. Der Fechtmeister ist!

15 **Lothair.** Ja.

Macdonald. Das konnte ich mir denken!

Lothair. Ich verlasse mich auf Sie — besorgen Sie alles, ich stehe jeden Augenblick zu Diensten. (Ab durch die Mitte.)

Macdonald. Ein prächtiger Kerl — da ist doch Leben
20 drin — man muß ihm gut sein — aber vorhin mit Edith — das geht doch zu weit.

11. Auftritt

Marsland. Macdonald. Sarah. (Dann) **Lothair.**

Marsland (von links, erregt). Ich weiß nicht mehr, wo mir der Kopf steht — willst du auch etwas von mir?

Macdonald. Ja, ich bin dein alter Freund — ich will
25 dir einen guten Rat geben — Herr Robert, dein Bibliothekar —

Marsland. Ist ein ganz famoser Mensch.

Macdonald. Ja — aber weißt du — schicke ihn weg.

Marsland. Was?

Macdonald. Frage mich nicht, warum — weshalb — ich sage dir kein Wort weiter. 5

Marsland. Na, da hört doch alles auf!

Macdonald. Sei nur nicht so heftig, was gibt's denn?

Marsland. Meine Tochter will nach Italien reisen — sagt mir nicht, weshalb — mein Neffe will Geld haben, sagt mir nicht, wozu — eben erzählt mir John, die alte 10 Sarah hätte einen Menschen hier im Hause versteckt, sagt mir nicht, wo — Mr. Gibson ist fort — sagt mir nicht, wohin — na, ist denn das noch nicht genug?

Macdonald (beiseite). Alle Wetter, der Versteckte ist ja mein Neffe! 15

Marsland. In meinem Hause ging alles immer ordentlich her und jetzt — — diese Konfusion — aber ich schaffe Ordnung — verlaß dich darauf. (Sarah kommt von links mit einem Korbe, in dem Eßwaren sind.) Miß Sarah, wo wollen Sie hin? 20

Sarah. Ich? In den Garten — spazieren.

Marsland. Was haben Sie denn da?

Sarah. O — nichts! (verlegen).

Marsland. Nichts? — 's ist ja ein ganzer Korb —

Sarah (verlegen). Ich wollte Rosen anbinden. 25

Marsland (öffnet den Korb, nimmt eine Wurst heraus). Eine Wurst? — Damit wollen Sie Rosen anbinden? — Also es ist doch wahr — wo steckt er?

Sarah. Ach, du lieber Gott — Herr Marsland.

Marsland. Für wen soll das? 30

Sarah. Ach — Herr Marsland — fürs Medium.

Marsland. Was — in meinem Hause ein Medium — sind Sie bei Sinnen?

Sarah. Es ist erst seit gestern da — aber hat bis jetzt noch nichts zu essen bekommen.

5 **Marsland.** Schaffen Sie mir das Subjekt her — sehen will ich's!

Macdonald. Ach, laß doch!

Marsland. Auf der Stelle.

Sarah. Ach, du lieber Gott — ich werde es holen.

10 (Ab durch die Mitte.)

Marsland. Was sagst du dazu?

Macdonald. Mir stehen alle Haare zu Berge.

Marsland. Werde mir doch für das Medium mein Stöckchen holen. (Ab nach links.)

15 **Macdonald.** Himmel — Wetter, das ist sicher mein Neffe, was fange ich an, ob er nicht noch fortzuschaffen ist?

Lothair (durch die Mitte). Nun, verehrter Herr, alles in Ordnung?

Macdonald. Im Gegenteil — alles entdeckt.

20 **Lothair.** Was? —

Macdonald. Daß mein Neffe hier versteckt ist.

Lothair. Wenn's nur das ist! —

Macdonald. Er wird hierher geholt —

Lothair. Da bin ich auch noch da!

25 **Macdonald.** Sie haben eine Zuversicht, als hätten Sie einen Onkel, der Zauberer wäre.

Lothair. In petto habe ich allerdings noch einen Onkel — und zwar den besten.

12. Auftritt

Knox. Macdonald. Lothair. Vorige.

Knox (durch die Mitte, zugeknöpft, ohne Abzeichen des Exekutors). Entschuldigen Sie —

Macdonald. Was wünschen Sie?

Knox (leise). Ich suche Herrn Macdonald.

Lothair (beiseite). O weh — der Exekutor! — 5

Macdonald. Macdonald — das bin ich! —

Knox (leise). Haben Sie die Güte mir zu folgen.

Macdonald (auch leise — komisch). Wohin?

Knox. Ins Schuldgefängnis.

Macdonald (laut). Was? Sind Sie des Teufels? 10

Knox. Gerne geht niemand mit mir, kommen Sie und —

Lothair (zu Knox). Mein Herr, es ist ein Irrtum — Sie suchen Herrn Macdonald —

Macdonald. Das bin ich. — Keine falsche Großmut — das ist Herr Robert — Bibliothekar hier im Hause. 15

Lothair. Ich versichere Sie — ich bin Macdonald. (Zu Macdonald.) Sie können sich doch nicht abführen lassen —

Macdonald (lachend). Warum denn nicht — das macht mir Spaß! —

Knox. Wen nehme ich also mit? — 20

Lothair. Mich!

Macdonald. Nein, mich!

Knox (schüttelt den Kopf). Der Fall ist doch noch nicht dagewesen.

Macdonald. Ich gehe mit — einen besseren Beweis kann ich Ihnen nicht liefern. — 25

Knox. Na denn vorwärts!

Lothair. Das geht ja nicht — das geht ja nicht.

Macdonald. Das ist einmal eine Abwechslung — adieu, lieber Freund — vorwärts!

Knox. Bitte — ich folge. (Läßt Macdonald den Vortritt.)

5 **Macdonald.** Wie Sie wünschen. (Knox und Macdonald ab.)

Lothair. Jetzt muß die Bombe platzen — wem entdecke ich mich zuerst — Marsland? — Edith? — dem Onkel? — Wer mir zuerst in den Weg kommt. (Ab durch die Mitte.)

13. Auftritt

Eva. Harry (durch die Mitte). Dann **Griff.**

10 **Harry.** Ich hätte nie gedacht — daß mich ein Tag so verändern könnte — Eva — bist du denn auch ein wenig glücklich?

Eva. O, mir ist zu Mute — als wäre immerfort Sonntag!

15 **Harry.** Ich hoffe — daß es immer so bleiben soll. (Will sie umarmen.)

Eva (ausweichend). Wenn ich nur wüßte, was Edith dazu sagen wird.

Harry. Das geht uns ja gar nichts an — wir brauchen

20 keines Menschen Zustimmung. (Etwas kleinlaut.) Ja doch — meines Onkels —

Eva. Sehen Sie, an Ihrer Stelle wäre ich nicht leichtsinnig gewesen!

Harry. Sonderbar — liebe Eva — ich nenne Sie

25 immer „Du" — und du nennst mich immer „Sie"!

Eva. Das werden wir uns beide abgewöhnen müssen!

Harry. Meine liebe Eva! (Umfaßt sie.)

Eva (ausweichend). Wenn Miß Sarah sähe, daß ich einem jungen Mann erlaube, mich zu umarmen!

Harry (komisch vorwurfsvoll). Du erlaubst es ja gar nicht!

Eva. Weil ich es noch nicht darf!

Harry. Du hast ganz recht, sprechen wir lieber vernünftig — bis jetzt habe ich das Leben auf die leichte Achsel genommen, für wen sollte ich denn arbeiten — jetzt habe ich dich — da ändert sich alles, ich werde fleißig sein — werde mir eine Stellung erwerben und dann — 5

Eva. Dann holst du mich! 10

Harry. Dann wirst du mein liebes Weib — Vormittag arbeite ich —

Eva (ihn umfassend). Nachmittags gehen wir spazieren.

Harry. Und ich darf dich küssen, so viel ich will.

Eva (versunken). Ja. 15

Harry (umarmt und küßt sie).

Griff (ist im Hintergrunde während der letzten Scene schon sichtbar geworden und ihnen nachgegangen, berührt Harry). Mein Herr!

Harry (erschreckend). Was wollen Sie?

Griff (leise). Machen Sie keine Umstände, folgen Sie mir! 20

Eva. Was will der Mensch?

Harry. Geschäfte — (Zu Griff.) Ich werde das Geld holen — warten Sie hier.

Griff. Das kennen wir! (Hält ihn am Rock fest.) Machen Sie kein Aufsehen und kommen Sie mit. 25

Harry (leise). Gut — gut — ich komme.

Griff. Bitte — vorwärts.

Eva (ängstlich). Wohin gehen Sie?

Harry. Ich weiß es wirklich selbst nicht, aber ich versichere Sie, ich komme sehr bald wieder. 30

(Harry und Griff durch die Mitte ab.)

14. Auftritt

Edith. Eva.

Edith. Ich suche dich, Eva — ich muß jemand haben, dem ich mich anvertrauen kann.

Eva. Was ist dir?

Edith. Denke dir — ich habe heut früh Papa gebeten,
5 mit mir nach Italien zu reisen.

Eva (erschreckt). Ich soll doch nicht mit?

Edith. Natürlich.

Eva. Das geht nicht — auf keinen Fall.

Edith. Ich habe es mir überlegt, ich will ja auch nicht
10 — aber das Schlimmste ist, reisen wir — bin ich unglücklich — bleiben wir — bin ich es auch — (weinend) ich bin auf alle Fälle — sehr unglücklich!

Eva. Ach Edith — weine nur nicht — mir ist das Herz auch schwer — ich muß dir etwas gestehen — aber ich sehe
15 es kommen — du bist böse — entziehst mir deine Freundschaft — (weinend) ich bin auch unglücklich! —

Edith. Ich habe es nie glauben wollen — die Liebe macht Schmerzen. (Weint.)

Eva. Ach ja! — (Umarmen sich weinend.) Die Liebe!

15. Auftritt

Marsland. Vorige. (Dann) **Sarah** (und) **John.**

20 **Marsland** (von links, einen offenen Brief in der Hand). Mir steht der Verstand still — (sieht die beiden Mädchen.) Nun? — Was habt Ihr denn? —

Edith (die Augen trocknend). Nichts, Papa.

Marsland. Nichts — ist mir lieb — darüber weinen die Weiber am meisten — wo ist der Bibliothekar?

Edith. Was soll er denn? —

Marsland. Schickt mir soeben einen Brief — vollständig unverständlich — hört nur: (liest) Geehrter Herr — 5
ich bitte um meine Entlassung! —

Edith (beiseite). Das begreife ich —

Marsland. Hört den Grund. (Lesend.) Ich habe geglaubt, daß mir eine andere Behandlung in Ihrem Hause zu teil werden würde — Essen und Trinken ist nicht die 10
Hauptsache — aber von nichts kann der Mensch nicht leben — Hochachtungsvoll — ergebenst Robert — Bibliothekar! —

Edith. Wohl nicht möglich!? —

Marsland. Da — (zeigt den Brief) sieh selbst! — 15

Edith und **Eva** (lesend staunend). Wahrhaftig!

Marsland. Ich habe den Menschen für so verständig gehalten.

Edith. Das ist er auch —

Sarah (tritt durch die Mitte ein). 20

Marsland. Die habe ich zwar auch für verständig gehalten — (Zu Sarah) Wo ist das Subjekt? —

Sarah. Kommt gleich nach! —

Marsland. Der soll an mich denken — aber wissen will ich — wer hat den Menschen ins Haus gebracht. 25
(Kleine Pause.) Nun?

Sarah. Der Bibliothekar! —

Marsland. Immer besser.

Edith. Aber Miß —

Sarah. Es ist doch wahr! — 30

John (durch die Mitte). Gnädiger Herr!

Marsland. Was gibt's —

John. Herr Armadale fährt soeben ab — hat sich geschlagen — Stich in den Arm.

Marsland. Geschlagen — mit wem? —

5 **John.** Mit dem Bibliothekar! —

Marsland. Stellt denn der Mensch mein ganzes Haus auf den Kopf — wo ist er? —

Lothair (ist durch die Mitte eingetreten). Hier! —

Marsland (heftig). Sie können Ihre Sachen packen —

10 Ihre Entlassung ist Ihnen bewilligt!

Lothair. Herr Marsland!

Marsland. Ich habe Sie doch immer essen sehen — was soll der Brief?

Lothair. Ich weiß nicht, wo ich mit der Erklärung an-

15 fangen soll.

Marsland. Brauche gar keine.

Lothair. Nun denn eine Bitte — geben Sie mir die Hand Ihrer Tochter.

Marsland. Sie haben wohl den Verstand verloren?

20 **Lothair.** Nein — im Gegenteil — erlauben Sie — daß ich Ihnen erkläre —

Marsland. Kein Wort will ich weiter hören.

Lothair (sieht Edith an). Mein Gott — Edith beruhigen Sie sich. (Sieht Macdonald eintreten.) Da ist mein Retter!

16. Auftritt

Macdonald. Harry. Gibson. Robert. Vorige.

25 **Macdonald** (lachend). Alter Freund — weißt du, wer Gibson ist? — Ein Gläubiger deines Neffen — ich habe ihm soeben 300 Pfund gegeben! —

Marsland. Dieser Schlingel. —

Macdonald (lachend). Die Geschichte ist famos!

Lothair. Sie sind bei Laune, helfen Sie mir auch —

Macdonald. Haben Sie auch Schulden? —

Lothair. Ja — aber ich habe einen Onkel — ich sage 5
Ihnen — es ist der prächtigste alte Herr — der existiert —

Macdonald. Ach — Ihre Onkels!

Lothair. Er gefällt Ihnen auch — er hilft mir.

Macdonald. Wo finden wir den Kerl? —

Lothair. Er wird gleich zum Vorschein kommen — 10
denken Sie sich — er hat nämlich die fixe Idee — daß
jeder junge Mann toben muß —

Macdonald. Was? —

Lothair. Ich habe gar keine Anlage dazu, schließlich
— geht alles, wenn man sich Mühe gibt — 15

Macdonald. Weiter! —

Lothair. Zuletzt habe ich den Onkel statt meiner verhaften lassen, mehr — kann er von seinem Neffen nicht
verlangen.

Macdonald. Verstehe ich recht? — 20

Lothair. Sie sind der Onkel — der Neffe — Lothair
Macdonald — bin ich —

Macdonald. Junge — ist das wahr — eine größere
Freude hättest du mir nicht machen können — lieber Herzenskerl — so habe ich mir meinen Neffen immer ge- 25
wünscht —

Edith (ist zu ihrem Vater getreten). Hast du gehört, Papa? —

Lothair. Herr Marsland — Sie haben mir eine
lebenslängliche Anstellung angeboten — jetzt acceptiere
ich. 30

Macdonald. Einen besseren Schwiegersohn kannst du

nicht kriegen — wahrhaftig — gib deinen Segen! — (Sprechen leise weiter.)

Sarah. Den Mann habe ich umarmt, o, das Dekorum!

Harry (durch die Mitte, auf Eva zu). Jetzt ist alles in Ord-
5 nung — jetzt gehöre ich nur dir.

Marsland. Heiraten — da sieh Eva, die ist viel vernünftiger! (Dreht sich zu Eva um, die auf der rechten Seite der Bühne steht und von Harry umarmt wird.)

Harry. Ja, Onkel — die ist so vernünftig und nimmt
10 mich! —

Marsland. Na — denn meinetwegen! —

Edith und **Lothair** (umarmen sich).

Macdonald (zu Gibson, der mit Harry eingetreten ist). Was wollen Sie denn noch?

15 **Gibson.** Muß mich doch den Herrschaften empfehlen — hier meine Adresse. (Gibt Macdonald eine Adreßkarte, verteilt dann seine Karten.)

Macdonald (die Adreßkarte lesend). Gibson — Schneider! Haha — nun, den Anzug zur Hochzeit lasse ich bei Ihnen
20 machen.

Gibson. Da werden Sie mal sehen, wie ein Frack sitzt, den ein Gentleman gemacht hat.

Marsland. Einen Schwiegersohn hätte ich, nun aber — wo ist der Bibliothekar?

25 **Sarah** (hat Robert an der Hand, der vorher eingetreten ist, in dem Anzuge wie im ersten Akt, mit Schirm und Gummischuhen.) Hier ist der rechte Robert. (Umarmt ihn.)

Marsland. Miß Sarah!

Sarah. Nur mütterlich! —

30 **Gibson.** Ihnen mache ich auch einen Anzug — auf Abzahlung.

(Der Vorhang fällt.)

ABBREVIATIONS

adj., adjective
adv., adverb
art., article
aux., auxiliary
cf., compare
comp., comparative
conj., conjunction
def., definite
demon., demonstrative
f., feminine
i. e., that is
impers., impersonal
indec., indeclinable
indef., indefinite
inf., infinitive
insep., inseparable
interj., interjection
intr., intransitive
inv., invariable
m., masculine
mod., modal
n., neuter
num., numeral
p., page
part., participle *or* participial
pl., plural
poss., possessive
pref., prefix
prep., preposition
pron., pronoun *or* pronominal
refl., reflexive
reg., regular
rel., relative
sep., separable
tr., transitive
viz., namely

NOTES

[Numbers in heavy-faced type refer to pages; those in light-faced type to lines.]

ACT I

3. 7. **es ist eigentlich zum Verzweifeln:** *It is actually enough to drive one to despair.*

3. 11. **i c h:** spaced for emphasis.

3. 12. **dem . . . abgeht:** *who lack any talent for sowing wild oats.*

3. 21. **Liest weiter:** *Goes on reading.*

4. 3. **Nun?** *Well?*

4. 7. **ebenso:** i. e. gibt sie zurück.

4. 8. **Es ist gut:** *Very well.*

4. 18. **Zerbrechen . . . Kopf:** *Don't worry . . .*

5. 13. **Teures Weib:** cf. Schiller's poem Hektors Abschied, second stanza, line 1.

6. 6. **was?** *eh?*

6. 6. **Hier sitzt's:** *Note what a brain I have.*

6. 19. **sieht ihn groß an:** *looks at him in astonishment, stares at him.*

6. 27. **einmal:** *just.*

7. 10. **Exquisiten.**

8. 4. **nicht wahr:** *doesn't it?*

8. 22. **es wäre mir lieber:** *I should prefer.*

8. 25. **Die:** demonstrative.

9. 4. **so:** conjunction, *as . . . as.*

9. 13. **habe die Ehre!** *good-bye!*

9. 15. **wäre:** subjunctive in a cautious or modest statement. *Well, I rather think that attack is repulsed.*

10. 20. **es:** *things.*

11. 11. **Soll das getobt sein?** *Do you call that sowing wild oats?*

11. 13. **vier Pfählen:** *four walls.*

12. 19. **überall steht angeschrieben:** *one finds signs everywhere.*

12. 26. **mußte mir wohl den Fremden ansehen**: *he probably must have noticed that I was a stranger.*

13. 2–3. **will, treffe,** historical present. *I was again on my way to the museum.*

14. 15. **Kragen**: Here about the equivalent of Beffchen, the bands worn by a clergyman.

14. 18. Possibly some guest had been mistaken for the private tutor, as the latter then wore no 'Kragen.'

15. 8. **Marque le roi!** *Count the king.*

15. 18. **ich hab's ja**: *I've the money. I can afford it.*

15. 28. **Je propose**: *I bid.*

16. 7. **Los . . . Schuß**: *go ahead! fire away!*

17. 2. **es wird sich finden**: *we shall see; you just wait and see; I'll have revenge.*

17. 5. **zu sprechen**: *Is . . . at home?*

17. 11. **Bedaure**: *Sorry, but I can't.*

17. 25. **Bahn**: *station.*

18. 18. **endlich**: *ever.*

18. 24. **hier**: places her finger to her forehead. *Isn't entirely right here; is a little unbalanced.*

19. 15. **Aber fragen . . . können**: *But Mr. M. might have asked any way.*

19. 23. **Zu dienen**: *at your service,* i. e. *yes, sir.*

20. 3. **du meine Güte!** *goodness me! good gracious!*

20. 7. **Immer heraus mit der Sprache!** *Out with it! Answer me.*

20. 8. **Behüte**: cf. bewahre (line 25). Strong negation. *No indeed! No, no!* (*God forbid!*)

20. 28. **Kamel**: slang for *stupid fellow, fool.*

20. 30. **Ich müßte verrückt sein**: *I should have to be crazy first.* Freely: *Catch me* (*doing anything for him*)*!*

21. 9. Dickson hears the last part of Macdonald's word **austoben** and takes it in its literal meaning, to be in a frenzy, to be crazy. His following speeches and his actions all strengthen her in her belief that he is insane.

21. 22. **Lassen Sie die Heulerei**: *Shut up your howling.* The language is not refined, but Macdonald is angry. The comic effect is much increased by the use of such words to Dickson.

21. 30. **hätte mir:** condition.

21. 31. **daher:** (points to his ears) *is up to his ears in debt.*

22. 9. **Setzen:** infinitive used as imperative; cf. **bleiben** (page 23, line 7). Macdonald speaks quickly, even harshly, and uses the shortest form possible.

24. 8–9. **Wenn Sie . . . gefressen haben:** *If you are so foolishly fond of him; if you dote on him so.*

24. 13. **hier:** cf. 18. 24.

24. 17. **Kommissionär:** *commissionaire;* one who performs errands for pay, usually for travelers.

24. 17. **etwas derbe Maske:** *rather rough appearing* (*face*) *fellow.*

25. 9–10. **sollte, möchte:** subjunctives in indirect discourse.

25. 18. **wollten:** polite form of request.

26. 6. **etwas:** *for a while.*

26. 21–22. **Meiner Seel':** *Upon my soul!*

ACT II

28. 13. **Wie . . . nur:** *however.*

29. 26–27. **Bleiben Sie mir . . . vom Leibe:** *Keep away from me with such stuff.*

30. 3. **Das fehlte mir gerade noch:** *What next? Well, I never!*

30. 22. **Zöpfe angesteckt:** *fooled, hoaxed.*

31. 6. **meiner Seel':** cf. 26. 21–22.

32. 6. **dem:** demonstrative.

32. 14–15. **Mein gnädiges Fräulein:** This polite address is better omitted in translation. At any rate avoid "my gracious Miss."

34. 11. **etwas:** *a little.*

34. 17. **Mädel:** South German for **Mädchen**, but used everywhere in a familiar way.

34. 27. **was geht ihr denn ab:** *what does she lose?*

35. 5. **einmal:** *any way; any how.*

35. 5–6. **das geht nicht anders:** *I can't change that* (*arrangement*).

35. 9. **Philister:** Originally student name for a non-student, a member of the 'town' party. Now in general sense of a commonplace person.

36. 1. **Kragen:** cf. 14. 15.

36. 6–7. Cf. 32. 19 to 33. 3.

36. 17–18. **Die Pension . . . mir:** *I graduated from the boarding school long ago.*

36. 19. **das sieht man Ihnen an:** *one can tell that by looking at you.*

37. 16. **es macht Spaß:** *it's fun.*

37. 22. **Darf ich bitten:** *Please follow me.*

37. 25. **etwas befehlend:** *in rather a commanding tone.*

37. 31. **Zu dienen, meine Gnädigste:** *At your service, madam.*

38. 10. **die Ehre:** understand zu sprechen.

38. 15. **sehen:** translate here *permit.*

39. 5. **getrost:** *don't be afraid, let me* etc.

40 31. **nett:** ironical.

41. 7. **hier:** opens her arms.

41. 11. **gut:** cf. 40. 31.

41. 24. **Warten Sie nur weiter:** *go right on waiting.*

42. 12. **einiges:** *some matters.*

42. 15. **ich mache keine Umstände:** *I don't stand on ceremony.*

43. 2. **so etwas von Laufen . . . dagewesen:** *you never saw such running* etc.

43. 17. **Er sieht ganz darnach aus:** *He looks quite capable of it,* viz. keeping the ladies' interest roused.

44. 4. **Kenntnisse:** translate by the singular.

45. 2. Supply: *for aught any one cares.*

45. 6. **das:** i. e. verhungern.

45. 23. **versteht sich:** *certainly, of course.*

47. 7. **Ich störe doch nicht?** *I don't intrude, do I? Am I intruding?*

47. 9. **zupft ihn:** *pulls him by the sleeve: nudges him.*

48. 16. **jetzt heißt es fein sein:** *now I must be on my good behavior.*

48. 16. **ob nur die Herren:** Supply *I wonder.*

49. 4. Gibson means the young Lothair Macdonald. Sarah knows only of the older Macdonald.

49. 18. **höchste:** translate by the positive.

50. 8. **wäre:** indirect discourse.

50. 11. **Fällt . . . ein:** condition.

51. 6. **Das heißt schnell Feuer gefangen:** *Well that's love at first sight.*

52. 5. **Oho . . . mitgefangen, mitgehangen:** *Hold on! We're in the same box.*

52. 20. **Eine Liebe . . . wert:** *one good turn deserves another.*

52. 31. **Alle Wetter!** *the deuce!*

53. 3. **Sie werden . . . lassen:** *But you surely will listen to reason.*

53. 21. **Lassen Sie nur!** *Keep quiet!*

53. 24. **Was hast du denn?** *What's the matter with you?*

55. 1. **Um den Frack ist es mir nicht:** Supply zu tun. *I'm not worrying about the coat.*

55. 10. **Was soll das:** Supply heißen. *What does that mean?*

55. 18. **Sicher ist sicher!** *It is well to be on the safe side.*

ACT III

57. 16–17. **will durchaus:** *insists upon.*

57. 22. **gut:** *interesting.*

57. 24–25. **vorgebeugt:** *guarded against* any action or words of Gibson which would reveal his true character.

58. 9. Lothair leaves the room.

59. 3. **wird sich die Sache schon machen:** *it will be all right.*

59. 24. **Philister:** i. e. Lothair.

59. 26–27. **Harry mag ihn in die Schule nehmen:** *Let Harry instruct him a little.*

61. 5. **dessen:** genitive with überdrüssig.

61. 15–16. **Daran soll . . . verderben:** *Isn't that enough to ruin one's digestion?* Cf. 61. 13 and 61. 5 (Zuckerwerk).

61. 22. Cf. 61. 7.

62. 4. **Wetter:** cf. 52. 31.

62. 13. **kommt . . . dazu, zu reiten:** *learn how to ride.*

63. 6–7. **aber dafür kann man doch nicht:** *but one can't help that.*

64. 1. **ich flog etwas:** *I jounced a little.*

64. 6. **markiert es:** gesture.

65. 17–18. **Sie haben Herz:** *You have a kind disposition.*

66. 1–2. **ließe . . . bliebe:** subjunctives in condition contrary to fact.

66. 18. Cf. 20. 7.

67. 21–22. **es geht an:** *so-so.*

68. 19. **macht sich . . . zu schaffen:** *busies herself.*

69. 9. **ich lasse usw.** Cf. Schiller's poem **Die Bürgschaft,** second stanza, lines 6 and 7.

70. 8–9. **auf den Unterricht bin ich begierig:** *I'm curious to see what the instruction will be like.*

72. 3. **Lothair:** dative.

72. 15. **Das wohl eigentlich nicht:** *Well, not exactly that.*

73. 2. **Dafür müßte ich danken:** *I wouldn't care for that part of it.*

73. 24. **Da habe ich . . . eingebrockt:** *Now I have stirred up a pretty mess.*

73. 27–28. **ich mache, daß ich fortkomme:** *I'll clear out.*

74. 6–7. **das sollen Sie . . . sehen:** *you just wait and watch me at dinner.*

74. 26. **Whig oder Tory.** Whig, the liberal, progressive or radical party. Tory, the conservative party, supporting the policy of the throne. Gibson wishes to belong to polite society, so he declares himself a Tory.

75. 31. **bauen:** i. e. machen.

76. 4. **Wollen Sie mich zum besten haben:** *Are you trying to make a fool of me?*

76. 18. **Zeug:** play on the two meanings of Zeug, *stuff* (*nonsense*) and *material* (*cloth*).

76. 19. **da liegt der Hund begraben:** *that's the difficulty. There's the rub.*

76. 23. **den:** demonstrative.

77. 8. **Bedlam:** Hospital for the insane in London. [Corrupted from Bethlehem.]

77. 24. **Meilen:** A German mile was about five English miles. Distances are measured in kilometers now. 1 km. = 5/8 English mile.

79. 22–23. **jetzt bin ich mir aber der Nächste:** *Now however my own interests must be attended to.*

80. 12. Cf. **9.** 15.

80. 23. **Was Sie sagen:** *You don't mean it!*

81. 10. **Versteht sich:** *Of course.*

81. 28. **Maus:** The mouse gnawed a net and released the lion.

82. 14. **hier:** cf. **18.** 24.

84. 5. **Was gibt es denn?** *What's the matter?*

84. 7. **es gibt Dinge** usw. Cf. Schlegel-Tieck translation of Hamlet I, 5:

> Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden,
> Als Eure Schulweisheit sich träumen läßt.

84. 12. **Was haben Sie?** *What is the matter?*

84. 18. Cf. 36. 19.

84. 24. **Bitte, es ist gern geschehen:** *Please don't mention it.*

85. 12. **Schneider:** i. e. his tailor character.

85. 26–27. **aus dir kann . . . werden:** *something can be made of you after all.*

86. 23. **Mir wird mehr unheimlich:** *I feel all the more uneasy.*

87. 21. **Sie wären zu seiner Pflege da:** *you were there to take care of him.*

88. 14. **geht es drüber und drunter:** *things are all topsy-turvy.*

ACT IV

91. 5–6. **noch zwei Züge:** *two more moves.*

91. 7–8. **ich gebe mich geschlagen:** *I resign.*

92. 19. **Mit einem Wort:** *In a word.*

93. 3. **mit sich reden lassen:** cf. 53. 3.

93. 25. **Um dich ist mir nicht mehr bange:** *I'm not worrying about you any more.*

94. 16. **wenn ich bitten darf:** *if you please.*

94. 30. **spielen:** *jest, make fun of.*

95. 19. **bitte:** *please stop.*

96. 13–14. **es ist wieder vorbei mit dem Sprechen:** *it's all up again with any chance to talk.*

96. 21. **Dabei:** *With all that disturbance.*

98. 8. **es:** i. e. verstimmt. See Vocabulary.

99. 10–11. **aus dem Sinn schlagen:** *get rid of that idea.*

99. 16. **Sie kommen wie gerufen:** *You come just at the right moment.*

100. 10. **auf der Stelle:** *at once.*

101. 5. **auch:** cf. 98. 20.

101. 15. **mir fällt ein Stein vom Herzen:** *that's a great weight off my mind.*

102. 1–2. **Ich muß ihm . . . aufbinden:** *I must dish him up a couple of good ones* (*lies*); *I must fool him well.*

102. 16. **grau:** *hazy.*

102. 29. **Herr Marsland kommt auch über Sie:** *Mr. Marsland is also after you.*

103. 3–4. **so eine alte Schachtel läßt nicht locker:** *Such an old hag will not relax her hold.*

103. 26. **'nem bösen Rausch:** *who is cross or ugly when intoxicated.*

104. 30. **dafür müßte ich danken:** *no, thank you.*

105. 3. **Das fehlte noch:** *That's the last straw.*

106. 18. **Korb:** einen Korb geben is the German expression for "to give the mitten."

107. 24. **unrechte Kehle:** *windpipe.*

108. 16. **Das wird sich finden:** *We'll see about that.*

111. 12. **Mir stehen alle Haare zu Berge:** *My hair is all on end.*

112. 1. **zugeknöpft:** *with coat buttoned.*

112. 10. **Sind Sie des Teufels?** *Are you mad?*

112. 23. **Der Fall ist doch noch nicht dagewesen:** *I never saw a case like that before.*

114. 6. **das Leben auf die leichte Achsel genommen:** *taken life easy; not been serious.*

114. 24. **Das kennen wir:** *I know that* (*old*) *trick.*

115. 20–21. **Mir steht der Verstand still:** *I am at my wit's end; that's too much for me.*

116. 24. **Der soll an mich denken:** *I'll give him cause to remember me.*

117. 13. **Was soll der Brief:** *What does this letter mean?*

118. 15. **geht alles, wenn . . . gibt:** *one can do anything if one tries hard enough.*

119. 30–31. **auf Abzahlung:** *on the installment plan.*

VOCABULARY



VOCABULARY

A

ab, *adv. and sep. pref.*, away, off, down, exit, exeunt; — und zu, now and then, off and on.

ab=blasen, blies, geblasen, *tr.*, blow off, sound 'the death.'

Abend, *m.*, -s, -e, evening.

aber, *conj.*, but, however.

ab=fahren, fuhr, gefahren, *intr.* (sein), drive off, set out, depart, leave.

ab=führen, *tr.*, lead off, take away.

ab=geben, gab, gegeben, *tr.*, deliver, leave, hand over, furnish.

ab=gehen, ging, gegangen, *intr.* (sein), go off or away, leave (the stage); (*with dat.*), lack, lose.

ab=gewöhnen, *tr.*, break off (a habit).

ab=halten, hielt, gehalten, *tr.*, hold, give.

ab=heben, hob, hub, gehoben, *tr.*, cut (cards).

ab=knöpfen, *tr.*, unbutton.

Abkommen, *n.*, -s, —, agreement.

ab=laufen, lief, gelaufen, *intr.* (sein), end, turn out.

ab=legen, *tr.*, lay off, take off (one's things), leave off.

ab=leugnen, *tr.*, disavow, deny.

ab=machen, *tr.*, complete, finish, settle.

ab=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take off, take away, remove.

Abreise, *f.*, —, -n, departure.

ab=reisen, *intr.* (sein), depart, start, leave.

ab=schlagen, schlug, geschlagen, *tr.*, avert, repel, repulse.

Absicht, *f.*, —, -en, intention, purpose.

absichtlich, *adj.*, intentional.

Abstand, *m.*, -s, ⸚e, compensation, smart-money.

ab=treten, trat, getreten, *intr.* (sein), go off (the stage), retire, assign, surrender.

ab=warten, *tr.*, wait and see, wait to the end.

Abwechselung, *f.*, —, -en, change, variety.

ab=wenden, *reg. or* wandte, gewandt, *tr.*, turn away, turn aside.

ab=werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw off.

abwesend, *adj.*, absent.

Abzahlung, *f.*, —, -en, installment.
Abzeichen, *n.*, -s, —, badge.
acceptie'ren, *tr.*, accept.
Accord', *m.*, -s, -e, chord.
ach, *interj.*, oh! ah! alas!
Achsel, *f.*, —, -n, shoulder; auf die leichte — nehmen, make light of, take easy.
achselzuckend, *part.*, shrugging one's shoulders.
acht, *num.* or *num. adj.*, eight, [eighth.
Achtung, *f.*, —, ⸗en, attention, look out!
achtungswert, *adj.*, estimable.
achtzehnt, *num. adj.*, eighteenth.
adieu [ă-dĭö'], *interj.*, good-by(e), adieu.
Adres'se, *f.*, —, -n, address.
Adreß'karte, *f.*, —, -n, visiting-card.
Affä're, *f.*, —, -n, affair, matter.
ah, *interj.*, ah!
aha', *interj.*, aha!
ähneln, *intr.* (haben), be like, resemble.
Ahnung, *f.*, —, -en, suspicion, idea, inkling.
Akt, *m.*, -(e)s, -e, act.
Album, *n.*, -s, -s, album.
all, *adj. and pron.*, all; alles, all persons, everybody.
allein', *indecl. adj.*, alone; *conj.*, but, yet; *adv.*, only.
allerdings, *adv.*, to be sure, certainly, of course, it must be admitted.
allernächstens, *adv.*, immediately.
allerneuest, *adj.*, the very newest.
Allo'tria, *n. pl. inv.*, — treiben, play pranks.
als, *conj.*, as, than (*after comp.*), when.
also, *adv.*, so, thus, in this way; *conj.*, then, therefore, so.
alt, *adj.*, old.
Alter, *n.*, -s, —, old age.
alterie'ren, *tr.*, excite, frighten.
amüsant', *adj.*, amusing.
amüsie'ren, *tr.*, amuse.
an, *prep.*, at, on, to, by, near, towards.
an=bieten, bot, geboten, *tr.*, offer.
an=binden, band, gebunden, *tr.*, fasten, tie up.
an=blasen, blies, geblasen, *tr.*, sound (the chase).
Anblick, *m.*, -(e)s, -e, sight, aspect.
ander, *adj.*, other.
ändern, *tr.*, alter, change.
anders, *adv.*, otherwise, differently.
anderswo, *adv.*, elsewhere, somewhere else.
aneinander, *adv.*, together.
an=erkennen, erkannte, erkannt, *tr.*, acknowledge, recognize.
Anfang, *m.*, -(e)s, ⸗e, beginning.
anfangen, fing, gefangen, *tr.*, begin, commence.
an=fassen, *tr.*, lay hold of, take hold of.
an=gehen, ging, gegangen, *intr.*

(sein), begin, be possible, be tolerable; *tr.* (haben), concern; was . . . angeht, as regards . . .

angeheitert, *part. adj.*, merry, tipsy.

Angelegenheit, *f.*, —, -en, business, affair, matter.

angenehm, *adj.*, agreeable pleasant.

an=gewöhnen, *tr.*, accustom.

an=greifen, griff, gegriffen, *tr.*, weaken, exhaust, fatigue.

Angst, *f.*, —, "e, fear, anxiety.

ängstigen, *tr.*, alarm, fill with fear, worry.

ängstlich, *adj.*, anxious, uneasy, nervous.

an=hören, *tr.*, listen to.

animiert', *part. adj.*, animated.

an=kleiden, *tr*, dress, attire, clothe.

an=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), arrive, come, get to (a place).

Anlage, *f.*, —, -n, natural aptitude, talent.

an=langen, *intr.* (sein), arrive.

an=merken, *tr.*, note, observe.

an=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, accept.

an=rühren, *tr.*, touch.

Anschauung, *f.*, —, -en, view, idea.

an=schlagen, schlug, geschlagen, *intr.* (haben), begin, bark.

an=schreiben, schrieb, geschrieben, *tr.*, write down, post.

an=sehen, sah, gesehen, *tr.*, look at, behold.

Ansicht, *f.*, —, -en, view, opinion.

an=ständig, *adj.*, decent, proper, respectable.

an=stecken, *tr.*, fasten on, pin on.

an=stellen, *tr.*, employ.

Anstellung, *f.*, —, -en, employment, position.

an=stoßen, stieß, gestoßen, *tr.*, touch (glasses), clink.

Anstrengung, *f.*, —, -en, exertion.

Antrag, *m.*, -(e)s, "e, offer, proposal.

an=treten, trat, getreten, *tr.*, enter upon, begin.

Antwort, *f.*, —, -en, answer, reply.

antworten, *tr.*, answer.

an=vertrauen, *tr.*, trust; (*refl.*), confide.

an=weisen, wies, gewiesen, *tr.*, point out, show.

an=wenden, *reg. or* wandte, gewandt, *tr.*, apply.

anwesend, *adj.*, present.

Anzahl, *f.*, — (*no pl.*), number.

an=ziehen, zog, gezogen, *tr.*, put on; (*refl.*), dress.

Anzug, *m.*, -(e)s, "e, suit.

Appetit', *m.*, -s, appetite.

arbeiten, *tr.*, labor, work.

Arm, *m.*, -(e)s, -e, arm.

Ärmel, *m.*, -s, —, sleeve.

Aro'ma, *n.*, -(s), -ta, aroma.

aroma'tisch, *adj.*, aromatic.

arrangie'ren [ărañzh], *tr.*, arrange.

Art, *f.*, —, -en, kind, sort; — und Weise, conduct, way.

artig, *adj.*, polite, nice, proper, pleasant.

auch, *conj.*, also, too, even; auch nicht, not . . . either; was . . . auch, whatever; wie . . . auch, however; *etc.*

auf, *prep.*, on, upon, at, to, toward, for, about; *adv. and sep. prefix*, up, upwards, upon, open, out.

auf=binden, band, gebunden, *tr.*, tie up, impose upon (*cf. p.* 102, line 2).

Aufbruch, *m.*, -(e)s, ⸚e, start, departure.

auf=fahren, fuhr, gefahren, *intr.* (sein), start up suddenly, jump.

auffallend, *part. adj.*, striking, startling.

auf=fangen, fing, gefangen, *tr.*, catch (up).

Aufgabe, *f.*, —, -n, task.

auf=gehen, ging, gegangen, *intr.* (sein), rise; auf= und abgehen, walk up and down.

aufgelegt, *part. adj.*, disposed.

auf=halten, hielt, gehalten, *tr.*, stop, stay, delay.

auf=heben, hob *or* hub, gehoben, *tr.*, lift up, lay away, care for; (*refl.*), rise.

auf=hören, *intr.* (haben), cease, stop.

aufmerksam, *adj.*, attentive; jemand auf etwas — machen, call . . . attention to . . .

auf=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, receive, admit, take up.

auf=räumen, *tr.*, clear up, put in order.

auf=schlagen, schlug, geschlagen, *tr.*, open.

auf=schreien, schrie, geschrieen, *intr.* (haben), cry out.

Aufsehen, *n.*, -s, —, sensation, spectacle.

auf=springen, sprang, gesprungen, *intr.* (sein), jump up, spring up.

auf=stehen, stand, gestanden, *intr.* (sein), get up, rise.

auf=steigen, stieg, gestiegen, *intr.* (sein), mount, climb upon.

auf=streifen, *tr.*, draw up, turn up, tuck up.

auf=suchen, *tr.*, search out, hunt up.

auf=tauchen, *intr.* (sein), appear suddenly.

Auftrag, *m.*, -(e)s, ⸚e, errand, order.

auf=treten, trat, getreten, *intr.* (sein), enter (the scene), appear, act.

Auftritt, *m.*, -(e)s, -e, scene.

Auge, *n.*, -s, -n, eye; unter vier Augen, *tête-à-tête*.

Augenblick, *m.*, -(e)s, -e, moment.

augenblicklich, *adj.*, immediate;

adv., momentarily, at this moment.

augenscheinlich, *adv.*, apparently.

aus, *prep.*, out, out of, from; *adv.*, over, done, finished.

ausdrücklich, *adv.*, expressly.

ausdrucksvoll, *adv.*, full of expression.

auseinander=fahren, fuhr, gefahren, *intr.* (sein), jump apart, separate quickly.

auseinander=falten, *tr.*, unfold.

auseinander=setzen, *tr.*, explain.

aus=erwählen, *tr.*, choose out, select.

Ausfertigung, *f.*, —, -en, execution, making out.

aus=füllen, *tr.*, fill out.

Ausgang, *m.*, -(e)s, "e, exit.

aus=geben, gab, gegeben, *tr.*, give out, expend.

aus=gehen, ging, gegangen, *intr.* (sein), go out.

ausgezeichnet, *part. adj.*, splendid, first-rate.

aus=halten, hielt, gehalten, *tr.*, stand, bear, endure.

aus=lachen, *tr.*, make fun of, ridicule.

Auslage, *f.*, —, -n, outlay, cost, expense.

Auslese, *f.*, —, -n, selection.

aus=machen, *tr.*, agree upon, decide upon.

aus=reißen, riß, gerissen, *intr.* (sein), run away, decamp.

aus=richten, *tr.*, perform, execute.

aus=ruhen, *intr.* (haben), rest.

aus=schlafen, schlief, geschlafen, *intr.* (haben), sleep a long time; *tr.*, sleep off (intoxication).

aus=sehen, sah, gesehen, *intr.* (haben), look, appear, be like.

äußer, *adj.*, exterior, outward.

außergewöhnlich, *adj.*, extraordinary, uncommon.

außerordentlich, *adj.*, extraordinary, wonderful.

aus=setzen, *tr.*, to find fault.

aus=sprechen, sprach, gesprochen, *tr.*, express; (*refl.*), speak one's mind.

Ausspruch, *m.*, -(e)s, "e, statement, saying.

Ausstattung, *f.*, —, -en, furnishings.

aus=sterben, starb, gestorben, *intr.* (sein), die out, become extinct.

aus=suchen, *tr.*, seek out, choose.

aus=tauschen, *tr.*, exchange.

aus=toben, *intr.* (haben), finish sowing one's wild oats.

aus=wählen, *tr.*, choose out, select.

auswärtig, *adj.*, foreign.

aus=weichen, wich, gewichen, *intr.* (sein), dodge, escape, avoid.

auswendig, *adv.*, by heart.

aus=ziehen, zog, gezogen, *tr.*, pull off, take off; (*refl.*), undress.

Autorität', *f.*, —, -en, authority.

B

B. = Beispiel, example; zum Beispiel, for example.
Bahn, *f.*, —, -en, road, railroad.
Bahnhof, *m.*, -(e)s, ⁼e, station.
bald, *adv.*, soon, speedily.
Banda'ge [g = *zh*], *f.*, —, -n, bandage.
bange, *adj.*, anxious.
Bann, *m.*, -(e)s, -e, ban, spell.
Bär, *m.*, -en, -en, bear; jemand einen Bären aufbinden, hoax.
barsch, *adj.*, harsh, gruff.
bauen, *tr.*, build, make.
Baum, *m.*, -(e)s, ⁼e, tree.
bedauern, *tr.*, be sorry for.
bedeuten, *tr.*, mean, signify.
beeinträchtigen, *tr.*, impair, harm, interfere with.
beenden, *tr.*, put an end to.
beendigen, *tr.*, to end, put an end to.
befassen, *tr.* (*refl.*), be interested in.
Befehl, *m.*, -s, -e, command; zu Befehl stehen, be at one's service.
befehlen, befahl, befohlen, *tr.*, command, order.
befinden, befand, befunden, *tr.* (*refl.*), be (in health *or* place).
Befinden, *n.*, -s, health.
befindlich, *adj.*, being, situated, present.
Befolgung, *f.*, — observance, obeying.
begegnen, *intr.* (sein), meet.
begeistert, *part. adj.*, filled with enthusiasm.
begierig, *adj.*, eager, impatient, curious.
beginnen, begann, begonnen, *tr.*, begin.
begleiten, *tr.*, beglitt, beglitten, accompany, escort.
begraben, begrub, begraben, *tr.*, bury.
begreifen, begriff, begriffen, *tr.*, grasp, comprehend, understand.
begrüßen, *tr.*, greet.
Begrüßung, *f.*, —, -en, greeting.
behäbig, *adj.*, somewhat corpulent, well-to-do.
behalten, behielt, behalten, *tr.*, keep.
behandeln, *tr.*, treat, handle.
Behandlung, *f.*, —, -en, treatment.
behaupten, *tr.*, maintain, assert.
behüten, *tr.*, guard, keep; Gott behüte, God forbid!
bei, *prep.*, by, near, at, with, in, at the house *or* home of.
beichten, *tr.*, confess.
beide, *adj.*, both, the two, either.
Bein, *n.*, -(e)s, -e, leg.
beina'he, *adv.*, almost, nearly.
beisei'te, *adv.*, aside.
Beispiel, *n.*, -(e)s, -e, example.
bei=stehen, stand, gestanden, *intr.* (haben), stand by, help, assist.
bekannt, *part. adj.*, acquainted,

...nt; (*as noun*), acquaint... , friend.
...tlich, *adv.*, as is known, as ...ybody knows.
...ntschaft, *f.*, —, -en, ac...ntance.
...nen, bekam, bekommen, *tr.*, receive, obtain.
...gen, *tr.*, insult.
...htung, *f.*, —, -en, light, il...nation.
...n, *impers.* (haben), like, be ...sed with.
...en, *n.*, -s, choice, discre... liking.
...nung, *f.*, —, -en, reward.
...bar, *adj.*, noticeable.
...lich, *adj.*, noticeable; sich ...achen, attract attention.
...en, *tr.* (*refl.*), take the ...ble, try, make an effort.
...richtigen, *tr.*, inform.
...nen, benahm, benommen, ...*refl.*), behave, act.
...en, *tr.*, envy.
...mlichkeit, *f.*, —, -en, ease, ...fort.
...en, *tr.*, rob.
...chen, *tr.*, intoxicate.
..., *adv.*, already.
...n, *tr.*, regret, repent.
... *m.*, -(e)s, -e, mountain; ...erg stehen, (hair) stand on

...gen, *tr.*, calm, quiet.
...igung, *f.*, —, calming, ...posing.

Beruhigungstropfen, *m.*, -s, —, sedative, quieting draught.
berühren, *tr.*, touch.
beschäftigen, *tr.*, employ, keep busy.
bescheiden, *adj.*, modest, quiet, unassuming.
bescheren, *tr.*, give, bestow.
beschlagen, beschlug, beschlagen, *tr.*, shoe.
Beschreibung, *f.*, —, -en, description.
besetzen, *tr.*, occupy.
besitzen, besaß, besessen, *tr.*, own, possess.
besonders, *adv.*, especially, particularly.
besorgen, *tr.*, care for, attend to, look out for.
besprechen, besprach, besprochen, *tr.*, talk over, discuss.
besser, *adj.*, better.
bessern, *tr.*, better, improve.
best, *adj.*, best; mein bester, my dear.
bestehen, bestand, bestanden, *tr.*, pass.
besteigen, bestieg, bestiegen, *tr.*, mount.
bestellen, *tr.*, order.
bestimmt, *part. adj.*, positive, determined.
beten, *intr.* (haben), pray.
betrachten, *tr.*, examine, look at.
betreffen, betraf, betroffen, *tr.*, concern; was . . . betrifft, as concerns . . .

betrinken, betrank, betrunken (*refl.*), get drunk.
Bett, *n.*, –(e)s, –en, bed.
beunruhigt, *part. adj.*, disquieted, disturbed, troubled.
bevor=stehen, stand, gestanden, *intr.* (haben), be at hand, be in prospect, be imminent.
bevorzugt, *part. adj.*, privileged, favored.
bewahren, *tr.*, keep, preserve.
Beweis, *m.*, –es, –e, proof.
beweisen, bewies, bewiesen, *tr.*, prove, show.
bewilligen, *tr.*, grant.
bewundern, *tr.*, admire.
bezahlen, *tr.*, pay.
Bezahlung, *f.*, —, –en, payment.
Bibliothek' [tēk], *f.*, —, –en, library.
Bibliothekar', *m.*, –(e)s, –e, librarian.
bieten, bot, geboten, *tr.*, offer.
Bild, *n.*, –(e)s, –er, picture.
billigen, *tr.*, approve.
Birne, *f.*, —, –n, pear.
bis, *conj.*, till, until; *prep.*, to, up to, as far as.
bisher', *adv.*, hitherto.
bißchen, *inv. adj.*, little bit, little.
Bissen, *m.*, –s, —, bit, morsel.
Bitte, *f.*, —, –n, request.
bitten, bat, gebeten, *tr.*, ask, beg; bitte, please, don't mention it.
Blama'ge [g = *zh*], *f.*, —, –n, exposure to ridicule, public *exposure*.
blamie'ren, *tr.* (*refl.*), make a fool of one's self.
blasen, blies, geblasen, *tr.*, blow, sound.
blasiert', *adj.*, blasé, surfeited.
blaß, *adj.*, pale.
blau, *adj.*, blue.
bleiben, blieb, geblieben, *intr.* (sein), remain, stay; stehen bleiben, stand still, stop.
Blick, *m.*, –(e)s, –e, glance, look, sight.
blind, *adj.*, blind.
blond, *adj.* blond, fair.
Blondkopf, *m.*, –(e)s, ⸗e, fair-haired person.
Blume, *f.*, —, –n, flower.
Boden, *m.*, –s, ⸗, ground.
Bogen, *m.*, –s, —, curve.
Bombe, *f.*, —, –n, bomb.
böse, *adj.*, bad, evil, malicious, angry.
Bota'nik, *f.*, —, botany.
Bouquet' [bukět'], *n.*, –s, –s, bouquet.
brauchbar, *adj.*, fit for use, useful.
brauchen, *tr.*, need, use.
braun, *adj.*, brown.
bravo, *inter.*, bravo! good!
brennen, brannte, gebrannt, *intr.* (haben), burn.
Brief, *m.*, –(e)s, –e, letter.
Brieftasche, *f.*, —, –n, pocket-book.
bringen, brachte, gebracht, *tr.*, bring, take, carry.

, *m.*, –n, –n, rascal, kid, .ve, Jack (cards).
n., –(e)s, ¨er, book.
tabe, *m.*, –n(s), –n, letter.
e, *f.*, —, –n, stage.
e, *m.*, –n, –n, surety, host- .
schaft, *f.*, —, –en, security.
h, *m.*, –en, –en, fellow.

C

ant' [schar-], *adj.*, charming, :.
sisch, *adj.*, chinese.
:'re, *f.*, —, –n, cigar.
:s, *m.*, —, —, *and* –se, cir- .
ren, *tr.*, summon, cite.
nt' [ku=], *adj.*, complaisant, '.
if'se [Ku=], *f.*, —, –n, wing, e scene.
[Kūr], *f.*, —, –en, court, ırtship; Cour schneiden, pay ırt to.
macherei, *f.*, —, –en, flirtation.
:'ne [Ku=], *f.*, —, –n, cousin male).
nle, *f.*, —, rabble, common ›ple.
ıe [Kräm], *f.*, —, –s, cream.
net' [kē'], *n.*, –s, croquet.
ı'der, *m.*, –s, —, silk-hat, ›-hat.
tderhut, *m.*, –s, ¨e, *cf.*, Cy- der.

D

da, *adv.*, there, here, then, in that case; *conj.*, when, while, in that, since, as.
dabei, *adv.*, thereby, at the same time, with that, in connection with that; dabei bleiben, to persist in (an opinion).
dadurch, *adv.*, through that *or* those means, thereby.
dafür, *adv.*, for that, for it, for this.
dagegen, *adv.*, against it; *conj.*, on the contrary, whereas.
daher, *adv.*, thence.
dahin, *adv.*, thither, there.
dahinter, *adv.*, behind it.
damals, *adv.*, then, at that time.
Dame, *f.*, —, –n, lady.
damit, *adv.*, therewith, with it; *conj.*, in order that.
Dank, *m.*, –(e)s, thanks.
danken, *intr.* (haben), thank.
dann, *adv.*, then, at that time.
daran, *adv.*, thereon, therein, thereat, at it, to it, by it, near it.
darauf, *adv.*, thereupon, upon it, upon that, thereafter, then.
daraus, *adv.*, therefrom, out of that, hence.
darf, *cf.*, dürfen.
darin, *adv.*, therein, in that, in it.
darnach, *adv.*, thereupon, thereafter, accordingly.

darüber, *adv.*, about it *or* that.
drüber und drunter, topsy-turvy.
da=sein, war, gewesen, *intr.* (sein), exist, occur, be there, be present.
daß, *conj.*, that, so that.
davon, *adv.*, from that, from it, therefrom, about it.
dazu, *adv.*, thereto, to that, to it.
dazu=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), come by, obtain, get.
dazwischen, *adv.*, between.
dazwischen=treten, trat, getreten, *intr.* (sein), come between, intervene.
decken, *tr.*, cover, set (a table).
Degen, *m.*, –s, —, sword.
dein, *poss. adj. and pron.*, thy, thine, your.
Dekorum, *n.*, –s, decorum.
demolie'ren, *tr.*, demolish.
de'mütig, *adj.*, humble.
denken, dachte, gedacht, *intr.* (haben), *and tr.*, think; *refl.*, imagine.
denn, *adv.*, then; *conj.*, for, because.
den'noch, *conj.*, however, nevertheless.
der, *def. art.*, the; *demon. adj. and pron.*, this, that, he, she, it; *rel. pron.*, who, which, that.
derb, *adj.*, coarse, rough, rude.
derselbe, *adj.*, the same; (*as pronoun*) he, she, it.
desto, *adv.*, so much the; *cf.* je.
deutlich, *adj.*, clear, distinct.
dicht, *adv.*, close; **dicht an**, close to *or* by.
Dichter, *m.*, –s, —, poet.
dick, *adj.*, fat, stout.
dienen, *tr.*, serve, help.
Diener, *m.*, –s, —, servant.
Dienerschaft, *f.*, —, –en, household, the servants.
Dienst, *m.*, –es, –e, service, favor.
dieser, *adj.* this; (*as pronoun*), this one, that one, the latter.
diktie'ren, *tr.*, dictate.
Diner' [Dinē'], *n.*, –s, –s, dinner.
Ding, *n.*, –(e)s, –e *or* –er, thing.
direkt', *adv.*, directly.
Disposition' [-tsion], *f.*, —, –en, disposition, disposal.
doch, *conj. and adv.*, but, yet, however, anyway, after all, surely, do.
Donnerwetter, *n.*, –s, thunder, confound it!
doppelt, *adj.*, double.
Dorf, *n.*, –(e)s, ⸚er, village.
dort, *adv.*, there, yonder.
dozie'ren, *tr.*, teach.
drängen, *tr.*, crowd, push.
drehen, *tr.*, turn.
drei, *num.*, three.
dreihundert, *num.*, three hundred.
dreimal, *adv.*, three times.
dreizehnt, *adj.*, thirteenth.
drin, *cf.* darin.
dringend, *part. adj.*, urgent, pressing.

ıdj., third.
, *adv.*, *cf.* darüber.
m., -(e)s, -e, print.
ı, *tr.*, squeeze, clasp.
r, *adv.*, *cf.* darüber.
m., thou, you.
äuser, *m.*, -s, —, sneak,
›crite.
ıheit, *f.*, —, -en, stupidity,
ısh act.
, *adj*, gloomy, dull.
, *adj.*, dark, gloomy, ob-
e.
n, *intr.* (haben), to grow
:.
prep., through, by, by
ns of.
us', *adv.*, throughout,
pletely, entirely, absolute-
durchaus nicht, not at all,
in the least.
brennen, brannte, ge-
ınt, *intr.* (sein), run away.
ıehen, ging, gegangen, *intr.*
), run away.
, *intr. and mod. aux.* (ha-
, dare, may, be permitted.

E

adv., just, exactly, just
. [too.
lls, *adv.*, likewise, also,
adv., likewise, just so.
', *n.*, -(s), -s, game of
s played by two persons
. 32 cards.

Ecke, *f.* —, -n, corner.
Effekt'en, (*pl.*) *m.*, goods, things.
ehe, *conj.*, ere, before.
Ehe, *f.*, —, -n, marriage.
eher, *adv.*, sooner, rather, before.
Ehre, *f.*, —, -n, honor.
ehrlich, *adj.*, honest, honorable.
ei, *interj.*, oh! why!
Eifersucht, *f.*, —, jealousy, envy.
eigen, *adj.*, own, special, particular.
Eigenschaft, *f.*, —, -en, peculiarity, quality.
eigentlich, *adv.*, properly, really.
eilen, *intr.* (haben *or* sein), hasten.
eilig, *adj.*, hasty; eilig haben, be in a hurry.
ein, *indef. art.*, a, an; so ein, such a one; *num. adj.*, one.
einander, *indec. pron.*, one another, each other.
ein=brocken, *tr.*, crumble bread into soup.
Einbusse, *f.*, —, -n, loss, damage.
Eindruck, *m.*, -es, ⸚e, impression.
einerlei, *adj.*, immaterial, all the same.
einfach, *adj.*, simple.
ein=fallen, fiel, gefallen, *intr.* (sein), interrupt, occur (to one's mind).
Eingang, *m.*, -(e)s, ⸚e, entrance.
einig, *adj.*, united, one.
einig, *pron.*, some.
einigemal, *adv.*, sometimes.
ein=laden, lud, geladen, *tr.*, invite.
Einladung, *f.*, —, -en, invitation.

Einlaß, *m.*, -es, ⸚e, admission.
einmal, *adv.*, once, just, only.
ein=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take in, receive, collect.
ein=quartie'ren, *tr.*, quarter, billet.
Einrichtung, *f.*, —, -en, arrangement, furnishings.
einsam, *adj.*, lonely, lonesome.
ein=schlafen, schlief, geschlafen, *intr.* (sein), fall asleep.
ein=schlagen, schlug, geschlagen, *intr.* (haben), shake hands, close a bargain.
ein=schließen, schloß, geschlossen, *tr.*, lock in, shut in.
ein=sehen, sah, gesehen, *tr.*, see into a thing, understand.
ein=setzen, *tr.*, set in, place.
ein=sperren, *tr.*, shut in, lock in.
ein=stecken, *tr.*, put in, imprison.
einverstanden, *part. adj.*, agreed.
ein=weihen, *tr.*, initiate.
einzig, *adj.*, sole, only.
Eisenbahn, *f.*, —, -en, railroad.
eisern, *adj.*, iron, hard.
Eksta'se, *f.*, —, -n, ectasy.
Elefant', *m.*, -en, -en, elephant.
Empfang, *m.*, -(e)s, ⸚e, reception.
empfangen, *tr.*, empfing, empfangen, receive, take.
empfänglich, *adj.*, sensitive, receptive, susceptible.
empfehlen, empfahl, empfohlen, *tr.*, recommend; *refl.*, present one's respects, bid farewell.
Ende, *n.*, -s, -n, end.
enden, *intr.* (haben), end, cease.
endlich, *adv.*, finally, at last.
engagie'ren [aŋgazh], *tr.*, engage.
englisch, *adj.*, English.
entdecken, *tr.*, discover, find out.
entfernt, *adj.*, remote, distant.
entgegen, *prep.*, towards, to, against.
entgegen=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), meet, advance to meet.
entgegen=treten, trat, getreten *intr.* (sein), advance towards.
entlang, *adv.*, along.
Entlassung, *f.*, —, -en, discharge release.
entrinnen, entrann, entronnen *intr.* (sein), escape, run away.
entrüstet, *part. adj.*, angry, exasperated.
entscheiden, entschied, entschied *tr.*, decide.
entschieden, *adv.*, decidedly, p tively.
entschuldigen, *tr.*, excuse.
entsetzlich, *adj.*, awful, horr terrible.
entsinnen, entsann, entso *refl.*, remember.
entstehen, entstand, entst *intr.* (sein), originate, ari
enttäuschen, *tr.*, disappoin
entweder, *conj.*, either; e . . . oder, either . . . or.
entziehen, entzog, entzog withdraw, take away fr prive.

er, *pron.*, he, it.

erblicken, *tr.*, catch sight of, behold.

Erde, *f.*, —, -n, earth.

erdrosseln, *tr.*, choke, strangle.

ereifern, *refl.*, get in a passion, fume.

erfahren, erfuhr, erfahren, *tr.*, find out, experience, learn.

erfassen, *tr.*, lay hold of, grasp.

erfreuen, *tr.*, delight; *refl.*, be delighted. [glad.

erfreut, *part. adj.*, delighted,

erfüllen, *tr.*, fulfill, do, perform.

Erfüllung, *f.*, —, -en, fulfillment, realization.

ergebenst, *adv.*, most humbly, very respectfully.

erhalten, erhielt, erhalten, *tr.*, receive, get.

erheben, *refl.*, arise, get up.

erholen, *refl.*, recover.

erinnerlich, *adj.*, present in one's mind.

erinnern, *tr.*, remind; *refl.*, remember.

erklären, *tr.*, explain.

Erklärung, *f.*, —, -en, explanation, declaration.

erkundigen, *refl.*, inquire about.

erlauben, *tr.*, allow, permit.

Erlaubnis, *f.*, —, permission.

erleben, *tr.*, experience, live to see.

erledigen, *tr.*, settle, dispose of.

erleuchten, *tr.*, illuminate, light up.

erneuern, *tr.*, renew.

ernst, *adj.*, serious, earnest.

erraten, erriet, erraten, *tr.*, guess, find out.

erregt, *part. adj.*, excited.

Erregung, *f.*, —, -en, excitement.

erringen, errang, errungen, *tr.*, obtain, gain by exertion.

erscheinen, erschien, erschienen, *intr.* (sein), appear, make one's appearance.

Erscheinung, *f.*, —, -en, appearance, sight, vision, figure, phenomenon.

erschlagen, erschlug, erschlagen, *tr.*, slay.

erschrecken, erschrak, erschrocken, *intr.* (sein), be terrified.

erschrecken, *tr.*, terrify, frighten.

erst, *adj.*, first; *adv.*, first, only, not until.

erstaunen, *intr.* (sein), be surprised.

erstaunt, *part. adj.*, astonished, in surprise.

erwärmt, *part. adj.*, interested, excited.

erwarten, *tr.*, await, expect.

erwecken, *tr.*, wake up, rouse.

erweisen, erwies, erwiesen, *tr.*, show, do, confer (a favor).

erwerben, erwarb, erworben, *tr.*, acquire, gain.

erwürgen, *tr.*, strangle, choke, slay.

erzählen, *tr.*, narrate, tell.

Erzählung, *f.*, —, -en, narration, story.
erzürnt, *part. adj.*, angry.
es, *pron.*, it; *as expletive*, there.
essen, aß, gegessen, *tr.*, eat.
Eßwaren, *f. pl.*, provisions, victuals.
etlich, *adj. and pron.*, some.
etwa, *adv.*, perhaps, perchance, by any chance.
etwas, *pron.*, something, anything; so etwas, such a thing; *adv.*, somewhat, rather.
euch, *cf.*, du.
euer, *pron. adj.*, your.
ewig, *adj.*, everlasting, forever.
Exa'men, *n.*, -s, Examina, examination.
Exeku'tor, *m.*, -s, -to'ren, executor, bailiff.
Exekutorstracht, *f.*, —, -en, bailiff's uniform.
Existenz', *f.*, —, -en, existence.
existie'ren, *intr.* (haben), exist.
exklusiv', *adj.*, exclusive.
exquisit', *adj.*, exquisite, choice, selcct.

F

fahren, fuhr, gefahren, *intr.* (sein), drive.
Fahrt, *f.*, —, -en, ride, journey.
Fährte, *f.*, —, -n, track, trail.
Fall, *m.*, -es, ⸗e, fall, case, hang *or* set (of a coat); auf keinen Fall, by no means; auf jeden Fall *or* alle Fälle, by all means.
fallen, fiel, gefallen, *intr.* (sein), fall.
fällig, *adj.*, due.
falsch, *adj.*, wrong, false.
famos', *adj.*, splendid, fine, great.
fangen, fing, gefangen, *tr.*, catch.
fassen, *tr.*, grasp, lay hold of, realize; *refl.*, compose one's self.
fechten, focht, gefochten, *tr.*, fence.
Fechtmeister, *m.*, -s, —, fencing master.
Feder, *f.*, —, -n, pen.
fehlen, *intr.* (haben), fail, lack, ail.
Fehler, *m.*, -s, —, mistake, error, fault.
feige, *adj.*, cowardly.
fein, *adj.*, fine, delicate, excellent, acute, cunning.
Feind, *m.*, -es, -e, enemy.
Feld, *n.*, -es, -er, field.
Fell, *n.*, -(e)s, -e, skin.
Fenster, *n.*, -s, —, window.
Fernrohr, *n.*, -s, -e, *rarely* ⸗e telescope.
fertig, *adj.*, ready, finished.
fest, *adj.*, firm, fast.
fest=halten, hielt, gehalten, *t* hold firm, hold tight, cling t
Feuer, *n.*, -s, —, fire, a light.
Figur', *f.*, —, -en, figure.
finden, fand, gefunden, *tr.*, fir
Finger, *m.*, -s, —, finger.
Fingersatz, *m.*, -es, fingerin
fix, *adj.*, fixed, firm.
Flasche, *f.*, —, -n, bottle.

adj., industrious, busy.
, flog, geflogen, *intr.* (sein), oar, rush, dash.
rn, *intr.* (haben), sparkle, er.
dj., jolly, merry.
t, *refl.*, flee, take refuge.
tür, *f.*, —, -en, folding .
adj., fledged.
int. (sein), follow; (haben), .
t, *adj.*, obedient.
t, *tr.*, challenge.
n, *intr.* (haben), inquire, h into, investigate.
dv., away, forth.
ingen, brachte, gebracht, emove.
en, *intr.* (sein), hurry r.
egen, flog, geflogen, *intr.*), fly away.
hren, *tr.*, lead away.
hen, ging, gegangen, *intr.*), go away.
mmen, kam, gekommen, (sein), get away, escape.
hmen, nahm, genommen, ake away.
affen, *tr.*, remove, get rid
icken, *tr.*, send away.
igen, trug, getragen, *tr.*, away.
ten, trat, getreten, *intr.* , step off, make an exit.

fortwährend, *adv.*, continually.
fort=ziehen, zog, gezogen, *tr.*, draw *or* pull away.
Frack, *m.*, -(e)s, -s *or* ⸗e, dress coat.
fragen, *tr.*, ask, inquire.
Frau, *f.*, —, -en, lady, wife, woman, Mrs.
Fräulein, *n.*, -s, —, young lady, Miss.
frech, *adj.*, bold, impudent.
frei, *adj.*, free, frank, bald, open (air).
freilich, *adv.*, to be sure, of course.
fremd, *adj.*, strange, foreign.
fressen, fraß, gefressen, *tr.*, devour, (of animals) eat.
Freude, *f.*, —, -n, joy.
freuen, *tr.*, afford joy *or* pleasure; *refl.*, be glad, rejoice.
Freund, *m.*, -es, -e, friend.
Freundin, *f.*, —, -nen, lady friend.
freundlich, *adj.*, friendly, kind.
Freundlichkeit, *f.*, —, -en, friendliness.
Freundschaft, *f.*, —, -en, friendship.
Freundschaftsdienst, *m.*, -es, -e, friendly service.
frisch, *adj.*, fresh, bright, brisk, lively.
fröhlich, *adj.*, joyous, glad, gay.
Frucht, *f.*, —, ⸗e, fruit.
früh, *adj.*, early.
früher, *adj.*, earlier, former.

Frühstück, *n.*, -e, -s, breakfast.
frühstücken, *intr.* (haben), breakfast.
Fuchs, *m.*, -es, ⸗e, fox.
fühlen, *tr.*, feel; *refl.*, feel (health).
führen, *tr.*, lead.
fünf, *num.*, five.
funkeln, *intr.* (haben), sparkle.
für, *prep.*, for, in behalf of, in return for, **für sich**, to one's self, aside; **was für**, what sort of.
fürchten, *tr.*, fear; *refl.*, be afraid.
Fuß, *m.*, -es, ⸗e, foot.

G

gähnen, *intr.* (haben), yawn, gape.
Gang, *m.*, -(e)s, ⸗e, course, progress.
Gänschen, *n.*, -s, —, little goose.
ganz, *adj.*, whole, complete; *adv.*, wholly, quite; **ganz und gar**, utterly, altogether, absolutely.
gar, *adv.*, quite, entirely; *with negative*, at all.
Gardi'ne, *f.*, —, -n, curtain.
Garten, *m.*, -s, ⸗, garden.
Gartenhaus, *n.*, -es, ⸗er, gardener's house.
Gärtner, *m.*, -s, —, gardener.
Gast, *m.*, -es, ⸗e, guest.
geben, gab, gegeben, *tr.*, give; es gibt, there is, there are.
gebieten, gebot, geboten, *intr.* (*haben*), check, control.
gebildet, *part. adj.*, educated.
Gebrauch, *m.*, -(e)s, ⸗e, use, custom.
gebrauchen, *tr.*, use.
gebräuchlich, *adj.*, customary.
Gebüsch, *n*, -es, -e, bushes, thicket.
Gedanke, *m.*, -ns, -n, thought.
Gedeck, *n.*, -(e)s, -e, cover, table linen.
Geduld, *f.*, —, patience.
geehrt, *part. adj.*, esteemed, honored.
geeignet, *part. adj.*, suitable. favorable.
gefährlich, *adj.*, dangerous.
gefallen, gefiel, gefallen, *intr.* (haben), please; **sich gefallen lassen**, endure, stand.
Gefallen, *m.*, -s, —, favor.
gefällig, *adj.*, pleasing, convenient.
Gefängnis, *n.*, -ses, -se, prison.
gegen, *prep.*, against, towards, to.
gegenseitig, *adv.*, one another.
Gegenteil, *n.*, -s, -e, contrary, reverse; **im Gegenteil**, on the contrary.
gegenüber, *prep.*, opposite, in face of.
Gehalt, *n.*, -(e)s, ⸗er, salary, pay.
Geheimnis, *m.*, -ses, -se, secret, mystery.
geheimnisvoll, *adj.*, mysterious.
gehen, ging, gegangen, *intr.* (sein), go, walk.

Gehirn, *n.*, –(e)s, –e, brain.
gehorchen, *intr.* (haben), obey.
gehören, *intr.* (haben), belong to, be necessary.
gehorſam, *adj.*, obedient.
Geiſt, *m.*, –es, –er, spirit, mind, intellect.
Geiſterwelt, *f.*, —, spirit world.
Geld, *n.*, –(e)s, –er, money.
Gelegenheit, *f.*, –en, —, opportunity, occasion.
gelehrt, *adj.*, learned; *as noun*, scholar.
geleiten, *tr.*, escort, conduct.
gelingen, gelang, gelungen, *intr.* (ſein), be successful, succeed.
gemütlich, *adj.*, pleasant, agreeable.
genau, *adj.*, exact, accurate, intimate.
genie'ren [g = *zh*], *tr.*, incommode, embarrass, inconvenience.
Gentleman, *m.*, –s, –s, *or* — =men, gentleman.
genug, *adv.*, enough.
genügen, *intr.* (haben), suffice.
Gepäck, *n.*, –(e)s, baggage.
gerade, *adj.*, just, exactly.
geradezu, *adv.*, absolutely.
gerecht, *adj.* just, righteous.
gern, *adv.*, gladly, willingly; *with verbs*, like to.
Geſang, *m.*, –(e)s, ⸗e, canto, song.
Geſchäft, *n.*, –(e)s, –e, business.
geſchehen, geſchah, geſchehen, *intr.* (ſein), be done, happen.
Geſchichte, *f.*, —, –n, story, affair, tale, history.
geſchloſſen, *part. adj.*, exclusive, private.
Geſchmack, *m.*, –(e)s, taste, good taste, flavor.
Geſchwätz, *n.*, –es, –e, idle talk, prattle.
Geſellſchaft, *f.*, —, –en, society, company.
Geſetz, *n.*, –es, –e, law.
Geſicht, *n.*, –(e)s, —er, face.
geſpannt, *part. adj.*, eager, intent, interested.
Geſpenſt, *n.*, –es, –er, spectre, ghost.
Geſpielin, *f.*, —, –nen, girl playmate.
Geſpräch, *n.*, –(e)s, –e, conversation.
Geſtalt, *f.*, —, –en, figure, form.
Geſte, *f.*, —, –en, gesture.
geſtehen, geſtand, geſtanden, *tr.*, confess.
geſtern, *adv.*, yesterday; geſtern Abend, last evening.
geſtrig, *adj.*, of yesterday.
geſucht, *part. adj.*, popular.
geſund, *adj.*, healthy, sound.
getroſt, *adv.*, cheerfully.
gewinnen, gewann, gewonnen, *tr.*, win, gain, obtain.
gewiß, *adj.*, certain; *adv.*, certainly, surely.
Gewiſſen, *n.*, –s, —, conscience.
Gewiſſensfrage, *f.*, —, –n, question of conscience.

Gewitterluft, *f.*, —, sultry air before a thunderstorm.
gewöhnen, *tr.*, accustom.
gewöhnlich, *adj.*, customary, usual.
gewohnt, *part. adj.*, used to, accustomed to.
geziert, *part. adj.*, affected.
giftig, *adj.*, poisonous.
Gipfel, *m.*, -s, —, top, summit.
Gitter, *n.*, -s, —, lattice.
Gittertor, *n.*, -(e)s, -e, latticed gate.
glänzend, *part. adj.*, brilliant, bright, radiant.
Glas, *n.*, -es, ¨er, glass.
glauben, *tr.*, believe.
Gläubiger, *m.*, -s, —, creditor.
gleich, *adv.*, at once, immediately, like.
gleichgültig, *adj.*, unimportant, indifferent; — sein, makes no difference, is of no consequence.
Glied, *n.*, -(e)s, -er, limb, mem- [ber.
Glück, *n.*, -(e)s, luck, fortune, good fortune, happiness.
glücklich, *adj.*, lucky, fortunate, happy.
gnädig, *adj.*, gracious.
Goldstück, *n.*, -(e)s, -e, gold coin.
Gott, *m.*, -es, ¨er, God, god; Gott sei Dank, thank the Lord!
gottlob', *interj.*, thank God! thank goodness!
Gouvernan'te, *f.*, —, -n, governess.
Graben, *m.*, -s, ¨, moat, ditch.
Graf, *m.*, -en, -en, count.
gratulie'ren, *intr.* (haben), congratulate.
grau, *adj.*, gray; (*slang*) edged, [tipsy.
Grazie [-zie], *f.*, —, grace, charm.
Grieche, *m.*, -n, -n, Greek.
Grille, *f.*, —, -n, whim, melancholy thoughts.
grob, *adj.*, coarse, rude.
Grobheit, *f.*, —, -en, insult.
groß, *adj.*, large, great.
Großmut, *f.*, —, magnanimity, generosity.
Grund, *m.*, -es, ¨e, ground, grounds, reason; im Grunde, at the bottom, after all, really.
Grundsatz, *m.*, -es, ¨e, principle.
grüßen, *tr.*, greet, bow to, give regards to.
Gummischuh, *m.*, -(e)s, -e, rubber overshoe.
Gunst, *f.*, —, favor.
gut, *adj.*, good, excellent, kind, right; *adv.*, well.
Gut, *n.*, -(e)s, ¨er, estate.
Güte, *f.*, —, goodness, kindness.
gütig, *adj.*, kind, kind-hearted.
Gutsbesitzer, *m.*, -s, —, landlord, lord of a manor.

H

Haar, *n.*, -(e)s, -e, hair.
haben, hatte, gehabt, *tr.*, have.
Haftbefehl, *m.*, -(e)s, -e, warrant of arrest.

Hala'li, *n.*, -s, -s, mort, the death signal in the hunt.

halb, *adj.*, half.

halber, *prep.*, for the sake of, on account of.

Hals, *m.*, -es, ⸗e, neck.

halten, hielt, gehalten, *tr.*, hold, keep, restrain; halten für, take for.

Hand, *f.*, —, ⸗e, hand.

handeln, *intr.* (haben), act; *refl.*, be a question of.

Handkoffer, *m.*, -s, —, satchel.

hart, *adj.*, hard.

Häscher, *m.*, -s, —, bailiff.

Hase, *m.*, -n, -n, hare.

Hauptfehler, *m.*, -s, —, chief defect.

Hauptsache, *f.*, —, -n, chief thing.

Haus, *n.*, -es, ⸗er, house; zu Hause, at home; nach Hause, towards home, home.

häuslich, *adj.*, domestic.

Haut, *f.*, —, ⸗e, skin, hide.

Hecke, *f.*, —, -n, hedge.

heftig, *adj.*, violent.

Heil, *n.*, -(e)s, salvation.

heilen, *tr.*, cure, heal.

heimlich, *adj.*, secret.

heiraten, *tr.*, marry.

heißen, hieß, geheißen, *tr.*, call, name; *intr.* (haben), be called, mean; das heißt, that is to say.

Held, *m.*, -en, -en, hero.

Heldentat, *f.*, —, -en, heroic deed.

helfen, half, geholfen, *intr.* (haben), help, assist, avail.

hell, *adj.*, bright, clear.

Henker, *m.*, -s, —, executioner, devil; zum Henker, the deuce!

her, *adv.*, hither, ago.

herab, *adv.*, down, downwards.

herab=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), come down, be in straightened circumstances.

herablassend, *part. adj.*, condescending.

herab=steigen, stieg, gestiegen, *intr.* (sein), descend.

herab=treten, trat, getreten, *intr.* (sein), descend, come down, walk down.

heran, *adv.*, up to, on.

heran=rücken, *intr.* (sein), draw near, approach.

heran=treten, trat, getreten, *intr.* (sein), step towards, approach.

herauf, *adv.*, up, up here.

heraus, *adv.*, out, out here.

heraus=brechen, brach, gebrochen, *intr.* (sein), break out, make a scene.

heraus=bringen, brachte, gebracht, *tr.*, bring out, utter.

heraus=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), come out.

heraus=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take out.

heraus=sagen, *tr.*, speak out.

heraus=werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw out.

heraus=wickeln, *tr.*, disentangle, get one out of trouble.
herbei=holen, *tr.*, fetch, bring.
her=eilen, *intr.* (ſein), hasten hither.
herein, *adv.*, in, into, come in!
her=geben, gab, gegeben, *tr.*, give here, hand over.
her=gehen, ging, gegangen, *intr.* (ſein), go on, move on.
her=kommen, kam, gekommen, *intr.* (ſein), come here.
Herr, *m.*, –n, –en, gentleman, sir, Mr.
herrlich, *adj.*, glorious, grand.
Herrſchaft, *f.*, —, –en, ladies and gentlemen, master and mistress, the quality.
her=ſchaffen, *tr.*, procure, bring here.
herum, *adv.*, round, about; um . . . herum, round about.
herum=gehen, ging, gegangen, *intr.* (ſein), go around.
herunter, *adv.*, down, off.
herunter=ziehen, zog, gezogen, *tr.*, remove, take off.
hervor=ſuchen, *tr.*, seek out.
Herz, *n.*, –ens, –en, heart.
Herzenskerl, *m.*, –s, –e, fellow after one's own heart, splendid fellow.
Herzenswunſch, *m.*, –es, ⸗e, heart's desire, dearest wish.
herzig, *adj.*, hearty, cordial, fine.
herzlich, *adj.*, hearty.
hetzen, *tr.*, chase, hunt.
Hetzjagd, *f.*, —, –en, fierce hunt, wild chase.
Heuchelei, *f.*, —, –en, hypocrisy.
Heulerei, *f.*, —, howling, yelling.
heute, *adv.*, to-day; **heute morgen**, this morning; **heute früh**, early this morning; **heute abend**, this evening.
heutzutage, *adv.*, now-a-days.
hier, *adv.*, here.
hierher, *adv.*, hither.
hierher=lenken, *tr.*, guide hither.
hierher=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take hither, bring hither.
Hierſein, *n.*, –s, presence.
Himmel, *m.*, –s, —, sky, heaven.
Himmelsmuſe, *f.*, —, –n, heavenly muse.
hin, *adv.*, hence.
hinan=gehen, ging, gegangen, *intr.* (ſein), go up to.
hinauf, *adv.*, up, upwards.
hinauf=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.* (ſein), mount, ascend.
hinaus, *adv.*, out.
hinaus=bringen, brachte, gebracht, *tr.*, bring out.
hinaus=gehen, ging, gegangen, *intr.* (ſein), go out.
hinaus=laufen, lief, gelaufen, *intr.* (ſein), run out.
Hindernis, *n.*, –ſes, –ſe, hindrance, obstacle, hurdle.
hinein, *adv.*, in there.
hinein=fallen, fiel, gefallen, *intr.* (ſein), fall into.

hinein=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), come in, get in.
hinein=schieben, schob, geschoben, *tr.*, shove in.
hin=führen, *tr.*, guide thither.
hin=halten, hielt, gehalten, *tr.*, hold out, hold toward.
hinken, *intr.* (sein), limp.
hin=legen, *tr.*, lay down.
hin=sehen, sah, gesehen, *intr.* (sein), look in that direction.
hinten, *adv.*, behind, in the rear.
hinter, *prep.*, behind; *adj.*, back, rear.
Hintergrund, *m.*, –(e)s, ⸗e, background.
hinunter, *adv.*, down there.
hinunter=rufen, rief, gerufen, *intr.* (haben), call down to.
hinweg=schrecken, schrak, geschrokken, *intr.* (sein), retire in fear.
hinzu=treten, trat, getreten, *intr.* (sein), step up to.
hoch, *adj.*, high.
hochachtungsvoll, *adv.*, most respectfully.
Hochzeit, *f.*, —, –en, marriage.
Hof, *m.*, –(e)s, ⸗e, court; den — machen, court, pay court to.
hoffen, *tr.*, hope.
hoffentlich, *adv.*, I hope, it is to be hoped, I trust.
Hoffnung, *f.*, —, –en, hope.
höflich, *adj.*, polite.
höhnisch, *adj.*, scornful, mocking.
holen, *tr.*, fetch, take.
Holz, *n.*, –es, ⸗er, wood.
Holzstoß, *m.*, –es, ⸗e, pile of wood.
horchen, *intr.* (haben), listen.
hören, *tr.*, hear.
Hose, *f.*, —, –n, trousers, breeches.
Hotel, *n.*, –s, –s, hotel.
hübsch, *adj.*, pretty, nice.
Huld, *f.*, —, favor, grace.
Hülfe, *f.*, —, –n, help, assistance.
Hummer, *m.*, –s, –n, lobster.
Hund, *m.*, –(e)s, –e, dog.
hundert, *num.*, hundred.
Hunger, *m.*, –s, hunger, appetite.
hungern, *intr.* (haben), be hungry.
Husten, *m.*, –s, cough.
Hut, *m.*, –(e)s, ⸗e, hat.
Hypothek', *f.*, —, –en, mortgage.

I

ich, *pron.*, I.
Ideal', *n.*, –(e)s, –e, ideal
ideal'isch, *adj.*, ideal.
Idee', *f.*, —, –n, idea.
ihr, *pron.*, ye, you; *cf.* du; *pron. adj.*, her, its, their.
Ihr, *pron. adj.*, your.
Ihrethalben, *adv.*, for your sake.
Imbiß, *m.*, –es, –e, lunch.
immer, *adv.*, always; auf —, forever; — wieder, again and again.
immerfort, *adv.*, constantly.
immerhin, *adv.*, after all, still, always.
in, *prep.*, in, into, to, within, at.

indem, *conj.*, while, whilst, since.
indes, *adv.*, in the meantime.
Indien, *n.*, -s, India.
inkommodie'ren, *tr.*, inconvenience.
inmitten, *prep.*, in the midst of.
inner, *adj.*, inner.
Instrument', *n.*, -(e)s, -e, instrument.
interessant', *adj.*, interesting.
Interes'se, *n.*, -s, -n, interest.
interessie'ren, *tr.*, interest; *refl.*, be interested in.
irgend, *adv.*, any, ever, at all.
iro'nisch, *adj.*, ironical.
irren, *intr.* (haben), err; *refl.*, make a mistake, be mistaken.
Irrtum, *m.*, -(e)s, ¨er, error, mistake.
Italien, *n.*, -s, Italy.

J

ja, *adv.*, yes, surely, indeed, certainly, you know.
Jagd, *f.*, —, -en, hunt, chase.
Jagdgesellschaft, *f.*, —, -en, hunting party.
jagen, *tr. or intr.* (haben), hunt, chase, go hunting.
Jahr, *n.*, -(e)s, -e, year.
Jammergestalt, *f.*, —, -en, wretched figure.
jawohl, *adv.*, yes indeed.
je, *adv.*, ever, always; — . . . desto, the . . . the.
jeder, *adj. and pron.*, each, every, *everyone.*
jedenfalls, *adv.*, at any rate, by all means.
jeglich, *cf.* jeder.
jemand, *pron.*, somebody, someone, any one.
jener, *adj. and pron.*, yonder, that, that one.
jetzig, *adj.*, present.
jetzt, *adv.*, now, at present.
Jugend, *f.*, —, youth.
jung, *adj.*, young.
Junggesellen-Einrichtung, *f.*, —, -en, bachelor furnishings, bachelor quarters.

K

kalt, *adj.*, cold, cool.
Kamel', *n.*, -(e)s, -e, camel, blockhead.
Kamillentee, *m.*, -s, camomile tea.
Kamin', *m.*, -(e)s, -e, fireplace.
Kammerdiener, *m.*, -s, —, valet.
Kampf, *m.*, -(e)s, ¨e, struggle.
Kano'ne, *f.*, —, -n, cannon.
Kapit'el, *n.*, -s, —, chapter, subject.
Kapu'ze, *f.*, —, -n, hood.
Karte, *f.*, —, -n, card.
Kasse, *f.*, —, -n, money box, cash; bei Kasse sein, be in cash, be flush.
kaufen, *tr.*, buy.
kaum, *adv.*, scarcely, hardly.
Kehle, *f.*, —, -n, throat.
kein, *adj. and pron.*, no, no one, none.

kennen, kannte, gekannt, *tr.*, know, be acquainted with.

Kenntnis, *f.*, —, -se, knowledge, information.

Kerker, *m.*, -s, —, prison.

Kerl, *m.*, -(e)s, -e, fellow, chap.

Kind, *n.*, -(e)s, -er, child.

Kinderschuh, *m.*, -(e)s, -e, child's shoe.

kitzlig, *adj.*, ticklish, critical.

kläffen, *intr.* (haben), yelp, bark.

kläglich, *adj.*, lamentable, pitiable, mournful.

klassisch, *adj.*, classical.

Klavierspielen, *n.*, -s, piano playing.

Kleid, *n.*, -(e)s, -er, garment, dress.

kleiden, *tr.*, dress, clothe.

klein, *adj.*, small, little, short.

kleinlaut, *adj.*, low spirited, dejected.

klettern, *intr.* (sein), climb.

klimpern, *intr.* (haben), clink, jingle.

klingen, klang, geklungen, *intr.* (haben), sound.

klopfen, *intr.* (haben), knock, rap.

Klopfton, *m.*, -(e)s, "e, rapping sound.

Klub, *m.*, -s, -e, club.

klug, *adj.*, clever, wise.

knabenhaft, *adj.*, boyish.

kneifen, kniff, gekniffen, *tr.*, pinch.

Koch, *m.*, -(e)s, "e, cook.

kochen, *tr.*, cook, boil.

Koffer, *m.*, -s, —, trunk, valise.

Komfort, *m.*, -(e)s, comfort.

komisch, *adj.*, comical, funny.

kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), come.

Kommissionär', *m.*, -s, -e, police officer, commissionnaire.

Komö'die [. . die], *f.*, —, -n, comedy.

Kompliment', *n.*, -(e)s, -e, compliment(s).

konfiszie'ren, *tr.*, confiscate.

konfus', *adj.*, confused, perplexed.

Konfusion', *f.*, —, -en, confusion.

König, *m.*, -s, -e, king.

Konkurrenz', *f.*, —, -en, competition.

können, konnte, gekonnt, *intr.*, *and mod. aux.* (haben), be able, can, may.

Konstruktion' [. . tsiōn], *f.*, —, -en, construction.

Kontrakt', *m.*, -(e)s, -e, contract.

Kopf, *m.*, -es, "e, head, mind.

Kopfnicken, *n.*, -s, nod.

Korb, *m.*, -(e)s, "e, basket.

Körbchen, *n.*, -s, —, small basket.

Körper, *m.*, -s, —, body.

körperlich, *adj.*, bodily, material.

Kost, *f.*, —, food.

Kosten, *f. pl.*, cost(s), expenses.

kosten, *intr.* (haben), cost.

kosten, *tr.*, taste.

Kragen, *m.*, -s, —, collar.

krank, *adj.*, ill, sick.

Kretin' [. . täŋ'], *m.*, -s, -s, cretin, degenerate, idiot.
kriegen, *tr.*, get, obtain.
kulina'risch, *adj.*, culinary.
kümmern, *tr. refl.*, care for, bother about.
Kunde, *m.*, -n, -n, customer.
Kunde, *f.*, —, -n, news, information.
Kunst, *f.*, —, ¨e, art, skill.
Künstler, *m.*, -s, —, artist.
Kunststück, *n.*, -(e)s, -e, clever feat, artifice.
Kunstwerk, *n.*, -(e)s, -e, work of art.
kurie'ren, *tr.*, cure.
kurios', *adj*, curious, strange.
kurz, *adj.*, short.
küssen, *tr.*, kiss.
Küster, *m.*, -s, —, sexton, sacristan.
küsterhaft, *adj.*, like a sexton, vergerlike, somber.

L

lächeln, *intr.* (haben), smile.
lachen, *intr.* (haben), laugh.
Lage, *f.*, —, -n, situation, position.
Land, *n.*, -es, ¨er, land, country.
Landsitz, *m.*, -es, -e, country seat.
Landstraße, *f.*, —, -n, highway.
lang, *adj.*, long.
langweilen, *tr.*, bore.
langweilig, *adj.*, tedious, tiresome.
Lärm, *m.*, -(e)s, noise hubbub.
lärmen, *intr.* (haben), make a noise.
Lärmen, *m.*, -s, *cf.* Lärm.
lassen, ließ, gelassen, *tr.* let alone, leave, give up, cease from, let, permit, allow, have, cause. [*The dependent infinitive with* lassen *often has passive force in translation.*]
Laube, *f.*, —, -n, arbor.
laufen, lief, gelaufen, *intr.* (sein), run.
Laune, *f.*, —, -n, mood, humor.
laut, *adj.*, loud.
lauter, *adv.*, nothing but.
leben, *intr.* (haben), live.
Leben, *n.*, -s, —, life.
Lebensart, *f.*, —, -en, manners, behavior.
Lebensglück, *n.*, -(e)s, happiness of life.
lebenslänglich, *adv.*, for life.
lebhaft, *adj.*, lively, quick.
leer, *adj.*, empty, vacant.
legen, *tr.*, lay, place.
lehren, *tr.*, teach, instruct.
Lehrer, *m.*, -s, —, teacher.
Leib, *n.*, -(e)s, -er, body.
Leibgericht, *n.*, -(e)s, -e, favorite dish.
leicht, *adj.*, easy, easy going, fickle.
leichtgläubig, *adj.*, credulous.
leichtsinnig, *adj.*, frivolous.
leiden, litt, gelitten, *tr. and intr.* (haben), suffer, permit, allow.

leidenschaftlich, *adv.*, passionately.
leider, *interj.*, alas! unfortunately.
leidlich, *adj.*, passable, fair.
leise, *adj.*, soft, gentle.
leisten, *tr.*, do, perform, render.
Lektion' [=tsiōn], *f.*, —, -en, lesson.
Lektionsplan, *m.*, -s, ⁼e, plan of studies.
lenken, *tr.*, guide, direct.
lernen, *tr.*, learn; kennen —, make acquaintance of.
lesen, las, gelesen, *tr.*, read.
letzt, *adj.*, last, final.
leuchten, *intr.* (haben), shine.
leugnen, *tr.*, deny, contradict.
Leute, *pl.*, people.
Licht, *n.*, -(e)s, -er, light; -(e)s, -e, candle.
lieb, *adj.*, dear; — sein, be pleasing to.
Liebe, *f.*, —, love.
lieben, *tr.*, love, like.
liebenswürdig, *adj.*, amiable.
lieber, *adv.*, rather.
Liebling, *m.*, -(e)s, -e, favorite.
Lieblingspaste'te, *f.*, —, -n, favorite patty.
Lied, *n.*, -(e)s, -er, song.
liefern, *tr.*, furnish.
liegen, lag, gelegen, *intr.* (haben), lie.
link, *adj.*, left.
links, *adv.*, to the left, on the left.
List, *f.*, —, -en, trick, stratagem.
Literatur', *f.*, —, -en, literature.
Locke, *f.*, —, -n, lock of hair.
locken, *tr.*, lure, entice.
locker, *adj.*, loose.
los, *adj.*, loose, loose from, rid of; *adv.*, go on! start! towards.
lösen, *tr.*, solve.
los=gehen, ging, gegangen, *intr.* (sein), start, begin.
los=lösen, *tr.*, loosen, detach.
los=machen, *refl.*, shake off.
Löwe, *m.*, -n, -n, lion.
Luft, *f.*, —, ⁼e, air.
Lüge, *f.*, —, -n, lie, falsehood.
lustig, *adj.*, gay, happy.

M

machen, *tr.*, make, do, cause; *refl.*, do well, get along well.
mächtig, *adj.*, mighty, great.
Mädchen, *n.*, -s, —, maiden, girl.
Mädel, *n.*, -s, —, *cf.* Mädchen.
Magen, *m.*, -s, —, stomach.
magnetisch, *adj.*, magnetic.
Mahlzeit, *f.*, —, -en, meal.
Mal, *n.*, -(e)s, -e, time.
malerisch, *adj.*, artistic.
Malheur', *n.*, -s, -s, accident, misfortune.
man, *pron.*, one, they, people.
manchmal, *adv.*, sometimes, often.
Manier', *f.*, —, -en, manner.
Mann, *m.*, -(e)s, ⁼er, man, husband.

nach'mittags, *adv.*, in the afternoon.

nach=reiten, ritt, geritten, *intr.* (sein), ride after, follow on horseback.

Nachricht, *f.*, —, -en, news, tidings, information.

nach=sehen, sah, gesehen, *intr.* (haben), look after.

nächst, *adj.*, next, nearest.

nächstens, *adv.*, shortly, soon.

Nacht, *f.*, —, ⸗e, night.

nah(e), *adj.*, near.

Nähe, *f.*, —, proximity, vicinity.

naiv', *adj.*, naive, artless, ingenuous.

Name, *m.*, -ns, -n, name.

nämlich, *adv.*, namely, you must know, that is to say.

Narr, *m.*, -en, -en, fool.

Narrenhaus, *n.*, -es, ⸗er, madhouse, insane asylum.

Nase, *f.*, —, -n, nose.

natürlich, *adv.*, naturally, of course.

neben, *prep.*, by the side of, near, beside.

nebeneinander, *adv.*, side by side.

Nebensache, *f.*, —, -n, thing of no consequence, side issue.

necken, *tr.*, tease.

Neckerei, *f.*, —, -en, teasing.

Neffe, *m.*, -n, -n, nephew.

nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take.

Neid, *m.*, -(e)s, envy.

nein, *adv.*, no.

nennen, nannte, genannt, *tr.*, name, call.

nervös', *adj.*, nervous.

Nest, *n.*, -es, -er, nest.

nett, *adj.*, neat, pretty, nice.

neu, *adj.*, new.

Neugier, *f.*, —, curiosity, inquisitiveness.

neugierig, *adj.*, curious, inquisitive.

Neuigkeit, *f.*, —, -en, bit of news.

neulich, *adv.*, recently, lately, the other day.

nicht, *adv.*, not; **noch nicht**, not yet.

nichts, *pron.*, nothing.

nie, *adv.*, never.

nieder=drücken, *tr.*, depress.

nieder=schlagen, schlug, geschlagen, *tr.*, cast down.

niedlich, *adj.*, pretty, charming.

niemals, *adv.*, never.

niemand, *pron.*, no one, nobody.

nimmt, *cf.* nehmen.

nobel, *adj.*, genteel, 'swell.'

noch, *adv.*, still, yet; **noch ein**, one more, another; **noch einmal**, once more, again; **noch kein**, as yet no; **noch nicht**, not yet; **weder . . . noch**, neither . . . nor.

nochmals, *adv.*, once more.

Note, *f.*, —, -n, musical note; *pl.*, music.

nötig, *adj.*, necessary.

Notiz', *f.*, —, -en, note, notice.

notwendig, *adj.*, necessary.
nun, *adv.*, now; as *interj.*, well!
nur, *adv.*, only, just, ever.

O

O, *interj.*, oh!
ob, *conj.*, whether, if.
oben, *adv.*, above.
öde, *adj.*, deserted, bare.
oder, *conj.*, or.
offen, *adj.*, open, frank.
Offenheit, *f.*, —, frankness.
offerie'ren, *tr.*, offer.
öffnen, *tr.*, open.
oft, *adv.*, often.
öfter, öfters, *adv.*, often, frequently.
oh, *interj.*, oh
ohne, *prep.*, without, but for.
Ohnmacht, *f.*, —, –en, fainting fit, swoon.
oho, *interj.*, oho!
Ohr, *n.*, –(e)s, –en, ear.
Oleanderblüte, *f.*, —, –n, oleander blossom.
Onkel, *m.*, –s, —, uncle.
Opfer, *n.*, –s, —, victim.
ordentlich, *adj.*, orderly, regular; *adv.*, fairly.
ordnen, *tr.*, put in order, regulate.
Ordnung, *f.*, —, –en, order.
Original', *n.*, –(e)s, –e, original, odd character.

P

Paar, *n.*, –(e)s, –e, pair, couple.
paar, *adj.*, couple, few.
packen, *tr.*, pack.
Paket', *n.*, –(e)s, –e, packet, parcel.
Papa', *m.*, –s, –s, papa.
Papier', *n.*, –s, –e, paper.
Paradies', *n.*, –es, –e, paradise.
Pardōn' (*also* =doŋ'), *m.*, –s, pardon.
Parfor'ce=Anzug, *m.*, –(e)s, ⸗e, hunting costume.
Parfo'rcejagd, *f.*, —, –en, stag hunt on horseback with dogs.
parie'ren, *tr.*, stop (*a horse*).
Park, *m.*, –(e)s, –e *or* –s, park.
Partei', *f.*, —, –en, part, side, cause.
Partie', *f.*, —, –(e)n, game.
paſſen, *intr.* (haben), fit, suit, be adapted.
paſſie'ren, *intr.* (ſein), happen, occur, befall.
paſſioniert', *adv.*, passionately.
Paſte'te, *f.*, —, –n, pie, pasty.
Patience' [*French*], *f.*, patience, solitaire.
Patient' [=tſient'], *m.*, –en, –en, patient.
Pauſe, *f.*, —, –n, pause, rest.
Pech, *n.*, –(e)s, bad luck, hard luck.
pedan'tiſch, *adj.*, pedantic.
Peitſchengeknall, *n.*, –(e)s, –e, cracking of whips.
Penſion' [Paŋ=], *f.*, —, –en, boarding school.
Perle, *f.*, —, –n, pearl.
Perſien, *n.*, –s, Persia.

Person', *f.*, —, **-en**, person, character.

petto [*Italian*], in petto haben, have in reserve.

Pfahl, *m.*, -(e)s, **⁼e**, pale, post.

pfeifen, pfiff, gepfiffen, *intr.* (haben), whistle.

Pferd, *n.*, -(e)s, -e, horse.

Pferdebahn, *f.*, —, -en, street railway.

Pferdehändler, *m.*, -s, —, horse-dealer.

Pfiff, *m.*, -(e)s, -e, whistle.

Pflege, *f.*, —, care, protection.

Pflicht, *f.*, —, -en, duty, obligation.

Pforte, *f.*, —, -n, gate, door.

Pfund, *n.*, -(e)s, -e, pound.

pfuschen, *intr.* (haben), botch, bungle.

Pfuscher, *m.*, -s, —, bungler.

Philis'ter, *m.*, -s, —, humdrum fellow, 'a stick,' 'a muff.'

Photographie', *f.*, —, -(e)n, photograph.

photographie'ren, *tr.*, photograph.

Piani'no, *n.*, -(s), -s, upright piano.

Piano, *n.*, -(s), -s, piano.

pikant', *adj.*, piquant.

Pilz, *m.*, -es, -e, mushroom.

Pisto'le, *f.*, —, -n, pistol.

plagen, *tr.*, plague, vex, torment.

Plaid [ai = ä], *m. and n.* -s, -s, plaid, shawl.

Plan, *m.*, -(e)s, ⁼e, plan.

Platz, *m.*, -es, ⁼e, place, seat.

Plätzchen, *n.*, -s, —, spot.

platzen, *intr.* (sein), burst.

plaudern, *intr.* (haben), chat.

plötzlich, *adv.*, suddenly.

Politik', *f.*, —, politics, policy.

Pony [*English*], *m. and n.*, -(s), -s *and* -ies, pony.

Portemonnaie' [*French*], *n.*, -s, -s, purse.

Portier' [*French*], *m.*, -s, -s, doorkeeper, porter.

Portion [-tsiōn], *f.*, —, -en, portion, share.

Portwein, *m.*, -(e)s, -e, port.

prächtig, *adj.*, splendid, magnificent.

Praktikus, *m.*, —, -ker, *and* -kusse, practical man, man of deeds.

präsentie'ren, *tr.*, present.

Prinzipal', *m.*, -(e)s, -e, employer.

probie'ren, *tr.*, try, test.

Promena'de, *f.*, —, -n, promenade.

promenie'ren, *intr.* (haben), promenade, stroll.

proponie'ren, *tr.*, propose, bid.

prüfen, *tr.*, prove, test, examine.

pst, *interj.*, hist! 'st! stop!

Psychograph', *m.*, -en, -en, slate written upon by spirits when called up by a medium.

Punkt, *m.*, -(e)s, -e, point, spot.

pünktlich, *adj.*, punctual, prompt.

Q

Quäker, *m.*, -s, —, Quaker.
Quartier', *n.*, -(e)s, -e, quarters, lodging.
quer, *adv.*, obliquely, crosswise.

R

Rat, *m.*, -(e)s, counsel, advice.
raten, riet, geraten, *tr. and intr.* (haben), advise.
Rätsel, *n.*, -s, —, riddle, puzzle.
rauchen, *tr. and intr.* (haben), smoke.
räumen, *tr.*, leave, quit, clear.
raus, *cf.* heraus.
Rausch, *m.*, -es, *"e*, intoxication, 'edge.'
räuspern, *refl.*, hem and haw, clear the throat.
raus=werfen, *cf.* herauswerfen.
Rechenschaft, *f.*, —, -en, account.
Rechnung, *f.*, —, -en, bill.
recht, *adj.*, right, correct; — sein, be agreeable; *adv.*, very.
Recht, *n.*, -(e)s, -e, right, claim, just due; recht haben, be in the right.
rechts, *adv.*, at, to *or* on the right (hand).
rechtzeitig, *adv.*, in (good) time.
Rede, *f.*, —, -n, speech, talk.
reden, *tr. and intr.* (haben), talk.
Redensart, *f.*, —, -en, phrase; (*pl.*), empty talk.
rege, *adj.*, active, lively.
regen, *refl.*, stir, move.
Regenschirm, *m.*, -(e)s, -e, umbrella.
regie'ren, *intr.* (haben), rule.
reiben, rieb, gerieben, *tr.*, rub.
reich, *adj.*, rich.
reichen, *tr.*, reach, extend, hold out.
Reihe, *f.*, —, -n, row, line; der — nach, in turn.
rein, *adj.*, pure, downright.
Reise, *f.*, —, -n, journey, trip.
reisen, *intr.* (sein *or* haben), travel, go, start.
Reisetasche, *f.*, —, -n, valise.
reißen, riß, gerissen, *tr.*, tear.
reiten, ritt, geritten, *intr.* (sein *or* haben), ride, go on horseback.
Reiter, *m.*, -s, —, rider.
Reitstock, *m.*, -(e)s, *"e*, riding whip.
reizen, *tr.*, excite, rouse, anger.
reizend, *adj.*, charming.
retirie'ren, *intr.* (sein), retreat.
Retter, *m.*, -s, —, rescuer, deliverer.
Rezept, *n.*, -(e)s, -e, receipt, prescription.
richtig, *adj.*, correct, right.
riechen, roch, gerochen, *intr.* (haben), smell.
riskie'ren, *tr.*, risk.
ritterlich, *adj.*, chivalrous.
Rock, *m.*, -(e)s, *"e*, coat.
Rolle, *f.*, —, -n, part, rôle.
Rose, *f.*, —, -n, rose.
rosig, *adj.*, rosy.

rot, *adj.*, red.
Ruck, *m.*, -(e)s, -e, jerk, start.
Rücken, *m.*, -s, —, back.
rücken, *tr. and intr.* (sein), move.
Rücksicht, *f.*, —, -n, consideration, regard; — nehmen, have regard for, take into consideration.
rudern, *tr. and intr.* (haben), row.
rufen, rief, gerufen, *tr. and intr.* (haben), call out, cry, summon.
Ruhe, *f.*, —, rest, peace.
ruhig, *adj.*, quiet, peaceful.
ruinie'ren, *tr.*, ruin.
rumo'ren, *intr.* (haben), make a noise.

S

Säbel, *m.*, -s, —, sabre.
Sache, *f.*, —, -n, thing, affair, business, case.
sagen, *tr.*, say.
Salon' [*French*], *m.*, -s, -s, salon, parlor.
Saltomorta'le [*Italian*], *m.*, —, -s, *or* Saltimortali, breakneck leap, somersault.
Salz, *n.*, -es, -e, salt.
sammeln, *tr.*, collect.
Sammlung, *f.*, —, -en, collection.
Sand, *m.*, -(e)s, sand.
sanft, *adj.*, gentle.
satteln, *tr.*, saddle.
sauer, *adj.*, sour, surly, morose.
Scene, *f.*, —, -n, scene.
Schach, *n.*, -(e)s, chess.
Schachtel, *f.*, —, -n, box; alte —, old hag.
schade, *adj.*, — sein, too bad! it is too bad, it is a pity.
schaffen, schuf, geschaffen, *tr.*, make, create.
schaffen, schaffte, geschafft, *tr. and intr.* (haben), work, do.
Schande, *f.*, —, disgrace, shame.
scharf, *adj.*, sharp, keen.
scharfsinnig, *adj.*, keen-minded, bright.
Schatten, *m.*, -s, —, shadow, shade, spirit.
schätzen, *tr.*, esteem, rate, consider.
schauderhaft, *adj.*, horrible, awful.
scheinen, schien, geschienen, *intr.* (haben), seem, appear.
Schelte, *f.*, —, -n, scolding.
schelten, schalt, gescholten, *tr.*, scold, chide.
schenken, *tr.*, give, present.
Scherz, *m.*, -es, -e, joke, jest.
scherzen, *intr.* (haben), jest, joke.
scheußlich, *adj.*, horrible, frightful, ugly.
schicken, *tr.*, send; *refl.*, be proper, be fitting.
schieben, schob, geschoben, *tr.*, shove, push.
schießen, schoß, geschossen, *tr.*, shoot; *refl.*, fight a pistol duel.
schildern, *tr.*, depict, describe.
Schirm, *m.*, -(e)s, -e, umbrella.
Schlaf, *m.*, -(e)s, sleep.

schlafen, schlief, geschlafen, *intr.* (haben), sleep.

Schlafmütze, *f.*, —, –n, dullard, booby.

schlagen, schlug, geschlagen, beat, strike, hit, defeat; *intr.* (haben), strike (the hour), beat, pulsate; *refl.*, fight a duel.

schlecht, *adj.*, bad.

schleichen, schlich, geschlichen, *intr.* (sein), sneak, creep.

schließen, schloß, geschlossen, *tr.*, close, shut.

schließlich, *adv.*, finally, at last.

schlimm, *adj.*, bad.

Schlingel, *m.*, –s, —, rascal.

Schloß, *n.*, –es, ⸗er, castle.

Schlüssel, *m.*, –s, —, key.

schmecken, *intr.* (haben), taste well.

schmeicheln, *intr.* (haben), flatter.

Schmerz, *m.*, –es, –en, pain, sorrow.

schmiegen, *refl.*, snuggle.

schneiden, schnitt, geschnitten, *tr.*, cut; *cf.* Cour.

Schneider, *m.*, –s, —, tailor.

schnell, *adj.*, quick.

Schnitt, *m.*, –(e)s, –e, cut, pattern.

schon, *adv.*, already, surely, even, no doubt.

schön, *adj.*, beautiful.

Schöpfer, *m.*, –s, —, maker, creator.

Schrank, *m.*, –(e)s, ⸗e, case, bookcase.

Schraube, *f.*, —, –n, screw; alte —, old woman, old hag.

Schreck, *m.*, –(e)s, –e, fright, scare.

schrecklich, *adj.*, terrible.

schreiben, schrieb, geschrieben, *tr. and intr.* (haben), write.

Schreibtisch, *m.*, –es, –e, desk, writing-table.

schreien, schrie, geschrieen, *intr.* (haben), *and tr.*, yell, call out, call.

schroff, *adj.*, rough, gruff.

schüchtern, *adj.*, shy, timid.

Schuld, *f.*, —, –en, debt, fault, guilt.

Schuldgefängnis, *n.*, –ses, –se, debtors' prison.

schuldig, *adj.*, guilty, indebted.

Schuldturm, *m.*, –(e)s, –e, *cf.* Schuldgefängnis.

Schule, *f.*, —, –n, school.

Schülerin, *f.*, —, –nen, girl pupil.

Schulter, *f.*, —, –n, shoulder.

Schulweisheit, *f.*, —, scholastic wisdom.

Schürze, *f.*, —, –n, apron.

Schuß, *m.*, –es, ⸗e, shot.

schütteln, *tr.*, shake.

Schutz, *m.*, –es, protection.

Schützling, *m.*, –(e)s, –e, charge, protégé.

schwach, *adj.*, weak.

Schwank, *m.*, –(e)s, ⸗e, farce.

schwatzen, *intr.* (haben), *and tr.*, babble, prate, chatter.

schweigen, schwieg, geschwiegen, *intr.* (haben), be silent.

schwer, *adj.*, hard, heavy.
Schwiegersohn, *m.*, –(e)s, ⸗e, son-in-law.
schwierig, *adj.*, hard, difficult.
sechs, *num.*, six.
sechsstündig, *adj.*, six-hour.
Seele, *f.*, —, –n, soul.
Segen, *m.*, –s, —, blessing.
sehen, sah, gesehen, *tr. and intr.* (haben), see, look.
Sehnsucht, *f.*, —, longing.
sehr, *adv.*, very, much, greatly.
sein, war, gewesen, *intr.* (sein), be, exist.
sein, *pron. adj.*, his, its.
seit, *conj.*, since; *prep.*, since, for.
Seite, *f.*, —, –n, side.
Seitenblick, *m.*, –(e)s, –e, look from one side, coy look.
Sekundant′, *m.*, –en, –en, second.
selbst, *pron.*, self, myself, yourself, *etc.*; *adv.*, even.
Selbstvertrauen, *n.*, –s, self-confidence.
selten, *adj.*, rare; *adv.*, seldom.
senden, sandte, gesandt (*also reg.*) *tr.*, send.
sentimental′, *adj.*, sentimental.
servie′ren, *tr. and intr.* (haben), serve.
Sessel, *m.*, –s, —, chair, easy-chair.
setzen, *tr.*, set, place.
seufzen, *intr.* (haben), sigh.
sich, *pron.*, himself, herself, itself, themselves.
sicher, *adj.*, safe, sure, secure.
sichtbar, *adj.*, visible.
sie, *pron.*, she, they, it; Sie, you.
siebent, *adj.*, seventh.
siebzehn, *num.*, seventeen.
siegesbewußt, *adj.*, conscious of victory, confident of victory.
Signal′, *n.*, –(e)s, –e, signal.
singen, sang, gesungen, *tr. and intr.* (haben), sing.
sinken, sank, gesunken, *intr.* (sein), sink.
Sinn, *m.*, –(e)s, –e, sense, mind; bei —, in one's right senses.
Sittsamkeit, *f.*, —, modesty.
Situation′ [–tsiōn′], *f.*, —, –en, situation.
Sitz, *m.*, –es, –e, seat.
sitzen, saß, gesessen, *intr.* (haben), sit, serve time, fit.
Skalp, *m.*, –(e)s, –e, scalp.
so, *adv.*, so, thus, then; — ein, such a; *conj.*, as, so.
soeben, *adv.*, just now, just this minute.
sofort, *adv.*, at once, immediately.
Sohn, *m.*, –(e)s, ⸗e, son.
solch, *pron. and adj.*, such.
solid′, *adj.*, reliable, steady.
sollen, *intr.* (haben), *and mod. aux.*, ought, shall.
sonderbar, *adj.*, peculiar, strange.
sondern, *conj.*, but.
Sonne, *f.*, —, –n, sun.
Sonnenstich, *m.*, –(e)s, –e, sunstroke.

Sonntag, *m.*, -(e)s, -e, Sunday.
sonst, *adv.*, else, otherwise, in other respects, formerly, once.
Sorge, *f.*, —, -n, care, anxiety.
sorgen, *intr.* (haben), care for, take care of, see to, attend to.
Sorte, *f.*, —, -n, sort, kind.
sowie, *conj.*, as, as soon as.
Spaß, *m.*, -es, ⸚e, joke, fun.
spät, *adj.*, late.
spazie'ren, *intr.* (sein), walk, take a walk.
Species [Spe'tsïes], *f.*, —, —, species.
spedie'ren, *tr.*, send, expedite.
Speise, *f.*, —, -n, food.
Sphäre, *f.*, —, -n, sphere.
Spiel, *n.*, -(e)s, -e, game, play, pack of cards.
spielen, *tr.* and *intr.* (haben), play.
Spiritis'mus, *m.*, —, spiritualism.
Spiritist', *m.*, -en, -en, spiritualist.
spitz, *adj.*, sharp, pointed.
Spleen [ee = ī], *m.*, -s, spleen; Spleen haben, suffer from melancholia.
spöttisch, *adj.*, sarcastic, mocking.
Sprache, *f.*, —, -n, speech, language.
sprechen, sprach, gesprochen, *intr.* (haben) *and tr.*, speak, talk with *or* to; Herr M. zu sprechen? Is Mr. M. at home?
springen, sprang, gesprungen, *intr.* (sein *and* haben), spring, leap, jump.
Sprung, *m.*, -(e)s, ⸚e, leap, jump.
Stab, *m.*, -(e)s, ⸚e, staff, wand.
Stand, *m.*, -(e)s, ⸚e, state, condition; zu stande bringen, bring about, bring to pass, accomplish; im stande sein, in (good) condition.
Standpunkt, *m.*, -(e)s, -e, standpoint.
stark, *adj.*, strong.
statt, *prep.*, instead of.
statt=finden, fand, gefunden, *intr.* (haben), take place, occur.
Statut', *n.*, -(e)s, -en, statute, regulation.
staunen, *intr.* (haben), wonder, marvel.
stecken, *reg. or often*, stack, *intr.* (haben), stick, be hidden; *tr.*, put, place, stick.
stehen, stand, gestanden, *intr.* (haben), stand.
stehlen, stahl, gestohlen, *intr.*, steal.
steif, *adj.*, stiff.
steigen, stieg, gestiegen, *intr.* (sein), climb, mount, rise.
Stein, *m.*, -(e)s, -e, stone.
Stelle, *f.*, —, -n, spot, place.
stellen, *tr.*, place, put.
Stellung, *f.*, —, -en, position, situation.
sterben, starb, gestorben, *intr.* (sein), die.
Stich, *m.*, -(e)s, -e, trick (cards).

sticheln, *intr.* (haben), nag, taunt.
Stiefel, *m.*, -s, —, boot, shoe.
still, *adj.*, still, quiet.
Stimme, *f.*, —, -n, voice.
Stimmung, *f.*, —, -en, mood.
Stirn, *f.*, —, -en, brow, forehead.
Stock, *m.*, -(e)s, ¨e, cane.
Stöckchen, *n.*, -s, —, small cane.
stören, *tr.*, disturb, bother, intrude.
stoßen, stieß, gestoßen, *tr. and intr.* (haben), hit, bump.
Straße, *f.*, —, -n, street, road.
Streich, *m.*, -(e)s, -e, stroke, trick, prank.
streiten, stritt, gestritten, *intr.* (haben) *and refl.*, quarrel.
streng, *adj.*, stern, severe.
Stück, *n.*, -(e)s, -e, piece.
studie'ren, *tr. and intr.* (haben), study.
Studierstübchen, *n.*, -s, —, study.
Studierzimmer, *n.*, -s, —, study.
Studium, *n.*, -(s), -ien, study.
Stufe, *f.*, —, -n, step, grade, rank.
Stuhl, *m.*, -(e)s, ¨e, chair.
Stulpe, *f.*, —, -n, top of a boot.
stumm, *adj.*, silent.
Stunde, *f.*, —, -n, hour, lesson.
Sturm, *m.*, -(e)s, ¨e, storm, attack.
stürmisch, *adj.*, stormy.
Sturz, *m.*, -es, ¨e, fall.
stürzen, *tr.*, throw, hurl, plunge; *intr.* (sein), fall.
stützen, *tr.*, support.
Subjekt', *n.*, -(e)s, -e, subject, creature.
suchen, *tr.*, seek, hunt for.
sühnen, *tr.*, atone for, expiate.
Sumpf, *m.*, -(e)s, ¨e, swamp.
Sünde, *f.*, —, -n, sin.
süß, *adj.*, sweet.

T

Tag, *m.*, -(e)s, -e, day.
Takt, *m.*, -(e)s, -e, time, measure.
Talent', *n.*, -(e)s, -e, talent, ability.
Tante, *f.*, —, -n, aunt.
tappen, *intr.* (haben *and* sein), grope.
Tasche, *f.*, —, -n, pocket, satchel.
Taschendieb, *m.*, -(e)s, -e, pickpocket.
Taugenichts, *m.*, —, -e, scamp, reprobate.
täuschen, *tr.*, deceive, disappoint.
tausend, *num.*, thousand; alle tausend, zounds! zooks!
tausendmal, *adv.*, a thousand times.
Teil, *m. or n.*, -(e)s, -e, part, portion; zu teil werden, fall to one's lot.
Teilnahme, *f.*, —, sympathy.
teils, *adv.*, partly, in part.
Telegramm', *n.*, -(e)s, -e, telegram.
telegraphie'ren, *tr. and intr.* (haben), telegraph.

Teller, *m.*, -s, —, plate.
teuer, *adj.*, dear, expensive.
Teufel, *m.*, -s, —, devil.
Teufelskerl, *m.*, -(e)s, -e, devil of a fellow.
theore'tisch, *adj.*, theoretical.
Tinte, *f.*, —, -n, ink.
Tisch, *m.*, -e, -es, table.
Tischrücken, *n.*, -s, table-tipping.
Titel, *m.*, -s, —, title.
toben, *intr.* (haben), rage, rave, sow wild oats.
Tochter, *f.*, —, ̈, daughter.
Tod, *m.*, -(e)s, Todesfälle, death.
Toilet'te [Toă], *f.*, —, -n, toilet, dress.
toll, *adj.*, mad, crazy.
Tollheit, *f.*, —, -en, madness, mad trick.
Ton, *m.*, -(e)s, ̈e, tone.
Tor, *m.*, -en, -en, fool.
Tor, *n.*, -(e)s, -e, door, gate.
Torheit, *f.*, —, -en, folly, foolish act.
tot, *adj.*, dead.
total', *adj.*, total, complete.
Trab, *m.*, -(e)s, trot.
Tracht, *f.*, —, -en, costume.
tragen, trug, getragen, *tr.*, bear, carry, wear.
Träne, *f.*, —, -n, tear.
Traum, *m.*, -(e)s, ̈e, dream.
träumen, *tr. and intr.* (haben) *and impers.*, dream.
treffen, traf, getroffen, *tr. and intr.* (haben), hit, hit upon, meet.
treiben, **trieb**, **getrieben**, *tr.*, drive, do, urge on, push.
Treppe, *f.*, —, **n**, stairs.
treten, trat, getreten, *intr.* (haben), step; näher treten, come in, step in.
trinken, **trank**, **getrunken**, *tr.*, drink.
tritt, *cf.* treten.
Triumph', *m.*, -(e)s, -e, triumph.
trocken, *adj.*, dry.
trocknen, *tr.*, dry.
trostlos, *adj.*, disconsolate.
trüb(e), *adj.*, dull, dim.
Tuch, *n.*, -(e)s, ̈er, cloth, handkerchief.
tüchtig, *adj.*, capable, strong, hearty.
tun, tat, getan, *tr.*, do, make, perform.
Tür, *f.*, —, -en, door.

U

übel, *adj.*, bad, ill, wrong; übel nehmen, take amiss, take offense at.
über, *prep.*, *adv.*, *sep. and insep. pref.*, over, above, across, about, beyond.
überall, *adv.*, everywhere, all over.
überdrüssig, *adj.*, tired, sated.
Übereilung, *f.*, —, overhaste, too great haste.
überflüssig, *adj.*, superfluous.
überfüllen, *tr.*, overfill, overcrowd.

überhaupt, *adv.*, anyway, generally, on the whole, in general.

überlassen, überließ, überlassen, *tr.*, turn over to, relinquish to, intrust to.

überlegen, *tr.*, ponder upon, consider.

übermütig, *adj.*, haughty, arrogant, daring.

überraschen, *tr.*, surprise, take unawares.

Überraschung, *f.*, —, -en, surprise.

übersehen, übersah, übersehen, *tr.*, oversee, look over.

Übertreibung, *f.*, —, -en, exaggeration.

übertrieben, *adj.*, exaggerated.

überwinden, überwand, überwunden, *tr.*, conquer, subdue, overcome.

überzeugen, *tr.*, convince.

übrig, *adj.*, left over, remaining, other.

übrigens, *adv.*, moreover.

Uhrkette, *f.*, —, -n, watch-chain.

um, *prep.*, *adv.*, *sep. and insep. pref.*, around, about, near, for; um . . . zu *inf.*, in order to; um . . . willen, for the sake of.

umarmen, *tr.*, embrace.

Umarmung, *f.*, —, -en, embrace.

um=drehen, *tr.*, turn about; *refl.*, revolve.

umfassen, *tr.*, embrace.

um=hängen, *tr.*, hang about, put on, throw on.

umher, *adv.*, about, around, round about.

umher=schleichen, schlich, geschlichen, *intr.* (sein), sneak about, creep about.

umher=sehen, sah, gesehen, *intr.* (haben), look about.

umher=suchen, *tr.*, hunt around after.

Umschreibung, *f.*, —, -en, circumlocution.

um=sehen, sah, gesehen, *refl.*, look about one.

um=sinken, sank, gesunken, *intr.* (sein), sink down, faint.

umsonst', *adv.*, for nothing, gratis, in vain, vainly.

Umstand, *m.*, -(e)s, ⸚e, circumstance; *pl.*, formalities, fuss.

um=wenden, wandte, gewandt, *or reg.*, *refl.*, turn about.

unausstehlich, *adj.*, unbearable, intolerable.

unbedeutend, *adj.*, unimportant.

unbegreiflich, *adj.*, incomprehensible.

unbeholfen, *adj.*, clumsy, awkward.

unbemerkt, *adj.*, unnoticed, unperceived.

unbesonnen, *adj.*, careless, inconsiderate.

unbesorgt, *adj.*, unconcerned.

und, *conj.*, and.

unendlich, *adj.*, exceeding, infinite.

unerwartet, *adj.*, unexpected.

ungeduldig, *adj.*, impatient.
ungelegen, *adj.*, inconvenient, unseasonable.
ungestört, *adj.*, undisturbed.
ungestüm, *adj.*, violent, boisterous.
Unglück, *n.*, –(e)s, misfortune, mishap.
unglücklich, *adj.*, unlucky, unhappy.
unheimlich, *adj.*, uncanny.
Unmensch, *m.*, –en, –en, monster, brute.
unmöglich, *adj.*, impossible.
Unrecht, *n.*, –(e)s, wrong; **unrecht** haben, be wrong.
unruhig, *adj.*, uneasy, restless.
uns, *cf.* Ich.
unschuldig, *adj.*, innocent.
unser, *pron. adj.*, our.
Unsinn, *m.*, –(e)s, nonsense.
unten, *adv.*, below, down stairs.
unter, *prep.*, *adv.*, *sep. and insep. pref.*, under, among.
unterbleiben, unterblieb, unterblieben, *intr.* (sein), cease.
unter=bringen, brachte, gebracht, *tr.*, put up, lodge, shelter.
unterdrücken, *tr.*, suppress.
unter=fassen, *tr.*, take one's arm.
unterhalten, unterhielt, unterhalten, *tr.*, entertain; *refl.*, converse.
unter=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), find accommodations, lodge.
Unterredung, *f.*, —, –en, conversation.
Unterricht, *m.*, –(e)s, instruction.
unterrichten, *tr.*, instruct.
Unterrichtsstunde, *f.*, —, –n, recitation hour.
untersagen, *tr.*, forbid.
Unterschrift, *f.*, —, –en, signature.
unverschämt, *adj.*, impudent, shameless, insolent.
unverständlich, *adj.*, unintelligible.
unverzüglich, *adj.*, immediate.

V

Vampir, *m.*, –(e)s, –e, vampire, blood-sucking ghost.
Vater, *m.*, –s, ¨, father.
Veilchen, *n.*, –s, —, violet.
verabreden, *tr.*, agree upon, plan.
veraltet, *adj.*, antiquated.
Veranda, *f.*, —, –s *or* –den, veranda.
verändern, *tr.*, change.
verantwortlich, *adj.*, responsible.
verbessern, *tr.*, improve, better, correct.
Verbeugung, *f.*, —, –en, bow.
verbindlich, *adj.*, obliging, polite.
verbringen, verbrachte, verbracht, *tr.*, spend, pass.
verdammt, *adj.*, damned, confounded; *interj.*, confound it!
verderben, verdarb, verdorben, *intr.* (sein), spoil; *tr.*, spoil, ruin, destroy.

widerstreben, *intr.* (haben), strive against, resist.
wie, *adv.*, how; *conj.*, how, as, like, when.
wieder, *adv. and sep. pref.*, again; immer wieder, again and again.
wieder=kehren, *intr.* (sein), return.
wieder=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), come again, return.
wieder=sehen, sah, gesehen, *tr.*, see again, meet again; auf Wiedersehen, good-bye.
Wild, *n.*, –(e)s, game.
will, *cf.* wollen.
Wille(n), *m.*, –s, —, will.
Willkommen, *m.*, –s, welcome, reception.
willkommen, *adj.*, welcome.
Windmühlenflügel, *m.*, –s, —, sail of a windmill.
winken, *intr.* (haben), beckon, wave one's hand.
wirklich, *adj.*, real, true.
wirr, *adj.*, confused.
Wirt, *m.*, –(e)s, –e, host.
Wirtin, *f.*, —, –nen, hostess, landlady.
wirtschaften, *intr.* (haben), keep house, manage, cause havoc.
Wirtshaus, *n.*, –es, ⸗er, tavern, inn.
wissen, wußte, gewußt, *tr. and intr.* (haben), know, know how.
Wissenschaft, *f.*, —, –en, science.
Witz, *m.*, –es, –e, wit, joke.
wo, *adv.*, where; *conj.*, where, when.
woher, *adv.*, whence.
wohin, *adv.*, whither.
wohl, *adv.*, well, indeed, probably, I suppose.
wohlhabend, *adj.*, well-to-do, well off.
wohnen, *intr.* (haben), dwell, reside.
Wohnung, *f.*, —, –en, apartment, rooms.
wollen, *tr. and mod. aux.*, will, purpose, intend, wish, be about to, want, try.
womit, *adv.*, wherewith.
Wort, *n.*, –(e)s, –e *and* ⸗er, word.
wozu, *adv.*, wherefore, why.
Wunder, *n.*, –s, —, wonder, miracle.
wundern, *refl.*, be surprised, wonder.
wundervoll, *adj.*, wonderful.
Wunsch, *m.*, –es, ⸗e, wish, desire.
wünschen, *tr.*, wish, want, desire.
würdig, *adj.*, worthy.
Wurst, *f.*, —, ⸗e, sausage.

Z

zahlen, *tr.*, pay.
zart, *adj.*, tender, delicate, soft.
zärtlich, *adj.*, tender, fond, loving.
Zauberer, *m.*, –s, —, magician.
zeigen, *tr.*, point, show.
Zeit, *f.*, —, –en, time.

zeitig, timely; *adv.*, in due time, early.

Zeitung, *f.*, —, -en, newspaper.

zerbrechen, zerbrach, zerbrochen *tr. and intr.* (sein), break in pieces.

zerstreut, *adj.*, absent-minded, distrait.

Zerstreutheit, *f.*, —, absent-mindedness.

Zettel, *m.*, -s, —, note.

Zeug, *n.*, -(e)s, -e, stuff, material.

Zeuge, *m.*, -n, -n, witness.

Zeugnis, *n.*, -ses, -se, testimonial, character.

ziehen, zog, gezogen, *tr. and intr.* (haben *and* sein), pull, draw, go.

Zimmer, *n.* -s, —, room.

zittern, *intr.* (haben), tremble.

zögern, *intr.* (haben), hesitate.

Zopf, *m.*, -(e)s, ⁼e, braid, cue.

zu, *prep., adv. and sep. pref.*, to, unto, at, in, towards, with, too.

züchtigen, *tr.*, chastise.

zucken, *tr. and intr.* (haben), shrug, twitch.

Zuckerwerk, *n.*, -(e)s, candy.

zu=drehen, *tr.*, turn toward.

zudringlich, *adj.*, intruding, importunate.

zuerst, *adv.*, in the first place, at first.

zufällig, *adj.*, accidental, casual.

zufrieden, *adj.*, content, satisfied.

Zug, *m.*, -(e)s, ⁼e, train, move (in a game).

Zugabe, *f.*, —, -n, addition, extra.

zu=gehen, ging, gegangen, *intr.* (sein), go to, go toward.

zugleich, *adv.*, at the same time, together.

zu=halten, hielt, gehalten, *tr.*, hold shut, keep closed.

zu=hören, *intr.* (haben), listen to.

zu=klappen, *tr. and intr.* (sein), slam, close hard.

zu=knöpfen, *tr.*, button up.

zu=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), come toward, approach.

Zukunft, *f.*, —, future.

zu=laufen, lief, gelaufen, *intr.* (sein), run toward.

zuletzt, *adv.*, finally, at last.

zupfen, *tr. and intr.* (haben), pluck, pull.

zurechnungsfähig, *adj.*, accountable.

zürnen, *intr.* (haben), be angry.

zurück, *adv. and sep. pref.*, back, behind.

zurück=erhalten, erhielt, erhalten, *tr.*, get back.

zurück=fahren, fuhr, gefahren, *intr.* (sein), start back, shrink back.

zurück=geben, gab, gegeben, *tr.*, give back.

zurück=kommen, kam, gekommen, *intr.* (sein), come back.

zurück=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take back, withdraw.

zurück=schlagen, schlug, geschlagen, *tr.*, turn back, turn down.

zurück=treten, trat, getreten, *intr.* (sein), step back, recede, retire.

zurück=weichen, wich, gewichen, *intr.* (sein), yield, recede, recoil.

zurück=ziehen, zog, gezogen, *intr.* (sein) *and tr.*, draw back, pull back, go back; *refl.*, retire.

zusammen, *adv. and sep. pref.*, together, along with, jointly.

zusammen=fahren, fuhr, gefahren, *intr.* (sein), start back, recoil.

zusammen=flicken, *tr.*, patch together.

zusammen=halten, hielt, gehalten, *tr.*, hold together.

zusammen=laufen, lief, gelaufen, *intr.* (sein), run together, collect.

zusammen=legen, *tr.*, lay together, place together.

zusammen=nehmen, nahm, genommen, *refl.*, collect one's self, recover.

zusammen=sprechen, sprach, gesprochen, *intr.* (haben), speak together, talk together.

zu=schneiden, schnitt, geschnitten, *tr.*, cut out.

zu=sehen, sah, gesehen, *intr.* (haben), look on.

zu=stimmen, *intr.* (haben), agree, [assent to.

Zustimmung, *f.*, —, **-en,** assent.

zu=trauen, *tr.*, expect, believe.

zu=treten, **trat,** **getreten,** *intr.* (sein), step toward.

Zuversicht, *f.*, —, confidence.

zuvor=kommen, **kam,** **gekommen,** *intr.* (sein), get ahead of.

zu=wenden, **wandte,** **gewandt** *or reg.*, *tr.*, turn to, turn toward.

zwanzig, *num.*, twenty.

zwar, *adv.*, it is true, to be sure.

zwei, *num.*, two.

zweifelhaft, *adj.*, doubtful.

zweifeln, *intr.* (haben), doubt.

Zweifler, *m.*, **-s,** —, doubter, skeptic.

zweimal, *adv.*, twice.

zweit, *adj.*, second.

zwicken, *tr.*, pinch.

zwingen, zwang, **gezwungen,** *tr.*, force, compel.

zwischen, *prep.*, between.





GERMAN VOCABULARY EDITIONS

Meissner: Aus meiner Welt. (CARLA WENCKEBACH, Wellesley.) 87 pp. of Text. 40c.

Baumbach: Sommermarchen. (EDWARD MEYER, Western Reserve University.) 55 pp. of Text. 35c.

Leander: Träumereien. (IDELLE WATSON.) *With Exercises based on the Text.* 94 pp. of Text. 40c.

Wiedemann: Biblische Geschichten. (LEWIS A. RHOADES, Ohio State University.) *With questions in German on the Text.* 61 pp. of Text. 35c.

Storm: Immensee. (ARTHUR W. BURNETT, formerly of the University of Michigan.) *With Exercises based on the Text.* 48 pp. of Text. 25c.

Heyse: L'Arrabbiata. (MARY A. FROST, late of Smith College.) 33 pp. of Text. 35c.

Meissner: Aus Deutschen Landen. (JOSEPHA SCHRAKAMP.) *Revised edition.* 146 pp. of Text. 45c.

Hauff: Das kalte Herz. (G. A. D. BECK.) 54 pp. of Text. 35c.

Hillern: Höher als die Kirche. (MILLS WHITTLESEY, formerly of the Lawrenceville (N. J.) School.) 46 pp. of Text. 35c.

Heyse: Die Blinden. (W. H. CARRUTH and E. F. ENGEL, University of Kansas.) *With Exercises based on the Text.* 52 pp. of Text. 40c.

Benedix, Wilhelmi: Eigensinn, Einer muss heiraten. (WILLIAM A. HERVEY, Columbia.) 50 pp. of Text. 35c.

Benedix, Fulda: Der Prozess, Unter vier Augen. (WILLIAM A. HERVEY, Columbia.) 6[illegible] pp. of Text. 35c.

Gerstäcker: Germelshausen. (L. A. MCLOUTH, New York University.) *With Exercises based on the Text.* 47 pp. of Text. 35c.

Saar: Die Steinklopfer. (C. H. HANDSCHIN, Miami University, and E. C. ROEDDER, University of Wisconsin.) 56 pp. of Text. 35c.

Sealsfield: Die Prarie am Jacinto. (A. B. NICHOLS, Simmons College.) 91 pp. of Text. 35c.

Fouque: Undine. (H. C. G. VON JAGEMANN, Harvard.) 117 pp. of Text. 80c.

Riehl: Der Fluch der Schönheit. (FRANCIS L. KENDALL, Williams.) [illegible]4 pp. of Text. 35c.

Goethe, Zschokke: Two German Tales. (A. B. NICHOLS, Simmons College.) 117 pp. of Text. 40c.

Gerstacker: Irrfahrten. (MARIAN P. WHITNEY, Vassar.) *With Exercises based on the Text.* 107 pp. of Text. 40c.

Werner: Heimatklang. (MARIAN P. WHITNEY, Vassar.) 141 pp. of Text. 40c.

Riehl: Burg Neideck. (ARTHUR H. PALMER, Yale.) 54 pp. of Text. 35c.

Sudermann: Teja. (HERBERT C. SANBORN.) 48 pp. of Text. 35c.

Schiller: Wilhelm Tell. (ARTHUR H. PALMER, Yale.) 163 pp. of Text. 75c.

Schiller: Die Jungfrau von Orleans. (A. B. NICHOLS, Simmons College.) 175 pp. of Text. 75c.

Schiller: Maria Stuart. (EDWARD S. JOYNES, South Carolina College.) 192 pp. of Text. 75c.

Schiller: Der Neffe als Onkel. (F. B. STURM.) 67 pp. of Text. 30c.

Schiller: Der dreissigjährige Krieg, Drittes Buch. (ARTHUR H. PALMER, Yale.) 84 pp. of Text. 45c.

Lessing: Minna von Barnhelm. (WILLIAM D. WHITNEY.) 118 pp. of Text. 60c.

The Same. (A. B. NICHOLS.) 125 pp. of Text. 75c.

Goethe: Hermann und Dorothea. (CALVIN THOMAS, Columbia.) 88 pp. of Text. 40c.

HENRY HOLT AND COMPANY

34 West 33d Street, New York — 378 Wabash Avenue, Chicago

Moser
Der bibliothekar.

DATE	NAME	DATE

